J. germ. 73 cd –
52, 1119 Gesetzsammlung

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

No. 28 folio

# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung

für die

## Herzoglich Braunschweigischen Lande.

**52ster Jahrgang 1865.**

**Braunschweig.**

Gedruckt in Herzoglicher Waisenhaus-Buchdruckerei.

287

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Digitized by Google

# Inhaltsverzeichniß

der

# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung

## vom Jahre 1865.


№ 1. Bekanntmachung des Herzoglichen Staats-Ministeriums, die von den Königlich Hannoverschen Prüfungs Behörden ausgestellten Reifezeugnisse zu academi'schen Studien betreffend.
d. d. Braunschweig, den 27. December 1864.

№ 2. Bekanntmachung, die Ernennung der Mitglieder der Herzoglichen Ministerial-Commission betreffend.
d. d. Braunschweig, den 3. Januar 1865.

№ 3. Bekanntmachung des Stadt-Magistrats zu Braunschweig, die der Löbbecke'schen Familien-Stiftung daselbst verliehenen Rechte milder Stiftungen betreffend.
d. d. Braunschweig, den 4. Januar 1865.

№ 4. Privilegium für A. Mosselmann & Co. in Paris.
d. d. Braunschweig, den 21. Januar 1865.

№ 5. Gesetz, die Aufhebung der dritten juristischen Prüfung betreffend.
d. d. Braunschweig, den 9 Februar 1865.

№ 6. Gesetz, Abänderung des §. 3 des Gesetzes vom 19. Mai 1851, № 19, wegen Errichtung eines Gerichtshofes zur Entscheidung von Competenzstreitigkeiten betreffend.
d. d. Braunschweig, den 9 Februar 1865.

№ 7. Verordnung, den Befähigungsnachweis für Bauhandwerker betreffend.
d. d. Braunschweig, den 10. Februar 1865.


Digitized by Google

№ 8. Gesetz, die Strafbarkeit des Feilhaltens oder Verkaufs in bleihaltigen Hüllen verpackten Schnupftabacks betreffend.
d. d. Braunschweig, den 7. Februar 1865.

№ 9. Plenarbeschluß des Herzogl. Obergerichts über die Zulässigkeit der Nichtigkeitsbeschwerden in Strafsachen Seitens eines Privatanklägers.
d. d. Wolfenbüttel, den 6. Februar 1865.

№ 10. Gesetz, die Abänderung des §. 28 der Advocaten-Ordnung für das Herzogthum Braunschweig vom 19. März 1850 betreffend.
d. d. Braunschweig, den 27. März 1865.

№ 11. Bekanntmachung des Herzoglichen Staatsministeriums, die Aenderung der Statuten der »Actien-Zuckerfabrik Rautheim« betreffend.
d. d. Braunschweig, den 31. März 1865.

№ 12. Gesetz, wegen Abänderung mehrerer Vorschriften über die Portotaxe für den Verkehr im Innern des Herzogthums.
d. d. Braunschweig, den 4. April 1865.

№ 13. Verordnung, die Abänderung der Bestimmung unter Nummer 2 der Verordnung vom 11. Junius 1818, *M.* 7, betreffend.
d. d. Braunschweig, den 6. April 1865.

№ 14. Verordnung, die Amtstracht der Advocaten betreffend.
d. d. Braunschweig, den 7. April 1865.

№ 15. Gesetz, die Bahnordnung für die Holzmindener Eisenbahn betreffend.
d. d. Braunschweig, den 11. April 1865.

№ 16. Privilegium für den Fabrikanten J. Robert in Selowitz.
d. d. Braunschweig, den 4. April 1865.

№ 17. Gesetz, den vom 1. Juli d. J. ab gültigen Vereinszolltarif betreffend.
d. d. Braunschweig, den 25. April 1865.

№ 18. Verordnung: die Einberufung eines außerordentlichen Landtages betreffend.
d. d. Braunschweig, den 25. April 1865.

№ 18 a. Verordnung, das am 18. Juni d. J. zur Feier des Sieges bei Waterloo abzuhaltende kirchliche Dankfest betreffend.
d. d. Braunschweig, den 9. Mai 1865.

Digitized by Google

№ 19. Verordnung, die Publikation des zwischen den Staaten des Zollvereins und Frankreich unterm 2. August 1862 geschlossenen Handelsvertrages und des Schifffahrtsvertrages und der Uebereinkunft, betreffend die Zollabfertigung des internationalen Verkehrs auf den Eisenbahnen von demselben Tage, betreffend.
d. d. Braunschweig, den 17. Mai 1865.

№ 20. Privilegium für den Cigarrenfabrikanten Reiniger in Stuttgart.
d. d. Braunschweig, den 12. Mai 1865.

№ 21. Bekanntmachung des Herzoglichen Staats-Ministeriums: die von der Actiengesellschaft »Actienzuckerfabrik zu Braunschweig« errichteten neuen Statuten betreffend.
d. d. Braunschweig, den 20. Mai 1865.

№ 22. Gesetz, wegen Aufhebung der Querel des nicht gezahlten Geldes.
d. d. Braunschweig, den 27. Mai 1865.

№ 23. Verordnung, den diesseitigen Beitritt zu der am 2. August 1862 zwischen Preußen und Frankreich wegen des gegenseitigen Schutzes der Rechte an literarischen Erzeugnissen und Werken der Kunst geschlossenen Uebereinkunft betreffend.
d. d. Braunschweig, den 18. Mai 1865.

№ 24. Bekanntmachung, das amtliche Waaren-Verzeichniß zum Zolltarif betreffend.
d. d. Braunschweig, den 12. Juni 1865.

№ 25. Verordnung: die Feststellung der Feldmarksgrenzen der Stadt Braunschweig betreffend.
d. d. Braunschweig, den 27. Mai 1865.

№ 26. Verordnung, die Publikation des Handels- und Zollvertrages zwischen den Staaten des Deutschen Zoll- und Handelsvereins und Oesterreich vom 11. April d. J. betreffend.
d d. Braunschweig, den 10. Juni 1865.

№ 27. Gesetz, wegen Abänderung des Vereins-Zolltarifs.
d. d. Braunschweig, den 10. Juni 1865.

№ 28. Landtags-Abschied des außerordentlichen Landtags.
d d. Braunschweig, den 2. Juni 1865.

№ 29. Bekanntmachung des Herzoglichen Staatsministeriums: die von der Actien-Gesellschaft »Actien-Zuckerfabrik Söllingen« errichteten neuen Statuten betreffend.
d. d. Braunschweig, den 6. Juni 1865.

Digitized by Google

№ 30. Patent für den Oeconomen W. Siedersleben zu Piesdorf.
d. d. Braunschweig, den 13. Juni 1865.

№ 31. Bekanntmachung, die Aufhebung der Uebergangs-Abgabe von Traubenmost und Wein aus Bayern, Württemberg, Baden, dem Großherzogthume Hessen und aus dem Gebiete der freien Stadt Frankfurt betreffend.
d. d. Braunschweig, den 14. Juni 1865.

№ 32. Bekanntmachung der Herzoglichen Kreisdirection Gandersheim, die Verleihung von Corporationsrechten an die Bodenburger Sterbecassen-Gesellschaft betreffend.
d. d. Gandersheim, den 16. Juni 1865.

№ 33. Bekanntmachung des Herzoglichen Staatsministeriums: die Errichtung einer Actiengesellschaft behuf Anlegung und Betreibung einer Zuckerfabrik in Watenstedt betreffend.
d. d. Braunschweig, den 14. Juni 1865.

№ 34. Verordnung, die Publication des von sämmtlichen Zollvereinsstaaten und Belgien am 22. Mai 1865 abgeschlossenen Handelsvertrags, betreffend.
d. d. Braunschweig, den 30. Juni 1865.

№ 35. Verordnung, die Publication der Verträge über die Fortdauer des Zoll- und Handelsvereines und der damit in Verbindung stehenden Verträge, betreffend.
d. d. Braunschweig, den 27. Juni 1865.

№ 36. Verordnung, die Publication des zwischen den Staaten des Zollvereins und Großbritanien am 30. Mai d. J. abgeschlossenen Handelsvertrages betreffend.
d. d. Braunschweig, den 30. Juni 1865.

№ 37. Bekanntmachung, die Ausfuhr-Vergütung für Zucker betreffend.
d. d. Braunschweig, den 30. Juni 1865.

№ 38. Bekanntmachung des Herzoglichen Staatsministeriums: die von der Actiengesellschaft »Actien-Zuckerfabrik Jerxheim« errichteten neuen Statuten betreffend.
d. d. Braunschweig, den 28. Juni 1865.

№ 39. Bekanntmachung des Herzogl. Consistoriums, die dem Pestalozzi-Vereine des Herzogthums Braunschweig ertheilten Corporationsrechte betreffend.
d. d. Wolfenbüttel, den 24. Juni 1865.

Digitized by Google

№ 40. Bekanntmachung des Herzoglichen Staatsministeriums: die von der Actiengesellschaft »Actien-Zuckerfabrik Hoyersdorf« errichteten neuen Statuten betreffend.
d. d. Braunschweig, den 6. Juli 1865.

№ 41. Bekanntmachung des Herzoglichen Staats-Ministeriums: die Zulassung der Berlinischen Feuerversicherungsanstalt, der Feuerversicherungsgesellschaft Thuringia in Erfurt und der Schlesischen Feuerversicherungsgesellschaft in Breslau zum unbeschränkten Geschäftsbetriebe im hiesigen Lande betreffend.
d. d. Braunschweig, den 10. Juli 1865.

№ 42. Privilegium für den Gold- und Silberarbeiter Heinrich Louis August Schütz hieselbst.
d. d. Braunschweig, den 27. Juni 1865.

№ 43. Privilegium für den Rittergutsbesitzer A. Nöhring in Polnisch-Lissa.
d. d. Braunschweig, am 29. Juni 1865.

№ 44. Privilegium für den Carl Adolph Clavel in Paris.
d. d Braunschweig, am 29. Juni 1865.

№ 45. Privilegium für die Fabrikanten Heckner & Comp. hieselbst.
d. d. Braunschweig, am 5. Juli 1865.

№ 46. Verordnung, die auf der Holzmindener Eisenbahn einzurichtenden Stationen betreffend.
d. d. Braunschweig, den 25. Juli 1865.

№ 47. Bekanntmachung des Herzoglichen Staatsministeriums: die Zulassung der Deutschen Feuerversicherungs-Actiengesellschaft in Berlin zum Geschäftsbetriebe in hiesiger Stadt betreffend.
d. d. Braunschweig, den 19. Juli 1865.

№ 48. Gesetz: die Aufhebung des §. 9 des Gesetzes über einige Rechtsverhältnisse der Braunschweigischen Bank und der Herzoglichen Leihhausanstalt vom 23. Mai 1853 betreffend.
d. d. Braunschweig, den 20 Juli 1865.

№ 49. Patent für den Kaufmann W. H. Meyer in Osnabrück.
d. d. Braunschweig, den 20 Juli 1865.

№ 50. Bekanntmachung des Herzoglichen Staatsministeriums: die Ermächtigung des Steueramts Stadtoldendorf zur Erledigung von Uebergangsscheinen betreffend.
d. d. Braunschweig, den 25. Juli 1865.

Digitized by Google

№ 51. Bekanntmachung des Herzoglichen Staatsministeriums: die Landesherrliche Bestätigung des revidirten Statuts für die Actien-Gesellschaft der Braunschweigischen Bank betreffend.
d. d Braunschweig, den 26. Juli 1865.

№ 52. Bekanntmachung des Herzoglichen Staats-Ministeriums: die Errichtung einer Actiengesellschaft behuf Anlegung und Betreibung einer Rübenzuckerfabrik in dem s. g Eichthale bei hiesiger Stadt betreffend.
d. d. Braunschweig, den 4. August 1865.

№ 53. Verordnung, die Publication des Protocolls vom 21. März 1865, über die Fortdauer der Uebereinkunft zwischen Hannover und Braunschweig vom 20. December 1853, wegen der Zoll- und Steuerverwaltung in verschiedenen Braunschweigischen Gebietstheilen und der Uebereinkunft von demselben Tage, wegen der in den Communion-Besitzungen zu erhebenden indirecten Abgaben betr.
d. d. Braunschweig, den 2. August 1865.

№ 54. Bekanntmachung des Herzoglichen Staats-Ministeriums: die Errichtung einer Actiengesellschaft behuf Anlegung und Betreibung einer Cichorienfabrik in Rühme betreffend.
d. d. Braunschweig, den 26. August 1865.

№ 55. Privilegium für den Dr. phil. A. Seyferth hieselbst.
d. d. Braunschweig, den 30 August 1865.

№ 56. Verordnung, über die Ausführung des Gesetzes, die Gewerbesteuer betreffend, vom 3. August 1864, *M.* 46.
d. d. Braunschweig, am 2. September 1865.

№ 57. Verordnung, die Beilegung des Forstortes Oyershäuserberg zum Gemeindebezirke von Opperhausen, und der Forstorte Bendixkühler und Jettenberg, sowie des im Anschlusse an diese letzteren Forstorte gelegenen s. g. Herrenlandes zu dem Gemeindebezirke von Rimmerode betreffend.
d. d. Braunschweig, den 2. September 1865.

№ 58. Bekanntmachung des Herzoglichen Staats-Ministeriums: den von der bisher unter der Firma »Actien-Zucker-Fabrik Carl Salomon & Co. zum Trendelbusch bei Runstedt (Helmstedt)« bestandenen Actiengesellschaft errichteten neuen Gesellschaftsvertrag betreffend.
d d. Braunschweig, den 14. September 1865.

Digitized by Google

№ 59. Gesetz, den Salzdebit betreffend.
d. d. Braunschweig, den 1. October 1865.

№ 60. Verordnung, den Preis des Speisesalzes betreffend.
d. d. Braunschweig, den 1. October 1865.

№ 61. Gesetz, den Salzdebit im Amte Thedinghausen und einigen anderen Ortschaften betreffend.
d. d. Braunschweig, den 1. October 1865.

№ 62. Gesetz, die Erhebung einer Nachsteuer von Salz im Amte Thedinghausen und einigen andern Ortschaften betreffend.
d. d. Braunschweig, den 1 October 1865.

№ 63. Gesetz, die Abänderung des Gesetzes vom 27. December 1853 *№* 69, über die Besteuerung der inländischen Branntweinfabrikation im Amtsbezirke Thedinghausen und einigen andern Braunschweigischen Gebietstheilen betr.
d. d. Braunschweig, den 1. October 1865.

№ 64. Bekanntmachung des Stadtmagistrats zu Braunschweig, die dem hiesigen Vereine zur Unterstützung kranker und verschämter Bedürftiger verliehenen Rechte milder Stiftungen betreffend.
d. d. Braunschweig, den 13. October 1865.

№ 65. Bekanntmachung des Herzoglichen Staatsministeriums: die Errichtung einer Actiengesellschaft, behuf Anlegung und Betreibung einer Holzschleiferei in Treseburg betreffend.
d. d. Braunschweig, den 11. October 1865.

№ 66 Gesetz, die Bahnordnung für die im hiesigen Gebiete belegene Strecke der Goslar-Vienenburger Eisenbahn betreffend.
d. d. Braunschweig, den 28. October 1865.

№ 67. Medicinalgesetz für das Herzogthum Braunschweig.
d. d. Braunschweig, den 25. October 1865.

№ 68. Bekanntmachung des Stadt-Magistrats zu Braunschweig: die der Beyer'schen Stiftung zur Unterstützung alter, arbeitsunfähiger Männer verliehenen Rechte milder Stiftungen betreffend.
d. d. Braunschweig, am 6. November 1865.

№ 69. Privilegium für den Ministerialrath Dr. Steinheil und den Dr. Adolph Steinheil zu München.
d. d. Braunschweig, am 15. November 1865.

№ 70. Bekanntmachung des Herzoglichen Staatsministeriums: die Errichtung einer Actiengesellschaft, behuf Anlegung und Betreibung einer Rübenzuckerfabrik in Hessen betr.
d. d. Braunschweig, den 23. November 1865.

Digitized by Google

№ 71. Geſetz, die Verlängerung der im §. 4 Abſ. 1 des Geſetzes vom 3. Auguſt v. J. № 41 feſtgeſtellten Friſt zur Anmeldung gewerblicher Verbietungsrechte ꝛc. betreffend.
d. d. Braunſchweig, den 28 November 1865.

№ 72. Geſetz, die Ausdehnung der im §. 102, № 7, des Gewerbegeſetzes vom 3. Auguſt v. J. enthaltenen Strafbeſtimmung auf Diejenigen, welche ein an den Nachweis der Befähigung gebundenes Gewerbe betreiben, ohne dieſen Nachweis erbracht zu haben, betreffend.
d. d. Braunſchweig, am 28. November 1865.

№ 73. Bekanntmachung die Steuervergütung für ausgeführten inländiſchen Branntwein und Bier betreffend.
d. d. Braunſchweig, am 5. December 1865.

№ 74. Privilegium für Johann Tobias Rommin ger in Dresden.
d. d. Braunſchweig. den 11. December 1865.

№ 75. Bekanntmachung der Herzoglichen Kreisdirection Helmſtedt, die der Jerxheimer Prediger-Wittwen- und Waiſen-Caſſe ertheilten Rechte einer frommen Stiftung betreffend.
d. d. Helmſtedt, den 19. December 1865.

Digitized by Google

# Alphabetisches Register

zur

# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung

## vom Jahre 1865.


Seite

A.

**Advocatenordnung** — die Abänderung des §. 28 derselben . . . . . 27 — 28

**Advocaten** — Verordnung, deren Amtstracht betr. 37 — 38

B.

**Bahnordnung für die Holzminden. Eisenbahn** — Gesetz, dieselbe betreffend . . . . . 39 — 40

**Bauhandwerker** — den Befähigungsnachweis für dieselben betreffend . . . . . 15 — 22

**Berlinische Feuerversicherungsanstalt,** Feuerversicherungsgesellschaft Thuringia in Erfurt und Schlesische Feuerversicherungsgesellschaft in Breslau — die Zulassung derselben zum Geschäftsbetriebe im hiesigen Lande . . . . . 557

**Beyersche Stiftung** zur Unterstützung alter, arbeitsunfähiger Männer — die derselben verliehenen Rechte milder Stiftungen . . . . . 687

**Bodenburger Sterbecassen-Gesellschaft** — die derselben verliehenen Corporationsrechte . . . 445

**Branntweinfabrikation** im Amtsbezirke Thedinghausen und einigen andern braunschweigischen Gebietstheilen, deren Besteuerung — die Abänderung des desfallsigen Gesetzes vom 27. December 1853 *Nr.* 69 . . . . . 643 — 644

**Branntwein und Bier** — die Steuervergütung für ausgeführten inländischen . . . . . 699 — 709

**Braunschweig,** Actien-Zuckerfabrik — die neuen Statuten derselben . . . . . 321 — 322


Digitized by Google

Seite

**Braunschweigische Bank** — die landesherrliche Bestätigung des revidirten Statuts derselben . . 577 — 598

**Braunschweigische Bank** und H. Leihhausanstalt — die Aufhebung des §. 9 des Gesetzes vom 23. Mai 1853 über einige Rechtsverhältnisse derselben . . . . . 571

**Braunschweig**, Stadt — die Feststellung der Feldmarksgrenzen derselben . . . . . 351 — 369

C.

**Clavel**, Carl Adolph, in Paris — das demselben ertheilte Privilegium auf ein von ihm erfundenes Verfahren zur Schärfung alter abgenutzter und Verbesserung neuer Feilen und Raspeln . . . 563 — 564

**Competenzstreitigkeiten** — die Abänderung des §. 3 des Gesetzes vom 19. Mai 1851, wegen Errichtung eines Gerichtshofes zu deren Entscheidung . . . . . 13 — 14

D.

**Deutsche Feuerversicherungs Actien-Gesellschaft in Berlin** — deren Zulassung zum Geschäftsbetriebe in hiesiger Stadt . . . . . 569

E.

**Eichthal** bei hiesiger Stadt — die Errichtung einer Actiengesellschaft zur Betreibung einer so genannten Rübenzuckerfabrik . . . . . 599 — 600

**Eisenbahn, Goslar-Vienenburger** — Bahnordnung für die im hiesigen Gebiete belegene Strecke derselben . . . . . 649 — 650

**Eisenbahn, Holzmindener** — die auf derselben einzurichtenden Stationen . . . . . 567

G.

**Gewerbegesetz** vom 3. August v. J. — die Ausdehnung der im §. 102 №. 7 desselben enthaltenen Strafbestimmungen auf diejenigen, welche ein an den Nachweis der Befähigung gebundenes Gewerbe betreiben, ohne diesen Nachweis erbracht zu haben . . . . . 697 — 698

**Gewerbesteuer** — die Ausführung des dieselbe betreffenden Gesetzes vom 3. Aug. 1864 №. 46 611 — 612

**Gewerbliche Verbietungsrechte** ꝛc. — die Ver-

Digitized by Google

Seite

längerung der im Gesetze vom 3. August v. J. № 41 festgestellten Frist zu deren Anmeldung 695 — 696

H.

**Handels- und Zollvertrag** zwischen den Staaten des deutschen Zollvereins und Oesterreich . . 371 — 429
**Handelsvertrag** zwischen den Staaten des Zollvereins und Frankreich . . . . . 129 — 316
**Handelsvertrag** zwischen den Zollvereins-Staaten und Belgien . . . . . 449 — 459
**Handelsvertrag** zwischen den Zollvereins-Staaten und Großbritanien . . . . . 537 — 547
**Heckner** und **Co.**, Fabrikanten hieselbst — das denselben ertheilte Privilegium auf einen von ihnen erfundenen Einölapparat . . . . . 565 — 566
**Hessen** — die zur Anlegung einer Rübenzuckerfabrik daselbst errichtete Actiengesellschaft . . . . . 691 — 693
**Hoyersdorf**, Actien-Zucker-Fabrik — die von der dieselbe betreibenden Actiengesellschaft errichteten neuen Statuten . . . . . 555 — 556

J.

**Jerxheim**, Actien-Zucker-Fabrik — die von der dieselbe betreibenden Actiengesellschaft errichteten neuen Statuten . . . . . 551 — 552
**Jerxheimer Prediger-Wittwen- und Waisencasse** — die derselben ertheilten Stiftungsrechte 713
**Juristische Prüfung**, dritte — deren Aufhebung 9 — 11

K.

**Kranke und verschämte Bedürftige**, hiesiger Verein zu deren Unterstützung — die demselben verliehenen Rechte milder Stiftungen . . . . . 645

L.

**Landtag** — die Einberufung eines außerordentlichen 127
**Landtagsabschied** dieses Landtags . . . . . 435 — 437
**Löbbecke'sche Familien-Stiftung** — die derselben verliehenen Rechte milder Stiftungen . . . . 5

M.

**Medicinalgesetz** für das Herzogthum Braunschweig 651 — 686
**Meyer**, W. H. in Osnabrück — das demselben auf ein Verfahren zur Verkleinerung der Hochofenschlacken ertheilte Patent . . . . . 573 — 574

Digitized by Google

Seite

**Ministerialcommission** — die Ernennung der Mitglieder derselben . . . . . 3 — 4
**Mosselmann**, A. und Co. zu Paris — das denselben ertheilte Patent auf ein Verfahren zur Erzeugung künstlichen Düngers . . . . . 7 — 8

N.

**Nichtigkeitsbeschwerden in Strafsachen** — Plenarbeschluß des H. Obergerichts in Betreff der Zulässigkeit derselben Seitens eines Privatanklägers . . . . . 25 — 26
**Nöhring**, A., Rittergutsbesitzer in Polnisch-Lissa — das demselben ertheilte Privilegium auf einen von ihm erfundenen Entlutterungsapparat . . 561 — 562

O.

**Oyershäuser Berg**, Forstort — dessen Beilegung zum Gemeindebezirke von Opperhausen ꝛc. . . 613 — 614

P.

**Pestalozziverein** des Herzogthums Braunschweig — die demselben ertheilten Corporationsrechte . . 553
**Portotaxe** für den Verkehr im Innern des Herzogthums — die Abänderung mehrerer Vorschriften über dieselbe . . . . . 31 — 34

Q.

**Querel des nicht gezahlten Geldes** — deren Aufhebung . . . . . 323 — 324

R.

**Rautheim**, Actien-Zuckerfabrik — die Aenderung der Statuten derselben . . . . . 29
**Reifezeugnisse** zu akademischen Studien — die von den K. Hannoverschen Prüfungsbehörden ausgestellten . . . . . 1 — 2
**Reiniger**, Cigarrenfabrikant in Stuttgart — das demselben ertheilte Patent auf ein verbessertes Maschinen-System zur Anfertigung von Cigarrenwickeln . . . . . 319 — 320
**Robert F.**, in Selowitz — das demselben ertheilte Patent auf ein neues Verfahren zur Gewinnung von Pflanzensaft mittelst Diffusion . . . . 41 — 42
**Romminger**, Johann Tobias in Dresden — das

Digitized by Google

Seite

demselben ertheilte Patent auf ein von ihm erfundenes Röhrensystem zur Erzeugung von Dampf 711 — 712

**Rühme** — die zur Betreibung einer Cichorienfabrik daselbst errichtete Actiengesellschaft . . . . . 607 — 608

S.

**Salomon** Carl und Co., Actien-Zuckerfabrik unter dieser Firma zum Trendelbusch bei Runstedt — der von derselben errrichtete neue Gesellschaftsvertrag . . . . . 615 — 616

**Salzdebit** — Gesetz, denselben betreffend . . . . 617 — 622

**Salzdebit** im Amte Thedinghausen und einigen andern Ortschaften — Gesetz, denselben betr. . . 625 — 636

**Salz** — Gesetz die Erhebung einer Nachsteuer von demselben im Amte Thedinghausen und einigen andern Ortschaften betr. . . . . 637 — 642

**Schnupftaback**, in bleihaltigen Hüllen verpackter — die Strafbarkeit des Feilhaltens oder Verkaufs desselben . . . . . 23

**Schütz**, Heinrich Louis August, Gold- und Silberarbeiter hieselbst — das demselben ertheilte Privilegium auf einen von ihm erfundenen Zahnkitt 559 — 560

**Schutz der Rechte** an literarischen Erzeugnissen — diesseitiger Beitritt zu der dieserhalb am 2. Aug. 1862 zwischen Preußen und Frankreich geschlossenen Uebereinkunft . . . . . 325 — 347

**Seyferth**, Dr. phil., hieselbst — das demselben ertheilte Patent auf ein von ihm erfundenes Verfahren zur Darstellung eines, lösliche Kieselsäure enthaltenden Düngemittels aus Hochofenschlacken 609 — 610

**Siedersleben**, Oekonom zu Piesdorf — das demselben ertheilte Patent auf einen von ihm erfundenen Rübenheber . . . . . 441 — 442

**Söllingen**, Actien-Zuckerfabrik — die neuen Statuten der dieselbe betreibenden Actiengesellschaft . . 439 — 440

**Speisesalz** — Verordnung, den Preis desselben betreffend . . . . . 623 — 624

**Steinheil**, Dr. Ministerialrath, und Adolph Steinheil, Dr. zu München — das denselben ertheilte Patent auf einen von ihnen erfundenen periscopischen Photographie-Apparat . . . . . 689 — 690

**Steueramt** Stadtoldendorf — die Ermächtigung desselben zur Erledigung von Uebergangsscheinen 575

Digitized by Google

Seite

## T.

**Traubenmost und Wein** aus Bayern ꝛc, die Aufhebung der Uebergangsabgabe davon . . . 443
**Treseburg** — die zur Anlegung und Betreibung einer Holzschleiferei daselbst errichtete Actiengesellschaft . . . . . 647 — 648

## W.

**Watenstedt**, Actien-Zuckerfabrik — die Errichtung einer dieselbe betreibenden Actiengesellschaft . . 447 — 448
**Waterloo-Medaille** — Abänderung der Bestimmung unter *Nr.* 2 der dieselbe betreffenden Verordnung vom 11. Juni 1818 . . . . . 35 — 36
**Waterloo**, Sieg bei — das zu dessen Feier am 18. Juni 1865 abzuhaltende kirchliche Dankfest . . 127a — 128

## Z.

**Zolltarif** — das amtliche Waaren-Verzeichniß zu demselben . . . . . 349
**Zolltarif, Vereins-**, der vom 1. Juli d. J. ab gültige — Gesetz, denselben betreffend . . . . . 43 — 126
**Zolltarif, Vereins-**, dessen Abänderung . . . . 431 — 433
**Zoll- und Handelsverein** — die Verträge über die Fortdauer desselben ꝛc. . . . . 461 — 536
**Zoll- und Steuerverwaltung** in verschiedenen Braunschweigischen Gebietstheilen und die in den Braunschweig-Hannoverschen Communion-Besitzungen zu erhebenden indirecten Abgaben — Verlängerung der dieserhalb mit Hannover bestehenden Uebereinkunft . . . . . 601 — 606
**Zucker** — die Ausfuhrvergütung für denselben . . 549

Digitized by Google

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN



# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

## № 1.

Braunschweig, den 7. Januar 1865.

Bekanntmachung des Herzoglichen Staats-Ministeriums, die von den Königlich Hannoverschen Prüfungs-Behörden ausgestellten Reifezeugnisse zu academischen Studien betreffend.

d. d. Braunschweig, den 27. December 1864.

Nachdem die Herzogliche Regierung mit der Königlich Hannoverschen Regierung wegen gegenseitiger Anerkennung der Reifezeugnisse zu academischen Studien ein Uebereinkommen getroffen hat, so wird hierdurch bestimmt, daß Zeugnisse der Reife zu academischen Studien, welche von den Königlich Hannoverschen Prüfungsbehörden solchen Inländern, die die erste Classe eines Königlich Hannoverschen Gymnasiums mindestens während des letzten Jahres vor der Prüfung besucht haben, beim Abgange von dem Gymnasio künftig werden ertheilt werden, die Kraft eines inländischen Reifezeugnisses haben sollen.

Die Vorschriften im §. 38 des Regulativs für das Verfahren bei Prüfung der Reife der zu den Universitätsstudien übergehenden Schüler vom 7. September 1861, wonach Schüler, welche in der Prüfung nicht bestanden sind, frühestens nach einem halben Jahre sich

Digitized by Google

wieder zu derselben melden dürfen, und wenn sie alsdann zum zweiten Male nicht für reif erklärt worden, überall nicht weiter zu dieser Prüfung zugelassen werden sollen, sind demnach so zur Anwendung zu bringen, daß dabei künftige Prüfungen vor Königlich Hannoverschen Prüfungsbehörden inländischen Prüfungen gleich zu achten sind.

Braunschweig, am 27. December 1864.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Staats-Ministerium.

W. Schulz.

Digitized by Google

# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

## № 2.

Braunschweig, den 7. Januar 1865.

Bekanntmachung, die Ernennung der Mitglieder der Herzoglichen Ministerial-Commission betreffend.
d. d. Braunschweig, den 3. Januar 1865.

Seine Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruhet, neben denjenigen Staatsdienern, welche von Amtswegen ordentliche oder außerordentliche Mitglieder der Herzoglichen Ministerial-Commission sind, folgende ordentliche und außerordentliche Mitglieder für die verschiedenen Sectionen dieser Behörde zu ernennen:

1) für die Section der inneren Landesverwaltung und Polizei:

zu ordentlichen Mitgliedern:
den Kreisdirector Culemann,
den Finanzrath Zimmermann,
den Landes-Oeconomierath von Pawel;

2) für die Section der Finanzen und Handelsangelegenheiten:

zu ordentlichen Mitgliedern:
den Finanzdirector von Thielau,
den Finanzrath von Hantelmann,
den Cammerrath Krüger;

Digitized by Google

3) für die Section der Justiz:

zu ordentlichen Mitgliedern:

den Obergerichts-Präsidenten Trieps,
den Obergerichts-Vicepräsidenten Knittel,
den Ober-Staatsanwalt Rhamm;

4) für die Section der geistlichen und Schulsacheu:

zu ordentlichen Mitgliedern:

den Consistorialrath, Abt Ernesti,
den Ober-Schulrath, Professor Dr. Krüger,
den General- und Stadt-Superintendenten Sachtleben;

zum außerordentlichen Mitgliede:

den Hof- und Domprediger, Probst Dr. Thiele;

5) für die Section der Militairsachen:

zu ordentlichen Mitgliedern:

den General-Lieutenant von Erichsen,
den General-Major und General-Adjutanten von Bause,
den Major von Seckendorff.

Nach Vorschrift des §. 4 des Gesetzes vom 2. October 1832, die Organisation ꝛc. der Herzoglichen Ministerial-Commission betreffend, werden diese Ernennungen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Braunschweig, den 3. Januar 1865.

**Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Staats-Ministerium.**

**von Campe. W. Schulz. von Liebe.**

Digitized by Google

# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

## № 3.

Braunschweig, den 14. Januar 1865.

Bekanntmachung des Stadt-Magistrats zu Braunschweig, die der Löbbecke'schen Familien-Stiftung daselbst verliehenen Rechte milder Stiftungen betreffend.
d. d. Braunschweig, den 4. Januar 1865.

Mittelst Höchsten Rescripts vom 2. d. M., № 11907, sind der von den Mitgliedern der Familie Löbbecke gegründeten Familien-Stiftung, mit dem Domicile in Braunschweig, die Rechte milder Stiftungen gnädigst verliehen worden.

Braunschweig, den 4. Januar 1865.

Der Stadt-Magistrat daselbst.

H. Caspari.

Digitized by Google

Digitized by Google

# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

## № 4.

Braunschweig, den 10. Februar 1865.

### Privilegium für A. Mosselmann & Co. in Paris.
d. d. Braunschweig, den 21. Januar 1865.

Die Herzoglich Braunschweig-Lüneburgische Kreis-Direction Braunschweig

fügt hiermit zu wissen:

Demnach den A. Mosselmann & Comp. in Paris mittelst Rescripts des Herzoglichen Staats-Ministerii vom 14. d. Mts., № 369, ein Patent auf das von denselben erfundene, durch Beschreibung nachgewiesene neue Verfahren, künstlichen Dünger aus thierischen Auswürfen oder ähnlichen befruchtenden Stoffen mit fettem Kalk zu erzeugen, für das hiesige Land auf die Dauer von Fünf Jahren — ohne jedoch Jemanden in der Anwendung bereits bekannter Theile der Erfindung zu beschränken — gewährt worden ist, so wird denselben darüber gegenwärtige Verleihungsurkunde ertheilt.

Digitized by Google

Zur Urkunde dessen ist dieses Privilegium mit dem Kreis-Directionssiegel versehen und durch die daneben gesetzte Unterschrift vollzogen.

So geschehen, Braunschweig, am 21. Januar 1865.

(L. S.) gez. A. Culemann.

Digitized by Google

Hulla



# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

## № 5.

Braunschweig, den 18. Februar 1865.

Gesetz, die Aufhebung der dritten juristischen Prüfung betreffend.
d. d. Braunschweig, den 9. Februar 1865.

**Von Gottes Gnaden, Wir, Wilhelm, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg ꝛc. ꝛc. ꝛc.**

erlassen unter Zustimmung des damit beauftragten Ausschusses der Landesversammlung das nachfolgende Gesetz:

§. 1.

Wer die im §. 7 und 8 des Gesetzes vom 5. März 1850 „die Einrichtung einer Commission zur Prüfung der Candidaten der Rechte u. s. w. betreffend," vorgeschriebene zweite juristische Prüfung bestanden hat, kann, ohne daß es Behuf Ermittelung seiner Befähigung einer weitern Prüfung bedarf, auch zu den höheren juristischen Aemtern berufen werden.

Die durch den §. 9 des genannten Gesetzes eingeführte dritte juristische Prüfung findet nicht weiter Statt.

§. 2.

Aus der Zahl der überhaupt Befähigten werden

Digitized by Google

von Uns zu Mitgliedern des Obergerichts, zu Kreisgerichtsdirectoren, zum Ober-Staatsanwalte und dessen Substituten diejenigen ernannt, welche Wir zur Verwaltung dieser Aemter vorzugsweise geeignet halten.

In Bezug auf das der Landesversammlung zustehende Recht, zu zwei Rathsstellen im Herzogl. Obergerichte Candidaten zu präsentiren, hat es bei den Bestimmungen des §. 104 der Landschafts-Ordnung vom 12. October 1832 und des §. 1 des Gesetzes vom 19. März 1850, № 19, sein Bewenden.

§. 3.

Zum Obergerichts-Advocaten kann nur derjenige ernannt werden, welcher als Advocat 10 Jahre oder als Advocat-Anwalt 5 Jahre die advocatorische Praxis betrieben hat.

Wir werden zu Obergerichts-Advocaten diejenigen ernennen, welche Wir nach vorgängigem Gutachten der Advocaten-Cammer, sowie des Herzogl. Obergerichts, zu solcher Ernennung vorzugsweise geeignet halten.

§. 4.

Die Obergerichts-Advocaten sind berechtigt, in allen Sachen vor dem Obergerichte und dem Cassationshofe aufzutreten.

Den sämmtlichen übrigen Anwälten und Advocaten steht diese Befugniß nur in denjenigen Sachen zu, welche sie in erster Instanz geführt oder in denen sie bei der öffentlichen Verhandlung die mündlichen Vorträge vor dem betreffenden Amts-, Stadt-, Kreis- oder Schwurgerichte gehalten haben.

§. 5.

Nur Beamte, welche höhere juristische Aemter be-

Digitized by Google

kleiden und Obergerichts-Advocaten können Mitglieder der juristischen Prüfungs-Commission sein.

§. 6.

Transitorische Bestimmung.

Die schon vor dem 1. Juli 1850 zugelassenen Advocaten, welche, um als Richter oder Staatsanwälte angestellt werden zu können, noch die jetzige zweite Prüfung zu machen haben würden, sind berechtigt, sich jeder Zeit zu dieser Prüfung zu melden.

Alle, dem gegenwärtigen Gesetze entgegenstehenden früheren gesetzlichen Bestimmungen werden hiermit aufgehoben.

Alle, die es angeht, haben sich hiernach zu achten.

Urkundlich Unserer Unterschrift und beigedruckten Herzoglichen Geheime-Canzlei-Siegels.

Braunschweig, am 9. Februar 1865.

# (L. S.)

## Auf Höchsten Special-Befehl.

von Campe. W. Schulz. von Liebe.

Digitized by Google

Digitized by Google

# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

## № 6.

Braunschweig, den 18. Februar 1865.

Gesetz, Abänderung des §. 3 des Gesetzes vom 19. Mai 1851, № 19, wegen Errichtung eines Gerichtshofes zur Entscheidung von Competenzstreitigkeiten betreffend. d. d. Braunschweig, den 9. Februar 1865.

Von Gottes Gnaden, Wir, **Wilhelm**, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg ꝛc.

erlassen mit Zustimmung des Ausschusses der Landesversammlung das nachstehende Gesetz:

Ein Staatsanwalt, welcher nach §. 3 des Gesetzes vom 19. Mai 1851, die Errichtung eines Gerichtshofes zur Entscheidung von Competenzstreitigkeiten betreffend, dem genannten Gerichtshofe als Aushülfsrichter für den Oberstaatsanwalt oder dessen Substituten beigegeben werden soll, muß zur Zeit seiner Ernennung das Amt eines Staatsanwalts oder Richters bereits 5 Jahre hindurch bekleidet haben.

Im Uebrigen bleibt der §. 3 nebst dem sonstigen Inhalte jenes Gesetzes unverändert in Kraft.

Digitized by Google

Alle, die es angeht, haben sich hienach zu achten.

Urkundlich Unserer Unterschrift und beigedruckten Herzoglichen Geheime-Canzlei-Siegels.

Braunschweig, am 9. Februar 1865.

(L. S.)

Auf Höchsten Special-Befehl.

von Campe. W. Schulz. von Liebe.

Digitized by Google

Julia




# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

## № 7.

Braunschweig, den 20. Februar 1865.


Verordnung, den Befähigungsnachweis für Bauhandwerker betreffend.
d. d. Braunschweig, den 10. Februar 1865.

**Von Gottes Gnaden, Wir, Wilhelm, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg ꝛc.**

erlassen zur Ausführung der Bestimmungen im §. 26 des Gewerbegesetzes vom 3. August v. J., № 40, nach welchen die selbstständige Ausführung und Leitung wichtigerer und schwierigerer Bauten, sowie die selbstständige Herstellung von Feuerungsanlagen von einem besonderen Befähigungsnachweise abhängig gemacht wird, die nachfolgende Verordnung:

§. 1.

Als wichtigere und schwierigere Bauten, zu deren selbstständiger Ausführung und Leitung der Nachweis besonderer Befähigung erforderlich ist, (§. 26 sub 1 des Gewerbegesetzes) sollen angesehen werden:

1) Bauten, bei denen Feuerungsanlagen zu machen sind und daher namentlich alle Wohnhäuser,
2) Gebäude, welche die Bestimmung haben, als Versammlungsort für eine größere Anzahl von

Digitized by Google

Menschen zu dienen, z. B. Kirchen, Schauspielhäuser,

3) Bauten, bei denen künstliche Fundamentirungen oder künstliche Decken erforderlich sind,

4) Gebäude, in denen sich industrielle Etablissements befinden, zu deren Zwecken Motoren arbeiten, die auf Anwendung anderer, als menschlicher oder thierischer Kräfte beruhen.

§. 2.

Einer Prüfung nach den Bestimmungen dieser Verordnung haben sich Diejenigen zu unterwerfen, welche zur selbstständigen Ausführung und Leitung von Bauten mit Einschluß der im §. 1 bezeichneten Bauten — entweder

1) als Bauunternehmer,
oder

2) in Ausübung des Maurer- oder Steinhauergewerbes,
oder

3) in Ausübung des Zimmermannsgewerbes

sich befähigen wollen.

§. 3.

Diese Prüfung ist vor einer Commission abzulegen, welche bestehen soll:

in der Stadt Braunschweig aus einem juristischen Mitgliede des Stadtmagistrats als Vorsitzendem, dem Stadtbaumeister und zwei vom Stadtmagistrate für jede Prüfung zu wählenden geprüften Bauhandwerkern, in jedem der sechs Kreise des Landes aus dem Kreisdirector, oder dem diesen vertretenden Kreisassessor als Vorsitzendem, einem von der betreffenden Herzogli-

Digitized by Google

chen Kreisdirection zuzuziehenden Kreisbaubeamten und zwei von derselben für jede Prüfung zu erwählenden geprüften Bauhandwerkern.

§. 4.

Der Bewerber hat sich wegen Zulassung zur Prüfung an diejenige Prüfungs-Commission zu wenden, welche für den Ort besteht, in welchem er wohnortsberechtigt ist.

§. 5.

Den Prüfungs-Commissionen bleibt überlassen, die Zeit, wann Prüfungen vor ihnen stattfinden werden, und bis zu welcher die Anmeldungen zu einer bestimmten Prüfung zu erfolgen haben, bekannt zu machen.

Innerhalb 4 Wochen nach der mit den erforderlichen Nachweisungen versehenen Anmeldung zur Prüfung hat die Commission dem Bewerber zwei Aufgaben zuzufertigen, die von demselben in seiner Wohnung zu bearbeiten sind.

Es soll

A. bei einem Bewerber, der sich der Prüfung für Bauunternehmer unterwirft (§. 2 № 1) die eine dieser Aufgaben in der Projectirung eines größeren Wohnhauses mit künstlicher Construction, die andere in der Projectirung eines industriellen-Gebäudes bestehen. Der Bewerber hat die nöthigen Bauriſſe zu entwerfen, die Haltbarkeit der gewählten Constructionen und Verbindungen unter Ausführung der erforderlichen Berechnungen schriftlich nachzuweisen und von einem der aufgegebenen Bauobjecte einen speciellen Kostenanschlag auszuarbeiten.

Bei einem Bewerber, der sich der Prüfung unterwirft, um

B. als Maurer oder Steinhauer (§. 2 № 2)
oder
C. als Zimmermann (§. 2 № 3)

zugelassen zu werden, sind diese Aufgaben so zu modificiren, daß sie dem Zwecke entsprechen, bei einem Maurer oder Steinhauer die erforderliche Befähigung zur selbstständigen Ausführung und Leitung auch der schwierigeren und wichtigeren Bauten (§. 1) in Ausübung des Maurer- und Steinhauergewerbes und bei einem Zimmermann die gleiche Befähigung in Ausübung des Zimmermannsgewerbes zu ermitteln.

Die vollendeten Arbeiten sind innerhalb der von der Commission bestimmten Frist und am Schlusse versehen mit der schriftlichen eigenhändigen Versicherung des Bewerbers an Eides Statt:

„daß er bei der Ausarbeitung fremder Hülfe sich nicht bedient habe"

an die Prüfungscommission einzusenden.

Nach Prüfung der eingereichten Probearbeiten hat die Commission zu ermessen, ob der Bewerber sofort abzuweisen, oder aber zu einer weiter vorzunehmenden mündlichen Prüfung zuzulassen ist.

Die mündliche Prüfung wird die Bekanntschaft des Bewerbers mit den feuerpolizeilichen Vorschriften und sonstigen Bauverordnungen zum Gegenstande haben, auch nach Ermessen der Commission auf eine weitere Erforschung des allgemeinen und technischen Bildungsstandes des Bewerbers, wie auf den Inhalt der Probearbeiten sich erstrecken.

Hat der Bewerber in der mit ihm angestellten Prüfung nach dem Ermessen der Commission über die erforderliche Befähigung sich genugsam ausgewiesen, so wird ihm eine, von dem Vorsitzenden der Commission

Digitized by Google

zu vollziehende Bescheinigung je nach dem Zwecke und der Art der stattgehabten Prüfung dahin ausgestellt:

daß er durch Ablegung der vorschriftsmäßigen Prüfung seine Befähigung zu selbstständiger Ausführung und Leitung auch wichtigerer und schwierigerer Bauten — (§. 1 dieser Verordnung)

„in der Eigenschaft als Bauunternehmer"

oder

„in Ausübung des Maurer- resp. Steinhauergewerbes"

oder

„in Ausübung des Zimmermannsgewerbes"

dargethan habe.

Andernfalls ist der Bewerber wegen ungenügender Leistungen zurückzuweisen.

Solche Bewerber, welche ohne genügende Entschuldigung die ihnen zur Einreichung der schriftlichen Probearbeiten gesetzte, eventuell nach pflichtmäßigem Ermessen der Prüfungs-Commission prolongirte Frist nicht innehalten, sind mit der Eröffnung zurückzuweisen:

„daß auf die geschehene Anmeldung zur Prüfung keine Rücksicht weiter genommen werden könne."

Von dem Ermessen der Prüfungs-Commission hängt es ab, ob und nach Verlauf welcher Zeit ein zurückgewiesener Bewerber zu einer abermaligen Prüfung zuzulassen ist. Demselben ist darüber in der ihm zu ertheilenden Resolution bestimmte Eröffnung zu machen.

## §. 6.

Die Beschlüsse der Prüfungscommission werden nach Stimmenmehrheit gefaßt, und bei eintretender Stimmengleichheit giebt das Votum des Vorsitzenden den Ausschlag; über das Resultat der Prüfung wird

Digitized by Google

jedoch allein von den drei technischen Mitgliedern durch Stimmenmehrheit beschlossen.

§. 7.

Die über die bestandene Prüfung ertheilte Bescheinigung dient als Befähigungnachweis zu selbstständiger Ausführung und Leitung auch der wichtigeren und schwierigeren Bauten — §. 1 — im ganzen Lande und dergestalt, daß dieselben

1) von einem geprüften Bauunternehmer ohne Zuziehung anderer geprüfter Bauhandwerker,
2) von einem geprüften Maurer oder Steinhauer mit alleiniger Ausnahme der von einem Zimmermann herzustellenden Gebäudetheile,
3) von einem geprüften Zimmermann mit alleiniger Ausnahme der von einem Maurer oder Steinhauer herzustellenden Gebäudetheile,

selbstständig ausgeführt und geleitet werden können.

§. 8.

Die Prüfung geschieht kostenfrei.

§. 9.

Die nicht im Staats- oder städtischen Dienste stehenden Mitglieder der Prüfungs-Commission erhalten für die mündlichen Prüfungstermine Diäten und resp. Reisekosten, über deren Betrag und Zahlung weitere Bestimmung vorbehalten bleibt; die ersteren erhalten die gesetzlichen Diäten und Reisekosten-Entschädigung nur bei etwaigen Bemühungen außerhalb ihres Wohnorts.

§. 10.

Bauten aller Art selbstständig auszuführen und zu leiten, sind — ohne daß es noch der Ablegung der

Digitized by Google

in dieser Verordnung vorgeschriebenen Prüfung bedürfte — auch diejenigen befähigt, welche durch Ablegung der vorschriftsmäßigen Staatsprüfungen ihre Qualification zum Baumeister dargethan haben und durch ein Zeugniß der betreffenden hiesigen Behörde sich darüber auszuweisen vermögen; sie übernehmen damit aber auch die einer solchen selbstständigen Bauausführung und Leitung entsprechende eigene Verantwortlichkeit.

§. 11.

In Betreff der Zulassung ausländischer Bauhandwerker wird an den bestehenden Verhältnissen und Bestimmungen (§. 47 Abs. 3 des Gewerbegesetzes vom 3. August v. J.) durch diese Verordnung nichts geändert.

§. 12.

Wer nur die Befugniß zu selbstständiger Herstellung von Feuerungsanlagen, als Oefen, Feuerheerden jeder Art und Kesselfeuerungen (mit Ausnahme jedoch von Dampfkesselfeuerungen) erlangen will, hat bei der competenten Prüfungs-Commission — §. 4 — um Zulassung zu einer Prüfung nachzusuchen, die darin bestehen soll, daß der Bewerber eine der gedachten Anlagen nach Bestimmung der Prüfungs-Commission praktisch ausführt und über die Kenntniß der bezüglichen feuerpolizeilichen Vorschriften sich ausweis't. —

Ueber die dargethane Befähigung ist dem Bewerber von der Commission eine Bescheinigung auszustellen, die als Befähigungsnachweis zu selbstständiger Herstellung von Feuerungsanlagen im ganzen Lande dient.

Im Uebrigen gelten auch bei diesen Prüfungen die Vorschriften im §. 5. wegen Zulassung nicht bestandener Bewerber zu abermaliger Prüfung, sowie die Bestimmungen der §§. 8 und 9 dieser Verordnung.

Digitized by Google

Alle, die es angeht, haben sich hienach zu achten.

Urkundlich Unserer Unterschrift und beigedruckten Herzoglichen Geheime-Canzlei-Siegels.

Braunschweig, den 10. Februar 1865.

(L. S.)

Auf Höchsten Special-Befehl.

von Campe. W. Schulz. von Liebe.

Digitized by Google

# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

## № 8.

Braunschweig, den 20. Februar 1865.

Gesetz, die Strafbarkeit des Feilhaltens oder Verkaufs in bleihaltigen Hüllen verpackten Schnupftabacks betreffend. d. d. Braunschweig, den 7. Februar 1865.

**Von Gottes Gnaden, Wir, Wilhelm, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg ꝛc. ꝛc. ꝛc.**

Wir erlassen auf Grund einer zwischen den Zollvereinsregierungen getroffenen Verabredung, sowie nach angehörtem Rathe und Gutachten des Ausschusses der Landesversammlung und, soweit erforderlich, mit dessen Zustimmung, das nachstehende Gesetz:

Wer Schnupftaback, welcher in bleihaltigen Hüllen verpackt oder verwahrt ist, verkauft oder zum Verkaufe feil hält, wird nach den Bestimmungen sub a. und b. des §. 134 des Polizei-Straf-Gesetzbuches vom 18. August 1855, № 42, bestraft.

Alle, die es angeht, haben sich hiernach zu achten.

Urkundlich Unserer Unterschrift und beigedruckten Herzoglichen Geheime-Canzlei-Siegels.

Braunschweig, am 7. Februar 1865.

**(L. S.)**

**Auf Höchsten Special-Befehl.**

**von Campe. W. Schulz. von Liebe.**

Digitized by Google

Digitized by Google

# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

## № 9.

Braunschweig, den 28. Februar 1865.

Plenarbeschluß des Herzogl. Obergerichts über die Zulässigkeit der Nichtigkeitsbeschwerden in Strafsachen Seitens eines Privatanklägers.

d. d. Wolfenbüttel, den 6. Februar 1865.

Der 1ste Senat des Herzoglichen Obergerichts hat als Cassationshof die streitig gewordene Frage:

ob durch den §. 159 der Straf-Proceß-Ordnung nur dem öffentlichen Ankläger die Befugniß entzogen sei, auf Grund des §. 158, № 3, der Str.-P.-O., wegen Verletzung des Strafgesetzes bei der Urtheilsfällung, ein ergangenes Straferkenntniß als nichtig anzufechten, dem Privatankläger hingegen die Nichtigkeitsbeschwerde auch aus diesem Grunde zustehe,

zweimal dahin entschieden:

daß nach dem wahren Sinne der im §. 159 enthaltenen Bestimmung wegen angeblicher Verletzung des Strafgesetzes (§. 158, № 3, l. c.) die Nichtigkeitsbeschwerde eben so wenig von

Digitized by Google

einem Privatankläger wie von dem öffentlichen Ankläger verfolgt werden könne.

Vom Herzoglichen Obergerichte ist nach vorgängigem Gutachten des Ober-Staatsanwalts der Plenarbeschluß gefasst:

daß jene Entscheidungen gleichmäßige im Sinne des Gesetzes vom 5. Juli 1853, № 38, seien,

und wird mit Bezug auf §. 3 des gedachten Gesetzes solcher Beschluß hierdurch bekannt gemacht.

Wolfenbüttel, den 6. Februar 1865.

**Herzogliches Ober-Gericht.**

**Trieps.**

Digitized by Google

# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

## № 10.

Braunschweig, den 5. April 1865.

Gesetz, die Abänderung des §. 28 der Advocaten-Ordnung für das Herzogthum Braunschweig vom 19. März 1850 betreffend.
d. d. Braunschweig, den 27. März 1865.

**Von Gottes Gnaden, Wir, Wilhelm, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg ꝛc. ꝛc. ꝛc.**

Wir halten für angemessen, die transitorische Bestimmung im §. 28 der Advocaten-Ordnung vom 19. März 1850, № 17, im Interesse der Advocaten einer Modification zu unterziehen, und wollen dieselbe zu dem Ende mit Zustimmung des Ausschusses der Landesversammlung dahin hierdurch abändern, daß in den einzelnen Kreisgerichtsbezirken ein Advocat, welcher bereits 5 Jahre fungirt hat, schon bei der zweiten, und ein Advocat, welcher bereits 10 Jahre fungirt hat, selbst bei der ersten eintretenden Vacanz zum Anwalte soll ernannt werden können.

Digitized by Google

Alle, die es angeht, haben sich hienach zu achten.

Urkundlich Unserer Unterschrift und beigedruckten Herzoglichen Geheime-Canzlei-Siegels.

Braunschweig, am 27. März 1865.

(L. S.)

Auf Höchsten Special-Befehl.

von Campe. W. Schulz. von Liebe.

Digitized by Google

# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

## № 11.

Braunschweig, den 12. April 1865.

Bekanntmachung des Herzoglichen Staatsministeriums, die Aenderung der Statuten der »Actien-Zuckerfabrik Rautheim« betreffend.

d. d. Braunschweig, den 31. März 1865.

Nachdem am heutigen Tage zu einer von der Actiengesellschaft „Actien-Zuckerfabrik Rautheim" unterm 14. Januar d. J. beschlossenen Aenderung des §. 4 der Gesellschaftsstatuten, wonach das Grundcapital der Gesellschaft durch Ausgabe weiterer 6 Actien à 500 ℛ von 70,000 ℛ auf 73,000 ℛ erhöhet werden soll, die staatliche Genehmigung ertheilt worden ist, so wird Solches — mit Bezugnahme auf die Bekanntmachungen des Herzoglichen Staatsministeriums vom 24. Juni und vom 18. October v. J. — hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Braunschweig, am 31. März 1865.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Staats-Ministerium.

von Campe. W. Schulz. von Liebe.

Digitized by Google

Digitized by Google

# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

## № 12.

Braunschweig, den 14. April 1865.

Gesetz, wegen Abänderung mehrerer Vorschriften über die Portotaxe für den Verkehr im Innern des Herzogthums. d. d. Braunschweig, den 4. April 1865.

Von Gottes Gnaden, Wir, **Wilhelm**, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg ꝛc.

erlassen in der Absicht, die Benutzung der Posten im inneren Verkehre des Herzogthums zu erleichtern, unter Zustimmung des Ausschusses der Landesversammlung die nachstehenden gesetzlichen Bestimmungen:

§. 1.

Für Briefe im Gewichte von 1 Postloth bis zu dem durch Artikel 7 des Posttaxgesetzes vom 4. December 1862 festgesetzten Maximalgewichte der Briefpostsendungen soll das Porto den doppelten Satz des einfachen Briefportos betragen.

§. 2.

Für Briefe mit Waarenproben und Mustern in vorschriftsmäßiger Verpackung wird von 2 Postloth an bis zum Maximalgewichte der Briefpostsendungen das zweifache Briefporto erhoben.

Digitized by Google

Für die Versendung von Waarenproben und Mustern ohne Beigabe brieflicher Mittheilungen können weitere Portoermäßigungen reglementarisch festgestellt werden.

§. 3.

Der höchste Portosatz für Kreuz- oder Streifbandsendungen, die bis 15 Loth mit der Briefpost versendet werden, soll den Minimalsatz des Packetportos (s. §. 4) nicht übersteigen.

§. 4.

Die Taxe für Fahrpostsendungen nach dem Gewichte, die Päckereitaxe, soll für jedes Pfund auf je 5 Meilen oder deren Bruchtheile $1\frac{1}{4}$ Pfennig betragen. Als geringster Satz für eine jede derartige Fahrpostsendung ist auf Entfernungen

a. bis 5 Meilen . . $1\frac{1}{2}$ Groschen,
b. über 5 Meilen . 2 „

zu zahlen.

§. 5.

Wenn der nach der Pfundezahl berechnete Taxsatz nicht in volle oder halbe Groschen ausläuft, so bleiben Beträge unter $\frac{1}{4}$ Groschen ($2\frac{1}{2}$ Pfennig) außer Berechnung, von einem $\frac{1}{4}$ Groschen an werden solche auf $\frac{1}{2}$ Groschen abgerundet und erhoben.

§. 6.

Für baare Einzahlungen zur Wiederauszahlung an einem anderen Postorte des Herzogthums, welche unter den reglementarisch festzustellenden Bedingungen bis zum Betrage von 50 ℔ geschehen können, ist vom Einzahler eine Gebühr zu entrichten, die betragen soll:

Digitized by Google

a. für eine Einzahlung bis 25 ℔ einschließlich 1 Groschen,
b. für eine Einzahlung über 25 bis zu 50 ℔ einschließlich . . . . . 2 Groschen.

§. 7.

Das Stadt- und Landporto für die durch Briefträger und Landbriefträger zur Bestellung gelangenden Gegenstände soll in jedem einzelnen Zahlungssatze den Betrag von 1 Groschen nicht übersteigen.

Von der Zahlung des Landportos sind befreit: Briefe bis zu ½ Pfund und Adressen, sowie Avisscheine zu Packeten und Geldsendungen, wenn solche im Inlande aufgegeben und bis zum Orte der Bestell-Post-Anstalt mit dem tarifmäßigen Porto frankirt sind.

§. 8.

Für das 30 ℔ übersteigende Mehrgewicht des Gepäcks der Postreisenden ist auf jede Meile oder deren Bruchtheil ½ Pfennig für jedes Pfund oder Theil eines Pfundes, mindestens aber 1 Groschen, an Ueberfrachtporto zu zahlen.

§. 9.

Die bezüglichen entgegenstehenden Bestimmungen der Artikel 8, 9, 10, 13, 14, 21, 22 und 26 des Gesetzes vom 4. December 1862, die Portotaxe für den Verkehr im Innern des Herzogthums betreffend, werden damit aufgehoben.

§. 10.

Das gegenwärtige Gesetz tritt mit dem 1. Juni d. J. in Kraft.

Alle, die es angeht, haben sich hienach zu achten.

Digitized by Google

Urkundlich Unſerer Unterſchrift und beigedruckten Herzoglichen Geheime-Canzlei-Siegels.

Braunſchweig, den 4. April 1865.

(L. S.)

Auf Höchſten Special-Befehl.

von Campe. W. Schulz. von Liebe.

Digitized by Google

# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

## № 13.

Braunschweig, den 14. April 1865.

Verordnung, die Abänderung der Bestimmung unter Nummer 2 der Verordnung vom 11. Junius 1818, № 7, betreffend.

d. d. Braunschweig, den 6. April 1865.

Von Gottes Gnaden, Wir, **Wilhelm**, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg ꝛc.

Wir finden Uns bewogen, die Bestimmung unter Nummer 2 der Verordnung vom 11. Junius 1818, № 7, wonach es nicht erlaubt ist, das Band ohne die Waterloo-Denkmünze zu tragen, einer Modification zu unterziehen und wollen zu dem Ende hiedurch verordnen, daß allen Denjenigen, welchen die Waterloo-Medaille abhanden gekommen ist und welche eine Bescheinigung über die Berechtigung zum Tragen derselben erhalten haben, gestattet sein soll, das Band ohne die Denkmünze zu tragen.

Alle, die es angeht, haben sich hienach zu achten.

Digitized by Google

Urkundlich Unserer Unterschrift und beigedruckten Herzoglichen Geheime-Canzlei-Siegels.

Braunschweig, am 6. April 1865.

(L. S.)

Auf Höchsten Special-Befehl.

von Campe. W. Schulz. von Liebe.

Digitized by Google

# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

## № 14.

Braunschweig, den 18. April 1865.

Verordnung, die Amtstracht der Advocaten betreffend.
d. d. Braunschweig, den 7. April 1865.

**Von Gottes Gnaden, Wir, Wilhelm, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg ꝛc.**

Da Wir für angemessen gefunden haben, in den Bestimmungen des §. 5 der Verordnung vom 10. Juni 1850, die Amtstracht der Richter, der Gerichtssecretaire und Advocaten betreffend, eine Modification eintreten zu lassen, so verordnen Wir hierdurch Folgendes:

Die Advocaten und Advocat-Anwälte tragen, auch wenn sie vor dem Obergericht und den Schwurgerichten auftreten, die für die Kreisrichter vorgeschriebene Tracht in bisheriger Weise.

Dieselbe Tracht haben die in Zukunft ernannten Obergerichts-Advocaten anzulegen, wenn sie bei den öffentlichen Verhandlungen der Kreisgerichte auftreten. Bei den öffentlichen Verhandlungen der Schwurgerichte

Digitized by Google

und des Obergerichts sind sie befugt, die für die Obergerichtsräthe vorgeschriebene Amtstracht in bisheriger Weise zu tragen.

In Bezug auf die bereits früher ernannten Obergerichts-Advocaten behält es bei den bisherigen Bestimmungen sein Bewenden.

Alle, die es angeht, haben sich hienach zu achten.

Urkundlich Unserer Unterschrift und beigedruckten Herzoglichen Geheime-Canzlei-Siegels.

Braunschweig, am 7. April 1865.

(L. S.)

Auf Höchsten Special-Befehl.

von Campe. W. Schulz. von Liebe.

Digitized by Google

# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

## № 15.

Braunschweig, den 21. April 1865.

Gesetz, die Bahnordnung für die Holzmindener Eisenbahn betreffend.
d. d. Braunschweig, den 11. April 1865.

**Von Gottes Gnaden, Wir, Wilhelm, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg ꝛc.**

fügen hiermit zu wissen:

Nachdem mit dem Baue der von Kreiensen nach Holzminden führenden Eisenbahn soweit vorgeschritten ist, daß solche in nicht ferner Zeit in Betrieb gesetzt werden wird, so wollen Wir nach ertheilter Zustimmung des Ausschusses der Landesversammlung hierdurch gesetzlich bestimmen, daß die für die übrigen hiesigen Eisenbahnen geltende Bahnordnung vom 9. September 1840 (№ 37 der Gesetzsammlung) auch auf die „Holzmindener Eisenbahn" Anwendung finden, und danach verfahren werden solle.

Digitized by Google

Alle, die es angeht, haben sich hienach zu achten.

Urkundlich Unserer Unterschrift und beigedruckten Herzoglichen Geheime-Canzlei-Siegels.

Braunschweig, am 11. April 1865.

(L. S.)

Auf Höchsten Special-Befehl.

von Campe. W. Schulz. von Liebe.

Digitized by Google

# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

## № 16.

Braunschweig, den 25. April 1865.

Privilegium für den Fabrikanten J. Robert in Seelowitz. d. d. Braunschweig, den 4. April 1865.

Die Herzoglich Braunschweig-Lüneburgische Kreis-Direction Braunschweig

fügt hiermit zu wissen:

Demnach dem Fabrikanten J. Robert in Seelowitz in Mähren mittelst Rescripts des Herzoglichen Staatsministerii vom 29. März 1865, № 2997, ein Patent auf das von demselben erfundene, durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene neue Verfahren der Gewinnung von Pflanzensaft mittelst Diffusion für das hiesige Land auf die Dauer von Fünf Jahren — ohne jedoch Jemanden in der Anwendung des qu. Verfahrens, soweit dasselbe schon bekannt, zu beschränken — gewährt worden ist, so wird demselben darüber gegenwärtige Verleihungsurkunde ertheilt.

Digitized by Google

Zur Urkunde deſſen iſt dieſes Patent mit dem Kreis-Directionsſiegel verſehen und durch die daneben geſetzte Namensunterſchrift vollzogen.

So geſchehen, Braunſchweig, am 4. April 1865.

(L. S.) gez. A. Culemann.

Digitized by Google

# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

## № 17.

Braunschweig, den 2. Mai 1865.

Gesetz, den vom 1. Juli d. J. ab gültigen Vereinszolltarif betreffend.
d. d. Braunschweig, den 25. April 1865.

**Von Gottes Gnaden, Wir, Wilhelm, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg ꝛc.**

Wir erlassen mit Zustimmung des damit beauftragten Ausschusses der Landesversammlung das nachstehende Gesetz:

Da die Regierungen der zum Zollvereine gehörenden Staaten sich über einen neuen, mit dem 1. Juli d. J. in Vollzug zu setzenden Vereinszolltarif geeinigt haben, so bringen Wir diesen Tarif hiemit zur allgemeinen Kunde und bestimmen, daß derselbe mit dem 1. Juli d. J. in Vollzug zu setzen ist.

Unsere Behörden und Alle, die es angeht, haben sich hienach zu achten.

Digitized by Google

Urkundlich Unſerer Unterſchrift und beigedruckten Herzoglichen Geheime-Canzlei-Siegels.

Braunſchweig, den 25. April 1865.

(L. S.)

Auf Höchſten Special-Befehl.

von Campe. W. Schulz. von Liebe.

Digitized by Google

# Vereins-Zolltarif

vom 1. Juli 1865 an.

Digitized by Google

Digitized by Google

# Erste Abtheilung.

## Bestimmungen über die Einfuhr.

---

### Vorbemerkungen.

Die folgenden Gegenstände bleiben vom Eingangszolle frei, wenn die dabei bezeichneten Voraussetzungen zutreffen:

1. Erzeugnisse des Ackerbaues und der Viehzucht eines einzelnen, von der Zollgrenze durchschnittenen Landgutes, dessen Wohn- und Wirthschafts-Gebäude innerhalb dieser Grenzen belegen sind.
2. Hausgeräthe und Effekten, gebrauchte, getragene Kleidungsstücke und Wäsche, gebrauchte Fabrik-Geräthschaften und gebrauchtes Handwerkszeug, von Anziehenden zur eigenen Benutzung; auch auf besondere Erlaubniß neue Kleidungsstücke, Wäsche und Effekten, insofern sie Ausstattungsgegenstände von Ausländern sind, welche sich aus Veranlassung ihrer Verheirathung im Lande niederlassen.
3. Hausgeräthe und Effekten, gebrauchte, getragene Kleidungsstücke und Wäsche, welche erweislich als Erbschaftsgut eingehen, auf besondere Erlaubniß.
4. Kleidungsstücke, Wäsche und anderes Reisegeräth, welches Reisende, Fuhrleute und Schiffer zu ihrem Gebrauche, auch Handwerkszeug, welches reisende Handwerker, sowie Geräthe und Instrumente, welche reisende

Digitized by Google

Künstler zur Ausübung ihres Berufes mit sich führen, ingleichen getragene Kleidungsstücke und Wäsche, sowie andere Gegenstände der bezeichneten Art, welche den genannten Personen vorausgehen oder nachfolgen; Verzehrungs-Gegenstände zum Reiseverbrauche.

5. Wagen und Wasserfahrzeuge, welche bei dem Eingange über die Grenze zum Personen- und Waaren-Transporte dienen und nur deshalb eingehen, die Wasserfahrzeuge mit Einschluß der darauf befindlichen gebrauchten Inventarienstücke, insofern die Schiffe Ausländern gehören, oder insofern inländische Schiffe die nämlichen oder gleichartige Inventarienstücke einführen, als sie bei dem Ausgange an Bord hatten; Wagen der Reisenden, auf besondere Erlaubniß auch in dem Falle, wenn sie zur Zeit der Einfuhr nicht als Transportmittel ihrer Besitzer dienten, sofern sie nur erweislich schon seither im Gebrauche derselben sich befunden haben und zu deren weiterem Gebrauche bestimmt sind; Pferde und andere Thiere, wenn aus dem Gebrauche, der von ihnen bei dem Eingange gemacht wird, überzeugend hervorgeht, daß sie als Zug- oder Lastthiere zu dem Angespann eines Reise- oder Frachtwagens gehören, oder zum Waarentragen dienen, oder die Pferde von Reisenden zu ihrem Fortkommen geritten werden müssen.
6. Fässer, Säcke u. s. w., leere, welche zum Behufe des Einkaufs von Oel, Getreide u. dergl. entweder vom Auslande mit der Bestimmung des Wiederausganges eingebracht werden, oder welche, nachdem Oel u. s. w. darin ausgeführt worden, aus dem Auslande zurückkommen, in beiden Fällen unter Festhaltung der Identität und, nach Befinden, Sicherstellung der Eingangs-Abgabe.
7. Musterkarten und Muster in Abschnitten oder Proben, welche nur zum Gebrauche als solche geeignet sind.

Digitized by Google

8. Kunstsachen, welche zu Kunstausstellungen oder für landesherrliche Kunst-Institute und Sammlungen, auch andere Gegenstände, welche für Bibliotheken und andere wissenschaftliche Sammlungen öffentlicher Anstalten, ingleichen Naturalien, welche für wissenschaftliche Sammlungen eingehen.
9. Alterthümliche Gegenstände (Antiken, Antiquitäten), wenn ihre Beschaffenheit darüber keinen Zweifel läßt, daß ihr Werth hauptsächlich nur in ihrem Alter liegt, und sie sich zu keinem anderen Zwecke und Gebrauche, als dem des Sammelns eignen.

---

Digitized by Google

# Tarif.

| № | Benennung der Gegenstände. |
|---|---|
| 1 | **Abfälle:**<br>a) Abfälle von der Eisenfabrikation (Hammerschlag, Eisenfeilspäne); von Glashütten, auch Scherben von Glas- und Thonwaaren; von der Wachsbereitung; von Salzsiedereien die Mutterlauge; von Seifensiedereien die Unterlauge; von Gerbereien das Leimleder, auch abgenutzte alte Lederstücke und sonstige, lediglich zur Leimfabrikation geeignete Lederabfälle . . . . .<br>b) Blut von geschlächtetem Vieh, flüssiges und eingetrocknetes; Thierklauen; Treber; Branntweinspülig; Spreu; Kleie; Steinkohlen-Asche; Dünger, thierischer und andere Düngungsmittel, als: ausgelaugte Asche, Kalkäscher, Knochenschaum oder Zuckererde . . .<br>Anmerk. zu b. Künstliche Düngungsmittel und Düngesalz werden auf besondere Erlaubniß, und letzteres nur unter Kontrole der Verwendung zollfrei zugelassen.<br>c) Lumpen aller Art; ungebleichtes oder gebleichtes Halbzeug aus Lumpen oder anderen Materialien, für die Papierfabrikation; Papierspäne; Makulatur, beschriebene und bedruckte; alte Fischernetze, altes Tauwerk und alte Stricke; gezupfte Charpie . . . . .<br>Anmerk. Abfälle, welche nicht besonders genannt sind, werden wie die Rohstoffe, von welchen sie herstammen, behandelt. |

Digitized by Google

| Maßstab der Verzollung. | Abgabensätze | | | | Für Tara wird vergütet vom Centner Brutto-Gewicht |
|---|---|---|---|---|---|
| | nach dem 30-Thaler-Fuß | | nach dem 52½-Gulden-Fuß | | |
| | Thlr. | Gr. | Fl. | Kr. | Pfund. |
| — | frei | — | frei | — | |
| — | frei | — | frei | — | |
| — | frei | — | frei | — | |

Digitized by Google

| № | Benennung der Gegenstände. |
|---|---|
| 2 | **Baumwolle und Baumwollenwaaren:** |
| | a) 1) Baumwolle, rohe, karbätschte, gekämmte, gefärbte . |
| | 2) Baumwoll-Watte . . . . . |
| | b) Baumwollengarn, ungemischt oder gemischt mit Leinen, Seide, Wolle oder anderen Thierhaaren: |
| | 1) ein- und zweidräthiges, |
| | α. rohes . . . . . |
| | β. gebleichtes oder gefärbtes . . . . . |
| | 2) drei- und mehrdräthiges, roh, gebleicht oder gefärbt |
| | c) Waaren aus Baumwolle, allein oder in Verbindung mit Leinen oder Metallfäden, ohne Beimischung von Seide, Wolle oder anderen unter № 41 genannten Thierhaaren: |
| | 1) rohe (aus rohem Garn verfertigte) und gebleichte dichte Gewebe, auch appretirt, mit Ausschluß der sammetartigen Gewebe . . . . . |
| | 2) alle nicht unter № 1 und 3 begriffene dichte Gewebe; rohe (aus rohem Garn verfertigte) undichte Gewebe; Strumpfwaaren; Posamentier- und Knopfmacherwaaren; auch Gespinnste in Verbindung mit Metallfäden . . . . . |
| | 3) alle undichte Gewebe, wie Jaconet, Musselin, Tüll, Marly, Gaze, soweit sie nicht unter № 2 begriffen sind; Spitzen und alle Stickereien . . . . |
| 3 | **Blei und Bleiwaaren, auch mit Spießglanz legirt:** |
| | a) 1) Rohes Blei in Blöcken, Mulden ꝛc., altes Bruchblei |
| | 2) Blei-, Silber- und Goldglätte; Mennige . . . |

Digitized by Google

| Maßstab der Verzollung. | Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß Thlr. | Gr. | nach dem 52½-Gulden-Fuß Fl. | Xr. | Für Tara wird vergütet vom Centner Brutto-Gewicht Pfund. |
|---|---|---|---|---|---|
| — | frei | — | frei | — | |
| 1 Ctr. | 1 | 15 | 2 | 37½ | |
| 1 Ctr. | 2 | — | 3 | 30 | 18 in Fässern und Kisten. 13 in Körben. 7 in Ballen. |
| 1 Ctr. | 4 | — | 7 | — | |
| 1 Ctr. | 6 | — | 10 | 30 | |
| 1 Ctr. | 10 | — | 17 | 30 | |
| 1 Ctr. | 16 | — | 28 | — | 18 in Fässern und Kisten. 7 in Ballen. |
| 1 Ctr. | 30 | — | 52 | 30 | |
| — | frei | — | frei | — | |
| 1 Ctr. | — | 7½ | — | 26¼ | |

Digitized by Google

| № | Benennung der Gegenstände. |
|---|---|
| | b) Gewalztes Blei; Buchdruckerschriften . . . . . |
| | c) Grobe Bleiwaaren, als: Kessel, Röhren, Schroot, Draht ꝛc., auch in Verbindung mit Holz oder Eisen, ohne Politur und Lack . . . . . |
| | d) Feine, auch lackirte Bleiwaaren; ingleichen Bleiwaaren in Verbindung mit anderen Materialien, so weit sie dadurch nicht unter № 20 fallen . . . . . |
| 4 | **Bürstenbinder- und Siebmacherwaaren:** |
| | a) Grobe, in Verbindung mit Holz oder Eisen, ohne Politur und Lack . . . . . |
| | b) Feine, in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter № 20 fallen . . . . . |
| 5 | **Droguerie-, Apotheker- und Farbewaaren:** |
| | a) Chemische Fabrikate für den Medicinal- und Gewerbegebrauch, auch Präparate, ätherische Oele, fette Oele zum Medicinalgebrauche, Säuren, Salze, eingedickte Säfte; desgleichen Maler-, Wasch-, Pastellfarben und Tusche, Farben- und Tuschkasten, Mundlack (Oblaten), Englisch Pflaster, Siegellack ꝛc.; überhaupt die unter Droguerie-, Apotheker- und Farbewaaren gemeiniglich begriffenen Gegenstände, sofern sie nicht besonders ausgenommen oder nachfolgend unter b. begriffen sind . |
| | Anmerk. zu a. Ausnahmen treten folgende ein:<br>1) Aetznatron; Bleiweiß; Bleizucker; gelbes blausaures Kali; Grünspan, raffinirter; Orseille und Persio; schwefelsaures Ammoniak; Wasserglas; Zinkoxyd (Zinkweiß) . . . . |

Digitized by Google

| Maßstab der Verzollung. | Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß Thlr. | Gr. | nach dem 52½-Gulden-Fuß Fl. | Xr. | Für Tara wird vergütet vom Centner Brutto-Gewicht Pfund. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 Ctr. | — | 15 | — | 52½ | |
| 1 Ctr. | 1 | — | 1 | 45 | |
| 1 Ctr. | 4 | — | 7 | — | 20 in Fässern und Kisten.<br>13 in Körben. |
| 1 Ctr. | 2 | — | 3 | 30 | 16 in Fässern und Kisten.<br>6 in Ballen. |
| 1 Ctr. | 4 | — | 7 | — | 20 in Fässern und Kisten. |
| 1 Ctr. | 3 | 10 | 5 | 50 | 16 in Fässern und Kisten.<br>9 in Körben.<br>6 in Ballen.<br>Bei Phosphor, in Blechkisten mit Wasser gefüllt, außer der vorstehenden Tara für die äußere Umschließung, noch 20 Pfund. |
| 1 Ctr. | 1 | — | 1 | 45 | |

Digitized by Google

| № | Benennung der Gegenstände. |
|---|---|
| | 2) Alaun; Soda, kalzinirte; doppeltkohlensaures Natron . . . . . |
| | 3) Albumin; arsenige Säure; Arsenikſäure; Benzoesäure; Berlinerblau; blaue und grüne Kupferfarben; Borax und Borsäure; Brom; Bromkalium; Chlorcalcium; Citronensäure; Citronensaft; citronensaurer Kalk; Eisenbeizen; Färbe- und Gerbematerialien, nicht besonders genannt; Jod; Jodkalium; Indigokarmin und Karmin aus Kochenille; Knochenkohle; Knochenmehl; Lakmus; Metalloxyde, nicht besonders genannt; Milchzucker; Mineralwasser, künſtliches und natürliches, einſchließlich der Flaſchen und Krüge; Pott- (Waid-) Asche; Salpeter, roh und gereinigt; Salpetersäure; Schüttgelb; Schwefel; Schwefelarsenik; Schwefelſäure; ſchwefelſaures und ſalzſaures Kali; Smalte; Streuglas; Weinhefe, trockene und teigartige; Weinſtein und Weinſteinſäure . . . . . |
| | 4) Baryt, ſchwefelſaurer, gepulvert; Chlorkalk; chromſaures Kali; Farbholz- und Gerbſtoff-Extracte; Grünſpan, roher (in Broten oder Kugeln); Leim und Gelatine; Kermes, mineraliſcher; Kitte; Kupfervitriol, gemiſchter Kupfer- und Eiſenvitriol, Zinkvitriol; Oelfirniß; Ruß; Schuhwichſe; Schwärze; Wagenſchmiere; Zündwaaren und Feuerwerk; Ricinusöl, in Fäſſern eingehend, wenn bei der Abfertigung auf den Centner ein Pfund Terpentinöl oder ein Achtelpfund Rosmarinöl zugeſetzt worden . . . . . |
| | 5) Chlormagneſium; ſchwefelſaure und kohlenſaure Magneſia; Lakritzenſaft; Ultramarin . . . |

Digitized by Google

| Maßstab der Verzollung. | Abgabensätze | | | | Für Tara wird vergütet vom Centner Brutto-Gewicht |
|---|---|---|---|---|---|
| | nach dem 30-Thaler-Fuß | | nach dem 52½-Gulden-Fuß | | |
| | Thlr. | Gr. | Fl. | Xr. | Pfund. |
| 1 Ctr. | — | 20 | 1 | 10 | |
| — | frei | — | frei | — | |
| 1 Ctr. | — | 15 | — | 52½ | |
| 1 Ctr. | 2 | — | 3 | 30 | 16 in Fässern und Kisten.<br>9 in Körben.<br>6 in Ballen. |

Digitized by Google

| M | Benennung der Gegenstände. |
|---|---|
| | 6) Cadmiumgelb; chromsaure Erd- und Metallsalze; Kasselergelb . . . . . |
| | 7) Eisenvitriol (grüner); gemahlene Kreide; schwefelsaures Natron (Glaubersalz), schwefligsaures und unterschwefligsaures Natron . . |
| | 8) Oxalsäure und oxalsaures Kali . . . . |
| | 9) Salzsäure . . . . . |
| | 10) Soda, rohe, natürliche oder künstliche; krystallisirte Soda . . . . . |
| | b) Erzeugnisse, rohe, nicht unter anderen Nummern des Tarifs begriffen: |
| | 1) Zum Gewerbegebrauche . . . . . |
| | 2) Zum Medicinalgebrauche . . . . . |
| 6 | **Eisen und Stahl, Eisen- und Stahlwaaren:** |
| | a) Roheisen aller Art, altes Brucheisen . . . . . |
| | b) Geschmiedetes und gewalztes Eisen in Stäben (mit Ausnahme des façonnirten); Luppeneisen; Eisenbahnschienen; Roh- und Cementstahl; Guß- und raffinirter Stahl; Eisen- und Stahldrath von mehr als $^3/_4$ Pr. Linie Durchmesser; Eisen, welches zu groben Bestandtheilen von Maschinen und Wagen (Kurbeln, Achsen u. dgl.) roh vorgeschmiedet ist, insofern dergleichen Bestandtheile einzeln einen Centner und darüber wiegen |
| | Anmerk. zu b. 1. Rohstahl, seewärts von der Russischen Grenze bis zur Weichselmündung einschließlich auf Erlaubnißschein für Stahlfabriken eingehend . . |

Digitized by Google

| Maßstab der Verzollung. | Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß Thlr. | Gr. | nach dem 52½-Gulden-Fuß Fl. | Xr. | Für Tara wird vergütet vom Centner Brutto-Gewicht Pfund. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 Ctr. | 1 | 15 | 2 | 37½ | 16 in Fässern und Kisten. 9 in Körben. 6 in Ballen. |
| 1 Ctr. | — | 5 | — | 17½ | |
| 1 Ctr. | 1 | 10 | 2 | 20 | 16 in Fässern und Kisten. 9 in Körben. 6 in Ballen. |
| 1 Ctr. | — | 2½ | — | 8¾ | |
| 1 Ctr. | — | 7½ | — | 26¼ | |
| — | frei | — | frei | — | |
| 1 Ctr. | — | 15 | — | 52½ | |
| 1 Ctr. | — | 7½ | — | 26¼ | |
| 1 Ctr. | — | 25 | 1 | 27½ | |
| 1 Ctr. | — | 15 | — | 52½ | |



Digitized by Google

| № | Benennung der Gegenstände. |
|---|---|

2. Luppeneisen, noch Schlacken enthaltend, in Massseln oder Prismen . . . . . .

3. Geschmiedetes und gewalztes Eisen und Stahl von $\frac{1}{2}$ Pr. Linie und darunter Stärke oder von mehr als 7 Zoll Pr. Breite wird als Blech (Platte) verzollt.

c) Façonnirtes Eisen in Stäben; Radkranzeisen zu Eisenbahnwagen; Pflugschaaren-Eisen; schwarzes Eisenblech; rohes Stahlblech; rohe (unpolirte) Eisen- und Stahlplatten; Anker, sowie Anker- und Schiffsketten; Eisen- und Stahldraht von $\frac{3}{4}$ Pr. Linie und darunter Durchmesser . . . . . .

d) Gefirnißtes Eisenblech; polirtes Stahlblech; polirte Eisen- und Stahlplatten . . . . . .

e) Weißblech; gewalzte und gezogene schmiedeeiserne Röhren

f) Eisen- und Stahlwaaren:

1) Ganz grobe Gußwaaren in Oefen, Platten, Gittern ꝛc. . . . . .

2) Grobe, die aus geschmiedetem Eisen oder Eisenguß, aus Eisen und Stahl, Eisenblech, Stahl- und Eisendrath, auch in Verbindung mit Holz, gefertigt, jedoch nicht polirt sind, und zwar:

α. Ambosse, Bratspieße, Brecheisen, Drathgewebe, Dreifüße, Eggen, Fallen und Fangeisen, Dung-, Heu- und Ofengabeln, Harken, Hemmschuhe, Hufeisen, Klammern, Kellen, Kessel, Ketten (mit Ausschluß der Anker- und Schiffsketten), Koch-

Digitized by Google

| Maßstab der Verzollung. | Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß Thlr. | Gr. | nach dem 52½-Gulden-Fuß Fl. | Xr. | Für Tara wird vergütet vom Centner Brutto-Gewicht Pfund. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 Ctr. | — | 17½ | 1 | 1¼ | |
| 1 Ctr. | 1 | 5 | 2 | 2½ | 10 in Fässern und Kisten. 6 in Körben. 4 in Ballen. |
| 1 Ctr. | 1 | 22½ | 3 | 3¾ | |
| 1 Ctr. | 2 | 15 | 4 | 22½ | |
| 1 Ctr. | — | 12 | — | 42 | |

Digitized by Google

| № | Benennung der Gegenstände. |
|---|---|

geschirre, Nägel, Drathstifte, Gußstifte und Holzschrauben, Pfannen, Pflugschaaren, Plätteisen, grobe Ringe, Roste, Schaufeln, gepreßte oder gegossene rohe Schlüssel, Schmiedehämmer, Schraubenbolzen und -Muttern, Schürhaken, große Waagebalken, Wagen-, Thür- und Truhenbeschläge, Wagenfedern und gleichartige Gegenstände; alle diese Waaren weder vollständig abgeschliffen noch gefirnißt, verkupfert oder verzinnt. . . . .

β) andere, auch vollständig abgeschliffene, gefirnißte, verkupferte oder verzinnte, als: Aexte, Degenklingen, Feilen, Hämmer, Hecheln, Hobeleisen, Kaffeetrommeln und -Mühlen, Schlösser, Schraubstöcke, grobe Messer zum Handwerksgebrauch, Sensen, Sicheln, Stemmeisen, Striegeln, Thurmuhren, Tuchmacher- und Schneiderscheeren, Zangen u. dgl. m. . . . . .

3) Feine:

α) aus feinem Eisenguß, polirtem Eisen oder Stahl, oder aus Eisen oder Stahl in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter № 20 fallen, als: Gußwaaren (feine), lackirte Eisenwaaren, Messer, Stricknadeln, Häkelnadeln, Scheeren, Schwertfeger-Arbeit ꝛc., jedoch mit Ausnahme der nachstehend unter β. genannten

β) Nähnadeln; Schreibfedern aus Stahl und anderen unedlen Metallen; Uhrfournituren und Uhrwerke aus unedlen Metallen; Gewehre aller Art;

Digitized by Google

| Maßstab der Verzollung. | Abgabensätze | | | | Für Tara wird vergütet vom Centner Brutto-Gewicht Pfund. |
|---|---|---|---|---|---|
| | nach dem 30-Thaler-Fuß | | nach dem 52½-Gulden-Fuß | | |
| | Thlr. | Gr. | Fl. | Xr. | |
| 1 Ctr. | 1 | 10 | 2 | 20 | 10 in Fässern und Kisten.<br>6 in Körben.<br>4 in Ballen. |
| 1 Ctr. | 2 | 20 | 4 | 40 | |
| 1 Ctr. | 4 | — | 7 | — | 13 in Fässern und Kisten.<br>6 in Körben.<br>4 in Ballen. |

Digitized by Google

| № | Benennung der Gegenstände. |
|---|---|
| | Schmuckſachen, ſoweit ſie nicht unter № 20 fallen . . . . . |
| 7 | **Erden, Erze und edle Metalle:** Erden und rohe mineraliſche Stoffe, auch gebrannt, geſchlemmt oder gemahlen, ingleichen Erze, auch aufbereitete, ſoweit dieſe Gegenſtände nicht mit einem Zollſatze namentlich betroffen ſind; edle Metalle gemünzt, in Barren und Bruch, mit Ausſchluß der fremden ſilberhaltigen Scheidemünze . . . . . |
| 8 | **Flachs und andere vegetabiliſche Spinnſtoffe, mit Ausnahme der Baumwolle,** roh, geröſtet, gebrochen oder gehechelt, auch Abfälle . . . . . |
| 9 | **Getreide und andere Erzeugniſſe des Landbaues:** a) Getreide, auch gemalzt, und Hülſenfrüchte . . . . |
| | Anmerk. zu a. Getreide und Hülſenfrüchte in Garben, wie dergleichen unmittelbar vom Felde eingeführt werden, ferner Hafer in Mengen unter einem Preußiſchen Scheffel oder beziehungsweiſe unter zwei Bayeriſchen Metzen und andere Getreidearten, ſowie Hülſenfrüchte unter einem halben Preußiſchen Scheffel oder unter einer Bayeriſchen Metze . . . . |
| | b) Sämereien und Beeren: 1) Anis, Coriander, Fenchel und Kümmel . . . |

Digitized by Google

| Maßstab der Verzollung. | Abgabensätze | | | | Für Tara wird vergütet vom Centner Brutto-Gewicht |
|---|---|---|---|---|---|
| | nach dem 30-Thaler-Fuß | | nach dem 52½-Gulden-Fuß | | |
| | Thlr. | Gr. | Fl. | Xr. | Pfund. |
| 1 Ctr. | 10 | — | 17 | 30 | 13 in Fässern und Kisten.<br>6 in Körben.<br>4 in Ballen. |
| — | frei | — | frei | — | |
| — | frei | — | frei | — | |
| 1 Schffl. | — | ½ | — | 1¾ | |
| 1 Bayerisches Schäffel | — | 2 | — | 7 | |
| — | frei | — | frei | — | |
| 1 Ctr. | 1 | — | 1 | 45 | |

Digitized by Google

| № | Benennung der Gegenstände. |
|---|---|
| | 2) Alle übrigen Sämereien einschließlich der Oelsämereien; frische Beeren, ingleichen Wachholderbeeren aller Art; Erdnüsse . . . . . |
| | c) Garten- und Futtergewächse, frische; Blumenzwiebeln; Kartoffeln; Wurzeln, frische; Obst, frisches; lebende Gewächse, auch in Töpfen oder Kübeln; Heu; Stroh; Schilf . . . . . |
| 10 | **Glas und Glaswaaren:** |
| | a) Grünes Hohlglas (Glasgeschirr) . . . . . |
| | Anmerk. zu a. Bei loser Verpackung werden zu 1 Ctr. veranschlagt: $5\frac{1}{3}$ Preußische, $6\frac{2}{3}$ Altbayerische, $4\frac{1}{2}$ Rheinbayerische } Kubikfuß. |
| | b) Weißes Hohlglas, ungemustertes, ungeschliffenes oder nur mit abgeschliffenen Stöpseln, Böden oder Rändern; Fenster- und Tafelglas in seiner natürlichen Farbe (grün, halb und ganz weiß) . . . . . |
| | c) Gepreßtes, geschliffenes, abgeriebenes, geschnittenes, gemustertes, massives weißes Glas; auch Behänge zu Kronleuchtern von Glas; Glasknöpfe, Glasperlen, Glasschmelz . . . . . |
| | d) Spiegelglas: |
| | 1) rohes, ungeschliffenes . . . . . |
| | 2) geschliffenes, belegt oder unbelegt . . . . . |

Digitized by Google

| Maßstab der Verzollung. | Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß Thlr. | Gr. | nach dem 52½-Gulden-Fuß Fl. | Xr. | Für Tara wird vergütet vom Centner Brutto-Gewicht Pfund. |
|---|---|---|---|---|---|
| — | frei | — | frei | — | |
| — | frei | — | frei | — | |
| 1 Ctr. | — | 5 | — | 17½ | |
| 1 Ctr. | — | 20 | 1 | 10 | |
| 1 Ctr. | 4 | — | 7 | — | 23 in Fässern und Kisten. 13 in Körben. |
| 1 Ctr. | — | 15 | — | 52½ | |
| 1 Ctr. | 4 | — | 7 | — | 17 in Kisten. |

Digitized by Google

| № | Benennung der Gegenstände. |
|---|---|
| | e) Farbiges, bemaltes oder vergoldetes Glas, ohne Unterschied der Form; Glaswaaren in Verbindung mit anderen Materialien, so weit sie dadurch nicht unter № 20 fallen . . . . . |
| | Anmerk. zu c. und e. Glasmasse, sowie Glasröhren und Glasstängelchen, ohne Unterschied der Farbe, zur Perlenbereitung und Kunstglasbläserei, auch Glasurmasse . . . . . |
| 11 | **Haare** von Thieren, mit Ausnahme der unter № 41 genannten, sowie Waaren aus solchen Thierhaaren; Menschenhaare; Federn und Borsten: |
| | a) Haare, einschließlich der Menschenhaare, roh, gehechelt, gesotten, gefärbt, auch in Lockenform gelegt; Schreibfedern (Federspulen), rohe und gezogene . . . . |
| | b) Haare, gesponnen, auch in Verbindung mit den unter № 22 begriffenen Spinnstoffen; Federn, auch gefärbte, soweit sie nicht vorstehend unter a. oder unter № 18 begriffen sind; Borsten . . . . . |
| | c) Oeltücher, ingleichen ganz grobe Fußdecken, auch in Verbindung mit Werg; ganz grobe Filze . . . . |
| | d) Gewebe, andere, auch mit anderen Gespinnsten gemischt, sofern mindestens die ganze Kette oder der ganze Einschlag aus Haaren besteht; Filze, andere . . . . |
| | Anmerk. zu d. Gewebe aus Haaren und anderen Gespinnsten, deren Kette oder Einschlag nicht ganz aus Haaren besteht, werden, wenn sie Seide enthalten, nach № 30 d., in allen anderen Fällen so verzollt, als wenn sie Haare nicht enthielten. |

Digitized by Google

| Maßstab der Verzollung. | Abgabensätze | | | | Für **Tara** wird vergütet vom Centner Brutto-Gewicht |
|---|---|---|---|---|---|
| | nach dem 30-Thaler-Fuß | | nach dem 52½-Gulden-Fuß | | |
| | Thlr. | Gr. | Fl. | Xr. | Pfund. |
| 1 Ctr. | 6 | — | 10 | 30 | 20 in Fässern und Kisten.<br>13 in Körben. |
| 1 Ctr. | — | 15 | — | 52½ | |
| — | frei | — | frei | — | |
| 1 Ctr. | — | 15 | — | 52½ | |
| 1 Ctr. | — | 15 | — | 52½ | |
| 1 Ctr. | 8 | — | 14 | — | 20 in Kisten.<br>7 in Ballen. |

Digitized by Google

| M | Benennung der Gegenstände. |
|---|---|
| 12 | **Häute und Felle:** |
| | a) Häute und Felle, rohe (grüne, gesalzene, trockene) zur Lederbereitung; rohe behaarte Schaaf-, Lamm- und Ziegenfelle; rohe Hasen- und Kaninchenfelle; rohe frische und getrocknete Seehund- und Robbenfelle . . |
| | b) Felle zur Pelzwerk- (Rauchwaaren-) Bereitung . . |
| 13 | **Holz und andere vegetabilische und animalische Schnitzstoffe, sowie Waaren daraus, mit Ausnahme der Waaren von Schildpatt:** |
| | a) Brennholz, auch Reisig; Holzkohlen; Holzborke oder Gerberlohe; Lohkuchen (ausgelaugte Lohe als Brennmaterial) . . . . . |
| | b) Bau- und Nutzholz aller Art, auch gesägt oder auf andere Weise vorgearbeitet, ingleichen andere vegetabilische und animalische Schnitzstoffe, nicht besonders genannt . . . . . |
| | c) Grobe, rohe, ungefärbte Böttcher-, Drechsler-, Tischler- und bloß gehobelte Holzwaaren und Wagner-Arbeiten; grobe Böttcherwaaren mit eisernen Reifen, gebrauchte; Besen von Reisig; grobe Korbflechterwaaren; Hornplatten und rohe, bloß geschnittene Knochenplatten . . |
| | d) Holz in geschnittenen Fournieren; Korkplatten, Korkscheiben, Korksohlen, Korkstöpsel; Stuhlrohr, gebeiztes oder gespaltenes . . . . . |
| | e) Hölzerne Hausgeräthe (Möbel) und andere Tischler-, |

Digitized by Google

| Maßstab der Verzollung. | Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß Thlr. | Gr. | nach dem 52½-Gulden-Fuß Fl. | Xr. | Für Tara wird vergütet vom Centner Brutto-Gewicht Pfund. |
|---|---|---|---|---|---|
| — | frei | — | frei | — | |
| 1 Ctr. | — | 20 | 1 | 10 | |
| — | frei | — | frei | — | |
| — | frei | — | frei | — | |
| — | frei | — | frei | — | |
| 1 Ctr. | — | 15 | — | 52½ | |

Digitized by Google

| № | Benennung der Gegenstände. |
|---|---|
| | Drechsler- und Böttcherwaaren und Wagner-Arbeiten, welche gefärbt, gebeizt, lackirt, polirt, oder auch in einzelnen Theilen in Verbindung mit unedeln Metallen, lohgarem Leder oder Fensterglas in seiner natürlichen Farbe verarbeitet sind; auch gerissenes Fischbein . . |
| | f) Feine Holzwaaren (mit ausgelegter oder Schnitz-Arbeit), feine Korbflechterwaaren, sowie überhaupt alle unter c., d. und e. nicht begriffenen Waaren aus vegetabilischen oder animalischen Schnitzstoffen, mit Ausnahme von Schildpatt; auch in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter № 20 fallen; Holzbronze; Bleistifte, Rothstifte und ähnliche . . . |
| | g) Gepolsterte, auch überzogene Möbel aller Art . . |
| 14 | **Hopfen** . . . . . |
| 15 | **Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge.** |
| | a) Instrumente, ohne Rücksicht auf die Materialien, aus welchen sie gefertigt sind: |
| | 1) musikalische . . . . . |
| | 2) astronomische, chirurgische, optische, mathematische, chemische (für Laboratorien), physikalische . . . |
| | b) Maschinen: |
| | 1) Lokomotiven, Tender und Dampfkessel . . . . |
| | 2) andere, und zwar, je nachdem der, nach dem Gewichte überwiegende Bestandtheil besteht: |

Digitized by Google

| Maßstab der Verzollung. | Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß Thlr. | Gr. | nach dem 52½-Gulden-Fuß Fl. | Xr. | Für Tara wird vergütet vom Centner Brutto-Gewicht Pfund. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 Ctr. | 1 | — | 1 | 45 | |
| 1 Ctr. | 4 | — | 7 | — | 20 in Fässern und Kisten.<br>13 in Körben.<br>9 in Ballen. |
| 1 Ctr. | 3 | 10 | 5 | 50 | 16 in Fässern und Kisten.<br>13 in Körben.<br>6 in Ballen. |
| 1 Ctr. | 2 | 15 | 4 | 22½ | |
| 1 Ctr. | 4 | — | 7 | — | 23 in Fässern und Kisten.<br>9 in Ballen. |
| — | frei | — | frei | — | |
| 1 Ctr. | 1 | 15 | 2 | 37½ | |

Digitized by Google

| № | Benennung der Gegenstände. |
|---|---|
| | α) aus Holz . . . . . |
| | β) aus Gußeisen . . . . . |
| | γ) aus Schmiedeeisen oder Stahl . . . . |
| | δ) aus anderen unedlen Metallen . . . . |
| | 3) Walzen aus unedlen Metallen zum Druck und zur Appretur von Geweben: |
| | α) gravirt . . . . . |
| | β) nicht gravirt . . . . . |
| | 4) Kratzen und Kratzenbeschläge . . . . . |
| | c) Wagen und Schlitten: |
| | 1) Eisenbahnfahrzeuge . . . . . |
| | 2) andere Wagen und Schlitten mit Leder oder Polsterarbeit . . . . . |
| | d) See- und Flußschiffe: |
| | 1) hölzerne . . . . . |
| | 2) eiserne . . . . . |
| | Anmerk. zu d. 1. und 2. Die Anker, Anker- und sonstigen Ketten, ingleichen alle, nicht zu den gewöhnlichen Schiffs-Utensilien gehörige bewegliche Inventarienstücke, sowie bei den Dampfschiffen die Dampfmaschinen, unterliegen den für diese Gegenstände festgesetzten Zollsätzen. |

Digitized by Google

| Maßstab der Verzollung. | Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß Thlr. | Gr. | nach dem 52½-Gulden-Fuß Fl. | Xr. | Für Tara wird vergütet vom Centner Brutto-Gewicht Pfund. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 Ctr. | — | 15 | — | 52½ | |
| 1 Ctr. | — | 15 | — | 52½ | |
| 1 Ctr. | — | 25 | 1 | 27½ | |
| 1 Ctr. | 1 | 10 | 2 | 20 | 13 in Fässern und Kisten. 6 in Körben. 4 in Ballen. |
| 1 Ctr. | 2 | — | 3 | 30 | 13 in Fässern und Kisten. 6 in Körben. 4 in Ballen. |
| 1 Ctr. | — | 15 | — | 52½ | |
| 1 Ctr. | 6 | — | 10 | 30 | 13 in Fässern und Kisten. 6 in Körben. 4 in Ballen. |
| vom Werth | zehn Prozent | | | | |
| Stück | 50 | — | 87 | 30 | |
| vom Werth | fünf Prozent | | | | |
| vom Werth | acht Prozent | | | | |



Digitized by Google

| № | Benennung der Gegenstände. |
|---|---|
| 16 | **Kalender**<br>werden nach den, der Stempelabgabe halber gegebenen besondern Vorschriften behandelt. |
| 17 | **Kautschuck und Guttapercha, sowie Waaren daraus:**<br>a) Kautschuck in der ursprünglichen Form von Schuhen, Flaschen ꝛc.; Guttapercha, roh, ungereinigt oder gereinigt . . . . . .<br>b) Kautschuck-Fäden außer Verbindung mit anderen Materialien, oder mit baumwollenem, leinenem oder wollenem rohem (nicht gebleichtem oder gefärbtem) Garn nur dergestalt umsponnen, umflochten oder umwickelt, daß sie ohne Ausdehnung noch deutlich erkannt werden können; Kautschuck-Platten; aufgelöstes Kautschuck .<br>c) Grobe Schuhmacher-, Sattler-, Riemer- und Täschnerwaaren, sowie andere Waaren aus unlackirtem, ungefärbtem, unbedrucktem Kautschuck, alle diese Waaren auch in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter № 20 fallen . . . . .<br>d) Waaren aus lackirtem, gefärbtem oder bedrucktem Kautschuck, auch in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter № 20 fallen; feine Schuhe; übersponnene Kautschuckfäden . . . . .<br>e) Gewebe aller Art mit Kautschuck überzogen oder getränkt . . . . . |
| | Anmerk. zu e. Kautschuck-Drucktücher für Fabriken und Kratzen- |

Digitized by Google

| Maßstab der Verzollung. | Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß Thlr. | Gr. | nach dem 52½-Gulden-Fuß Fl. | Xr. | Für Tara wird vergütet vom Centner Brutto-Gewicht Pfund. |
|---|---|---|---|---|---|
| — | frei | — | frei | — | |
| 1 Ctr. | — | 15 | — | 52½ | |
| 1 Ctr. | 4 | — | 7 | — | 16 in Fässern und Kisten.<br>13 in Körben.<br>6 in Ballen. |
| 1 Ctr. | 10 | — | 17 | 30 | 20 in Fässern und Kisten.<br>13 in Körben.<br>6 in Ballen. |
| 1 Ctr. | 15 | — | 26 | 15 | 13 in Kisten.<br>9 in Körben.<br>6 in Ballen. |

Digitized by Google

| M | Benennung der Gegenstände. |
|---|---|
| | leder, künstliches, für Kratzenfabriken, beide auf Erlaubnißscheine unter Kontrole . . . . . |
| | f) Gewebe aus Kautschuckfäden in Verbindung mit anderen Spinnmaterialien . . . . . |
| | Anmerk. zu b. bis f. Waaren aus Guttapercha werden wie Waaren aus Kautschuck behandelt. |
| 18 | **Kleider** und Leibwäsche, fertige, auch **Putzwaaren:** |
| | a) Von Seide oder Floretseide, auch in Verbindung mit Metallfäden . . . . . |
| | b) Andere, soweit sie nicht nachstehend unter c. und e. genannt sind; Herrenhüte von Seide, unstaffirt, staffirt oder garnirt; künstliche Blumen; zugerichtete Schmuckfedern . . . . . |
| | c) Von Geweben mit Kautschuck oder Guttapercha überzogen oder getränkt, so wie aus Gummifäden in Verbindung mit anderen Spinnmaterialien . . . . |
| | d) Herrenhüte von Filz, aus Wolle oder anderen Thierhaaren, unstaffirt, staffirt oder garnirt . . . . . |
| | e) Leinene Leibwäsche . . . . . |
| | Anmerk. Kleider und Leibwäsche, getragene, wenn sie nicht zum Verkauf eingehen . . . . . |
| 19 | **Kupfer und andere nicht besonders genannte unedle Metalle und Legirungen aus unedlen Metallen, so wie Waaren daraus:** |
| | a) In rohem Zustande oder als alter Bruch; auch Kupfer- |

Digitized by Google

| Maßstab der Verzollung. | Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß Thlr. | Gr. | nach dem 52½-Gulden-Fuß Fl. | Xr. | Für Tara wird vergütet vom Centner Brutto-Gewicht Pfund. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 Ctr. | 2 | — | 3 | 30 | 16 in Fässern und Kisten.<br>13 in Körben.<br>6 in Ballen. |
| 1 Ctr. | 25 | — | 43 | 45 | 13 in Kisten.<br>9 in Körben.<br>6 in Ballen. |
| 1 Ctr. | 40 | — | 70 | — | 20 in Kisten.<br>11 in Körben.<br>9 in Ballen. |
| 1 Ctr. | 30 | — | 52 | 30 | |
| 1 Ctr. | 25 | — | 43 | 45 | 13 in Kisten.<br>9 in Körben.<br>6 in Ballen. |
| 1 Ctr. | 15 | — | 26 | 15 | 20 in Kisten.<br>11 in Körben.<br>9 in Ballen. |
| 1 Ctr. | 10 | — | 17 | 30 | 13 in Kisten.<br>9 in Körben.<br>6 in Ballen. |
| 1 Ctr. | — | 15 | — | 52½ | |

Digitized by Google

| M | Benennung der Gegenstände. |
|---|---|
| | und andere Scheidemünzen, insofern sie in einzelnen Vereinsstaaten eingeführt werden dürfen . . . . |
| | b) Geschmiedet oder gewalzt in Stangen oder Blechen, auch Drath . . . . . |
| | c) In Blechen und Drath, plattirt . . . . . |
| | d) Waaren, und zwar: |
| | 1) Drathgewebe . . . . . |
| | 2) Kupferschmiede- und Gelbgießer-Waaren, als: Blasen, Bügeleisen, Eimer, Gewichte, Gewinde, Haken, Hähne, Kellen, Lampen, Leuchter, Lichtputzen, Mörser, Riegel, Röhren, Schlösser, Schraubenbolzen und -Muttern, Schüsseln, Thür-, Fenster-, Truhen- und Wagenbeschläge, Waageschaalen und ähnliche grobe Waaren, auch in Verbindung mit Holz oder Eisen, ohne Politur und Lack . . . . |
| | 3) Andere, auch in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter M 20 fallen . . . . . |
| 20 | **Kurze Waaren, Quincallerien ꝛc.:** |
| | a) Waaren, ganz oder theilweise aus edlen Metallen, echten Perlen, Korallen oder Edelsteinen gefertigt; Taschenuhren; echtes Blattgold und Blattsilber . . . |
| | b) Waaren, ganz oder theilweise aus Schildpatt, aus unedlen, echt vergoldeten oder versilberten, oder mit Gold oder Silber belegten Metallen gefertigt; Stutz- und |

Digitized by Google

| Maßstab der Verzollung. | Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß Thlr. | Gr. | nach dem 52½-Gulden Fuß Fl. | Xr. | Für Tara wird vergütet vom Centner Brutto-Gewicht Pfund. |
|---|---|---|---|---|---|
| — | frei | — | frei | — | |
| 1 Ctr. | 1 | 22½ | 3 | 3¾ | |
| 1 Ctr. | 4 | — | 7 | — | |
| 1 Ctr. | 3 | — | 5 | 15 | 13 in Fässern.<br>6 in Körben.<br>4 in Ballen. |
| 1 Ctr. | 2 | 20 | 4 | 40 | |
| 1 Ctr. | 4 | — | 7 | — | |
| 1 Ctr. | 50 | — | 87 | 30 | 20 in Fässern und Kisten.<br>13 in Körben.<br>9 in Ballen. |

Digitized by Google

| M | Benennung der Gegenstände. |
|---|---|
| | Wanduhren, letztere mit Ausnahme der hölzernen Hängeuhren; unechtes Blattgold und Blattsilber; feine Galanterie- und Quincaillerie-Waaren (Herren- und Frauenschmuck, Toiletten- und sogenannte Nippestischsachen u. s. w.) ganz oder theilweise aus Aluminium; ferner dergleichen Waaren aus anderen unedlen Metallen, jedoch fein gearbeitet und entweder mehr und weniger vergoldet oder versilbert oder auch vernirt, oder in Verbindung mit Alabaster, Elfenbein, Email, Halbedelstein und nachgeahmten Edelsteinen, Lava, Perlmutter oder auch mit Schnitzarbeiten, Pasten, Kameen, Ornamenten in Metallguß und dergleichen; Brillen und Operngucker; Fächer; feine bossirte Wachswaaren; Perrückenmacherarbeit; Regen- u. Sonnenschirme; Wachsperlen; ingleichen Waaren aus Gespinnsten von Baumwolle, Leinen, Seide, Wolle oder anderen Thierhaaren, welche mit animalischen oder vegetabilischen Schnitzstoffen, unedlen Metallen, Glas, Kautschuck, Guttapercha, Leder, Ledertuch (leather cloth), Papier, Pappe, Stroh oder Thonwaaren verbunden und nicht besonders tarifirt sind, z. B. Knöpfe auf Holzformen und dergl. . . . . |
| 21 | **Leder und Lederwaaren:** |
| | a) Leder aller Art, mit Ausnahme des nachstehend unter b. genannten; Pergament; Stiefelschäfte . . . . |
| | b) Brüsseler und Dänisches Handschuhleder; auch Korduan, Maroquin, Saffian und alles gefärbte und lackirte Leder |
| | Anmerk. zu b. Halbgare, sowie bereits gegerbte, noch nicht gefärbte oder weiter zugerichtete Ziegen- und Schaafselle . . . . . |

Digitized by Google

| Maßstab der Verzollung. | Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß Thlr. | Gr. | nach dem 52½-Gulden-Fuß Fl. | Xr. | Für Tara wird vergütet vom Centner Brutto-Gewicht Pfund. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 Ctr. | 15 | — | 26 | 15 | 20 in Fässern und Kisten.<br>13 in Körben.<br>9 in Ballen. |
| 1 Ctr. | 2 | — | 3 | 30 | 16 in Fässern und Kisten.<br>13 in Körben.<br>6 in Ballen. |
| 1 Ctr. | 8 | — | 14 | — | |
| 1 Ctr. | — | 15 | — | 52½ | |

Digitized by Google

| № | Benennung der Gegenstände. |
|---|---|
| | c) Grobe Schuhmacher-, Sattler-, Riemer- und Täschnerwaaren, sowie andere Waaren aus lohgarem, lohrothem oder bloß geschwärztem Leder, alle diese Waaren auch in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter № 20 fallen . . . . . |
| | Anmerk. zu c. Grobe Schuhmacher- und Täschnerwaaren aus grauer Packleinwand, Segeltuch, roher Leinwand, rohem Zwillich oder Drillich, oder grobem unbedrucktem Wachstuch werden wie Waaren aus Leder behandelt. |
| | d) Feine Lederwaaren von Korduan, Saffian, Maroquin, Brüsseler und Dänischem Leder, von sämisch- und weißgarem Leder, von gefärbtem oder lackirtem Leder und Pergament, auch in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter № 20 fallen; feine Schuhe aller Art . . . . . |
| | e) Handschuhe . . . . . |
| 22 | **Leinengarn, Leinwand und andere Leinenwaaren,** d. i. Garn und Webe- oder Wirkwaaren aus Flachs oder anderen vegetabilischen Spinnstoffen, mit Ausnahme der Baumwolle: |
| | a) Rohes Garn: |
| | 1) von Flachs oder Hanf, |
| | α) Maschinengespinnst . . . . . |
| | β) Handgespinnst . . . . . |

Digitized by Google

| Maßstab der Verzollung. | Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß Thlr. | Gr. | nach dem 52½-Gulden-Fuß Fl. | Xr. | Für Tara wird vergütet vom Centner Brutto-Gewicht Pfund. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 Ctr. | 4 | — | 7 | — | 16 in Fässern und Kisten.<br>13 in Körben.<br>6 in Ballen. |
| 1 Ctr. | 10 | — | 17 | 30 | 20 in Fässern und Kisten.<br>13 in Körben.<br>6 in Ballen. |
| 1 Ctr. | 13 | 10 | 23 | 20 | |
| 1 Ctr. | 2 | — | 3 | 30 | 13 in Kisten.<br>6 in Ballen. |
| 1 Ctr. | — | 5 | — | 17½ | |

Digitized by Google

| M | Benennung der Gegenstände. |
|---|---|
| | 2) von Jute oder anderen nicht besonders genannten vegetabilischen Spinnstoffen . . . . . |
| | b) Gebleichtes, desgleichen bloß abgekochtes oder gebüktes (geäschertes) Garn, ferner gefärbtes Garn . . . . |
| | c) Zwirn, roh, gebleicht oder gefärbt . . . . . |
| | d) Seilerwaaren, ungebleichte; Decken aus losen Fasern . |
| | e) Graue Packleinwand und Segeltuch . . . . . |
| | f) Rohe Leinwand, roher Zwillich und Drillich; Seilerwaaren, gebleichte . . . . . |
| | Anmerk. zu f. Rohe ungebleichte Leinwand eingehend: aa) in Preußen: auf der Grenzlinie von Leobschütz bis Seidenberg in der Oberlausitz nach Bleichereien oder Leinwandmärkten . . . . . bb) in Sachsen: auf der Grenzlinie von Ostritz bis Schandau auf Erlaubnißscheine . . . . . |
| | g) Gebleichte, gefärbte, bedruckte oder in anderer Art zugerichtete, auch aus gebleichtem Garn gewebte Leinwand; gebleichter oder in anderer Art zugerichteter Zwillich und Drillich; rohes- und gebleichtes, auch verarbeites Tisch-, Bett- und Handtücherzeug; leinene Kittel; Batist und Linon . . . . . |
| | h) Bänder, Borten, Fransen, Gaze, Kammertuch, gewebte Kanten, Schnüre, Strumpfwaaren; Gespinnste und andere Waaren in Verbindung mit Metallfäden . . |
| | i) Zwirnspitzen . . . . . |

Digitized by Google

| Maßstab der Verzollung. | Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß Thlr. | Gr. | nach dem 52½-Gulden-Fuß Fl. | Xr. | Für Tara wird vergütet vom Centner Brutto-Gewicht Pfund. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 Ctr. | — | 15 | — | 52½ | |
| 1 Ctr. | 3 | — | 5 | 15 | 13 in Kisten. 6 in Ballen. |
| 1 Ctr. | 4 | — | 7 | — | |
| 1 Ctr. | — | 15 | — | 52½ | |
| 1 Ctr. | — | 20 | 1 | 10 | |
| 1 Ctr. | 4 | — | 7 | — | 13 in Kisten. 6 in Ballen. |
| — | frei | — | frei | — | |
| — | frei | — | frei | — | |
| 1 Ctr. | 10 | — | 17 | 30 | 13 in Kisten. 9 in Körben. 6 in Ballen. |
| 1 Ctr. | 20 | — | 35 | — | 18 in Kisten. 13 in Körben. 6 in Ballen. |
| 1 Ctr. | 40 | — | 70 | — | 23 in Kisten. 11 in Ballen. |

Digitized by Google

| № | Benennung der Gegenstände. |
|---|---|
| 23 | **Lichte:** |
| | a) Talg- und Stearinlichte . . . . . |
| | b) andere . . . . . |
| 24 | **Literarische und Kunst-Gegenstände:** |
| | a) Papier, beschriebenes (Akten und Manuscripte); Bücher in allen Sprachen, Kupferstiche, Stiche anderer Art, sowie Holzschnitte; Lithographien und Photographien; geographische und Seekarten; Musikalien . . . . |
| | b) Gestochene Metallplatten, geschnittene Holzstöcke, sowie lithographische Steine mit Zeichnungen, Stichen oder Schrift, alle diese Gegenstände zum Gebrauch für den Druck auf Papier . . . . . |
| | c) Gemälde und Zeichnungen; Statuen von Marmor und anderen Steinarten; Statuen von Metall, mindestens in natürlicher Größe; Medaillen . . . . . |
| 25 | **Material- und Spezerei- auch Konditorwaaren und andere Konsumtibilien:** |
| | a) Bier aller Art, auch Meth . . . . . |
| | b) Branntwein aller Art, auch Arrack, Rum, Franzbranntwein und versetzte Branntweine in Fässern und Flaschen |
| | c) Hefe aller Art, mit Ausnahme der Weinhefe . . . |
| | d) Essig aller Art in Fässern . . . . . |

Digitized by Google

| Maßstab der Verzollung. | Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß Thlr. | Gr. | nach dem 52½-Gulden-Fuß Fl. | Xr. | Für Tara wird vergütet vom Centner Brutto-Gewicht Pfund. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 Ctr. | 1 | 15 | 2 | 37½ | 16 in Kisten. |
| 1 Ctr. | 2 | — | 3 | 30 | |
| — | frei | — | frei | — | |
| — | frei | — | frei | — | |
| — | frei | — | frei | — | |
| 1 Ctr. | — | 20 | 1 | 10 | |
| 1 Ctr. | 6 | — | 10 | 30 | 24 in Kisten, 16 in Körben nur bei dem Eingange in Flaschen. 11 in Ueberfässern. |
| 1 Ctr. | 11 | — | 19 | 15 | 24 in Kisten. 11 in Ueberfässern. 7 in Körben. |
| 1 Ctr. | 1 | 10 | 2 | 20 | |

Digitized by Google

| № | Benennung der Gegenstände. |
|---|---|
| | e) Wein und Most, auch Cider in Fässern und Flaschen; Essig in Flaschen oder Kruken . . . . . |
| | f) Butter . . . . . |
| | Anmerk. zu f. 1. Frische, ungesalzene Butter auf der Linie von Lindau bis Hemmenhofen eingehend . . . |
| | 2. Einzelne Stücke in Mengen von nicht mehr als drei Pfund, vorbehaltlich der im Falle eines Mißbrauchs örtlich anzuordnenden Aufhebung oder Beschränkung dieser Begünstigung . . |
| | g) Fleisch, ausgeschlachtetes: frisches und zubereitetes; Schinken, Speck, Würste, desgleichen großes Wild . |
| | h) Früchte (Südfrüchte), auch Blätter: |
| | 1) frische Apfelsinen, Citronen, Limonen, Pommeranzen, Granaten und dergleichen . . . . . |
| | Verlangt der Steuerpflichtige die Auszählung, so zahlt er für 100 Stück 20 Gr. oder 1 Fl. 10 Kr. |
| | Im Falle der Auszählung bleiben verdorbene unversteuert, wenn sie in Gegenwart von Beamten weggeworfen werden. |
| | 2) α) getrocknete Datteln, Feigen, Korinthen, Mandeln, Pfirsichkerne, Rosinen, Lorbeerblätter, Pommeranzen, Pommeranzenschalen und dergleichen . . . . . |
| | β) Kastanien, Maronen, Johannisbrot; Pinienkerne |

Digitized by Google

| Maßstab der Verzollung. | Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß Thlr. | Gr. | nach dem 52½-Gulden-Fuß Fl. | Xr. | Für Tara wird vergütet vom Centner Brutto-Gewicht Pfund. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 Ctr. | 4 | — | 7 | — | 24 in Kisten } nur bei dem<br>16 in Körben } Eingange in Flaschen.<br>11 in Ueberfässern. |
| 1 Ctr. | 3 | 20 | 6 | 25 | 16 in Fässern und Töpfen, sowie in Kübeln von hartem Holz.<br>11 in Kübeln von weichem Holz. |
| 1 Ctr. | — | — | 1 | 45 | |
| — | frei | — | frei | — | |
| 1 Ctr. | — | 15 | — | 52½ | |
| 1 Ctr. | 2 | — | 3 | 30 | 20 in Fässern und Kisten.<br>13 in Körben.<br>6 in Ballen. |
| 1 Ctr. | 4 | — | 7 | — | 13 in Fässern.<br>16 in Kisten.<br>13 in Körben.<br>6 in Ballen. |
| 1 Ctr. | — | 15 | — | 52½ | |

Digitized by Google

| № | Benennung der Gegenstände. |
|---|---|
| | i) Gewürze aller Art, nicht besonders genannt . . . |
| | k) Heringe . . . . . |
| | l) Honig . . . . . |
| | m) 1) Kaffee, roher, und nicht unter 3 genannte Kaffee-Surrogate . . . . . |
| | 2) Kakao in Bohnen und Kakaoschalen . . . . |
| | 3) Cichorien, gebrannte oder gemahlene . . . . |
| | n) Gebrannter Kaffee, ingleichen Kakaomasse, gemahlener Kakao, Chokolade und Chokoladen-Surrogate, Kaviar und Kaviar-Surrogate (eingesalzener Fischroggen) . . |
| | o) Käse aller Art . . . . . |
| | p) 1) Konfitüren, Zuckerwerk, Kuchenwerk aller Art; mit Zucker, Essig, Oel oder sonst, namentlich alle in Flaschen, Büchsen und dergleichen eingemachte, eingedämpfte oder auch eingesalzene Früchte, Gewürze, Gemüse und andere Konsumtibilien (Pilze, |

Digitized by Google

| Maßstab der Verzollung. | Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß Thlr. | Gr. | nach dem 52½-Gulden-Fuß Fl. | Xr. | Für Tara wird vergütet vom Centner Brutto-Gewicht Pfund. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 Ctr. | 6 | 15 | 11 | 22½ | 16 in Fässern.<br>18 in Kisten.<br>13 in Körben.<br>4 in Ballen. |
| 1 Tonne | 1 | — | 1 | 45 | |
| 1 Ctr. | — | 10 | — | 35 | |
| 1 Ctr. | 5 | — | 8 | 45 | 12 in Fässern mit Dauben von Eichen- und anderem harten Holze und in Kisten.<br>8 in anderen Fässern.<br>9 in Körben.<br>2 in Ballen oder Säcken. |
| 1 Ctr. | 6 | 15 | 11 | 22½ | 13 in Fässern mit Dauben von Eichen- und anderem harten Holze und in Kisten.<br>10 in anderen Fässern.<br>9 in Körben.<br>3 in Ballen. |
| 1 Ctr. | — | 20 | 1 | 10 | |
| 1 Ctr. | 11 | — | 19 | 15 | 20 in Fässern und Kisten.<br>13 in Körben.<br>6 in Ballen. |
| 1 Ctr. | 3 | 20 | 6 | 25 | 20 in Kisten von 1 Ctr. und darüber.<br>16 in Kisten unter 1 Ctr.<br>11 in Fässern.<br>8 in Körben.<br>6 in Ballen.<br>12 in Kübeln von 3 Ctr. und darunter.<br>8 in schwereren Kübeln. |

Digitized by Google

| № | Benennung der Gegenstände. |
|---|---|
| | Trüffeln, Geflügel, Seethiere und dergleichen); zubereitete Fische; Oliven, Kapern, Pasteten; zubereiteter Senf; Tafel-Bouillon, Saucen und andere ähnliche Gegenstände des feineren Tafelgenusses . . . . . |
| | 2) Obst, Sämereien, Beeren, Blätter, Blüthen, Pilze, Gemüse, getrocknet, gebacken, gepulvert, blos eingekocht, oder gesalzen, soweit sie nicht unter anderen Nummern des Tarifs begriffen sind; Cichorien, getrocknete; Nüsse, trockene; Säfte von Obst, Beeren und Rüben zum Genuß, ohne Zucker eingekocht; Fische nicht anderweit genannt . . . |
| q) | 1) Kraftmehl, Nudeln, Puder, Stärke, Arrowroot, Sago und Sago-Surrogate, Tapioka . . . . |
| | 2) Mühlenfabrikate aus Getreide und Hülsenfrüchten, nämlich: geschrotene oder geschälte Körner, Graupe, Gries, Grütze, Mehl, Backwerk, gewöhnliches (Bäckerwaare); Stärkegummi . . . . . |
| | Anmerk. zu q. 2. 1) Gewöhnliches Roggenmehl (Schwarzmehl) bei dem Eingange zu Lande auf der Sächsischen Grenzlinie gegen Böhmen . . . . . |
| | 2) Gewöhnliches Roggenbrot bei dem Eingange zu Lande auf derselben Grenzlinie . . . |
| r) | Muschel- oder Schaalthiere aus der See, als: Austern, Hummern, ausgeschälte Muscheln, Schildkröten und dergleichen . . . . . |

Digitized by Google

| Maßstab der Verzollung. | Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß Thlr. | Gr. | nach dem 52½-Gulden-Fuß Fl. | Xr. | Für Tara wird vergütet vom Centner Brutto-Gewicht Pfund. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 Ctr. | 7 | — | 12 | 15 | 20 in Fässern und Kisten.<br>13 in Körben.<br>6 in Ballen. |
| 1 Ctr. | — | 15 | — | 52½ | |
| 1 Ctr. | 2 | — | 3 | 30 | 13 in Fässern, Kisten und Körben.<br>6 in Ballen. |
| 1 Ctr. | — | 15 | — | 52½ | |
| 1 Ctr. | — | 7½ | — | — | |
| 1 Ctr. | — | 5 | — | — | |
| 1 Ctr. | 2 | — | 3 | 30 | |

Digitized by Google

| № | Benennung der Gegenstände. |
|---|---|
| | s) Reis: |
| | 1) geschälter . . . . . |
| | 2) ungeschälter . . . . . |
| | t) Salz (Kochsalz, Steinsalz) einzuführen ist verboten; die Durchfuhr findet nur auf besondere Erlaubniß unter den jedesmal vorzuschreibenden Bedingungen statt. |
| | u) Syrop. *) |
| | v) Taback: |
| | 1) Tabacksblätter, unbearbeitete und Stengel . . |
| | 2) Tabacksfabrikate: |
| | α) Rauchtaback in Rollen, abgerollten oder entrippten Blättern oder geschnitten; Carotten oder Stangen zu Schnupftaback, auch Tabacksmehl und Abfälle . . . . . |
| | β) Cigarren und Schnupftaback . . . . . |
| | w) Thee . . . . . |

*) Siehe die Bemerkung auf Seite 98 und 99.

Digitized by Google

| Maßstab der Verzollung. | Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß Thlr. | Gr. | nach dem 52½-Gulden-Fuß Fl. | Xr. | Für Tara wird vergütet vom Centner Brutto-Gewicht Pfund. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 Ctr. | 1 | — | 1 | 45 | |
| 1 Ctr. | — | 20 | 1 | 10 | |
| 1 Ctr. | 4 | — | 7 | — | 22 in Kisten.<br>12 in Fässern, Seronen (nicht von Thierhäuten) und Kanasserkörben.<br>9 in Körben.<br>8 in Thierhäuten.<br>4 in Ballen aus Schilf, Bast und Binsen.<br>2 in Ballen anderer Art. |
| 1 Ctr. | 11 | — | 19 | 15 | 16 in Fässern.<br>13 in Körben.<br>12 in Kanasserkörben.<br>6 in Ballen. |
| 1 Ctr. | 20 | — | 35 | — | Bei Cigarren außer der vorstehenden Tara für die äußere Umschließung noch 24 Pfund, falls die Cigarren in kleinen Kisten, und 12 Pfund, falls sie in Körbchen oder Pappkästen verpackt sind. |
| 1 Ctr. | 8 | — | 14 | — | 23 in Kisten. |

Staatsbibliothek MÜNCHEN

Digitized by Google

| № | Benennung der Gegenstände. |
|---|---|
| | x) Zucker. *) |
| 26 | **Oel, anderweit nicht genannt, und Fette:** |
| | a) Oel: |
| | 1) Oel aller Art in Flaschen oder Kruken, auch Baumöl in Fässern . . . . . |
| | Anmerk. zu a. 1. Baumöl in Fässern eingehend, wenn bei der Abfertigung auf den Centner ein Pfund Terpentinöl oder ein achtel Pfund Rosmarinöl zugesetzt worden . . . . . |

*) Die Zollsätze für Zucker und Syrop sind durch die Verordnung vom 3. Juli 1861 bestimmt und betragen vom

1. Zucker:

a) Brod- und Hut-, Kandis-, Bruch- oder Lumpen- und weißer gestoßener Zucker . . . . . .

b) Rohzucker und Farin (Zuckermehl) . . . . . .

c) Rohzucker für inländische Siedereien zum Raffiniren unter den besonders vorzuschreibenden Bedingungen und Kontrolen

2. Syrop . . . . . .

Auflösungen von Zucker, welche als solche bei der Revision bestimmt erkannt werden, unterliegen dem vorstehend zu 1 a aufgeführten Eingangszolle für Zucker.

Digitized by Google

| Maßstab der Verzollung. | Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß Thlr. | Gr. | nach dem 52½-Gulden-Fuß Fl. | Xr. | Für Tara wird vergütet vom Centner Brutto-Gewicht Pfund. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 Ctr. | — | 25 | 1 | 27½ | |
| — | frei | — | frei | — | |
| 1 Ctr. | 7 | 10 | 12 | 50 | 14 in Fässern mit Dauben von Eichen- und anderem harten Holze.<br>10 in anderen Fässern.<br>13 in Kisten.<br>7 in Körben. |
| 1 Ctr. | 6 | — | 10 | 30 | 13 in Fässern mit Dauben von Eichen- und anderem harten Holze.<br>10 in anderen Fässern.<br>16 in Kisten von 8 Ctr. und darüber. |
| 1 Ctr. | 4 | 7½ | 7 | 26¼ | 13 in Kisten unter 8 Ctr.<br>10 in außereuropäischen Rohrgeflechten (Canassers, Cranjans).<br>7 in anderen Körben.<br>6 in Ballen. |
| 1 Ctr. | 2 | 15 | 4 | 22½ | 11 in Fässern. |

Digitized by Google

| № | Benennung der Gegenstände. |
|---|---|
| | 2) Anderes Oel in Fässern . . . . . |
| | 3) Palmöl (Palmbutter) und Kokosnußöl . . . |
| | b) Fette: |
| | 1) Fischthran, Paraffin, Wallrath . . . . . |
| | 2) Fischspeck . . . . . |
| | 3) Anderes Thierfett, ungeschmolzen und eingeschmolzen |
| | c) Stearin, einschließlich Stearinsäure . . . . . |
| | d) Rückstände, feste, von der Fabrikation fetter Oele, auch gemahlen . . . . . |
| 27 | **Papier und Pappwaaren:** |
| | a) Graues Lösch- und Packpapier, Pappdeckel, Preßspäne, künstliches Pergament; Papier zum Schleifen oder Poliren; Fliegenpapier; Gichtpapier; Schieferpapier . . |
| | b) Ungeleimtes ordinaires (grobes graues, halbweißes und gefärbtes) Papier . . . . . |
| | c) Alles andere, auch lithographirtes, bedrucktes oder liniirtes, zu Rechnungen, Etiketten, Frachtbriefen, Devisen ꝛc. vorgerichtetes Papier; Malerpappe, Papiertapeten; Waaren aus Papier, Pappe oder Pappmasse; Formerarbeit aus Steinpappe, Asphalt oder ähnlichen Stoffen . . . . . |
| | d) Waaren aus den vorgenannten Stoffen in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter № 20 fallen . . . . . |

Digitized by Google

| Maßstab der Verzollung. | Abgabensätze | | | | Für Tara wird vergütet vom Centner Brutto-Gewicht |
|---|---|---|---|---|---|
| | nach dem 30-Thaler-Fuß | | nach dem 52½-Gulden-Fuß | | |
| | Thlr. | Gr. | Fl. | Xr. | Pfund. |
| 1 Ctr. | — | 15 | — | 52½ | |
| 1 Ctr. | — | 5 | — | 17½ | |
| 1 Ctr. | — | 15 | — | 52½ | |
| 1 Ctr. | — | 10 | — | 35 | |
| — | frei | — | frei | — | |
| 1 Ctr. | 1 | — | 1 | 45 | |
| — | frei | — | frei | — | |
| 1 Ctr. | — | 15 | — | 52½ | |
| 1 Ctr. | 1 | — | 1 | 45 | |
| 1 Ctr. | 1 | 10 | 2 | 20 | 16 in Kisten. 13 in Körben. 6 Ballen. |
| 1 Ctr. | 4 | — | 7 | — | |

Digitized by Google

| № | Benennung der Gegenstände. |
|---|---|
| 28 | **Pelzwerk** (Kürschnerarbeiten): |
| | a) Ueberzogene Pelze, Mützen, Handschuhe, gefütterte Decken, Pelzfutter und Besätze u. dgl. . . . . |
| | b) Fertige, nicht überzogene Schaafpelze, desgleichen weißgemachte und gefärbte, nicht gefütterte Angora- oder Schaaffelle, ungefütterte Decken, Pelzfutter und Besätze |
| 29 | **Schießpulver** . . . . . |
| 30 | **Seide und Seidenwaaren:** |
| | a) Seiden-Kokons; Seide, abgehaspelt (Greze) oder gesponnen; Floretseide, gekämmt, gesponnen oder gezwirnt, alle diese Seide nicht gefärbt; auch Abfälle von gefärbter Seide . . . . . |
| | b) Seide und Floretseide gefärbt . . . . . |
| | c) Waaren aus Seide oder Floretseide, auch in Verbindung mit Metallfäden . . . . . |
| | d) Waaren aus Seide oder Floretseide in Verbindung mit Baumwolle, Leinen, Wolle oder anderen, unter № 41 genannten Thierhaaren . . . . . |
| 31 | **Seife und Parfümerien:** |
| | a) Grüne, schwarze und andere Schmierseife . . . . |
| | b) Gemeine feste Seife . . . . . |
| | c) Feine, in Täfelchen, Kugeln, Büchsen, Krügen, Töpfen ꝛc. |

Digitized by Google

| Maßstab der Verzollung. | Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß Thlr. | Gr. | nach dem 52½-Gulden-Fuß Fl. | Xr. | Für Tara wird vergütet vom Centner Brutto-Gewicht Pfund. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 Ctr. | 22 | — | 38 | 30 | 16 in Fässern.<br>20 in Kisten.<br>6 in Ballen. |
| 1 Ctr. | 6 | — | 10 | 30 | 13 in Fässern und Kisten.<br>6 in Ballen. |
| 1 Ctr. | 2 | — | 3 | 30 | 13 in Fässern. |
| — | frei | — | frei | — | |
| 1 Ctr. | 4 | — | 7 | — | 16 in Fässern und Kisten.<br>9 in Ballen. |
| 1 Ctr. | 40 | — | 70 | — | 22 in Kisten.<br>13 in Ballen. |
| 1 Ctr. | 30 | — | 52 | 30 | 20 in Kisten.<br>11 in Ballen. |
| 1 Ctr. | — | 25 | 1 | 27½ | |
| 1 Ctr. | — | 25 | 1 | 27½ | |
| 1 Ctr. | 2 | — | 3 | 30 | 16 in Kisten. |

Digitized by Google

| № | Benennung der Gegenstände. |
|---|---|
| | d) Parfümerien aller Art . . . . . |
| | Anmerk. zu c. und d. Wenn die Umhüllungen, in welchen die Waare eingeht, für sich höher belegt sind, als die letztere, so wird dieser höhere Satz erhoben. |
| 32 | **Spielkarten** von jeder Gestalt und Größe, insofern sie in einzelnen Vereinsstaaten zum Gebrauche im Lande eingeführt werden dürfen, und unter Berücksichtigung der besonderen Stempel- und Kontrol-Vorschriften . . . |
| 33 | **Steine und Steinwaaren:** |
| | a) Steine, rohe oder blos behauene; Flintensteine; Mühlsteine, auch mit eisernen Reifen; polirte Schieferplatten; Schleif- und Wetzsteine aller Art . . . . . |
| | b) Edelsteine, auch nachgeahmte, geschliffen, Perlen und Korallen ohne Fassung; Waaren aus Serpentinstein, Gips und Schwefel . . . . . |
| | c) Waaren aus Halbedelsteinen, auch in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter № 20 fallen . . . . . |
| | d) Waaren aus allen anderen Steinen, mit Ausnahme der Statuen: |
| | 1) außer Verbindung mit anderen Materialien oder nur in Verbindung mit Holz oder Eisen ohne Politur und Lack . . . . . |

Digitized by Google

| Maßstab der Verzollung. | Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß Thlr. | Gr. | nach dem 52½-Gulden-Fuß Fl. | Xr. | Für Tara wird vergütet vom Centner Brutto-Gewicht Pfund. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 Ctr. | 3 | 10 | 5 | 50 | 16 in Kisten. |
| 1 Ctr. | 10 | — | 17 | 30 | |
| — | frei | — | frei | — | |
| 1 Ctr. | — | 15 | — | 52½ | |
| 1 Ctr. | 8 | — | 14 | — | 16 in Fässern und Kisten. |
| 1 Ctr. | — | 5 | — | 17½ | |

Digitized by Google

| № | Benennung der Gegenstände. |
|---|---|
| | 2) in Verbindung mit anderen Materialien, auch Meerschaumwaaren, alle diese Waaren, soweit sie nicht unter № 20 fallen . . . . . |
| 34 | **Steinkohlen, Braunkohlen, Torf:** |
| | a) Braunkohlen; Torf; Torfkohlen . . . . . |
| | b) Steinkohlen . . . . . |
| | Anmerk. zu b. An der Preußischen Seegrenze und auf der Elbe, desgleichen auf besondere Erlaubnißscheine auf der Weser und Werra eingehend . . . . . |
| 35 | **Stroh-, Rohr- und Bastwaaren:** |
| | a) Matten und Fußdecken von Bast, Stroh und Schilf, auch andere Schilfwaaren, ordinaire: |
| | 1) ungefärbt . . . . . |
| | 2) gefärbt . . . . . |
| | b) Strohbänder aller Art; Strohbesen . . . . . |
| | c) Stroh- und Bastgeflechte, mit Ausnahme der Strohbänder; Decken von ungespaltenem Stroh . . . . |
| | d) Hüte aus Stroh, Rohr, Bast, Binsen, Fischbein, Palmblättern und Span: |
| | 1) ohne Garnitur . . . . . |
| | 2) mit Garnitur . . . . . |

Digitized by Google

| Maßstab der Verzollung. | Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß Thlr. | Gr. | nach dem 52½-Gulden-Fuß Fl. | Xr. | Für Tara wird vergütet vom Centner Brutto-Gewicht Pfund. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 Ctr. | 4 | — | 7 | — | 16 in Fässern und Kisten. |
| — | frei | — | frei | — | |
| 1 Ctr. | — | ½ | — | 1¾ | |
| 1 Ctr. | — | ½ | — | — | |
| 1 Ctr. | — | 5 | — | 17½ | |
| 1 Ctr. | 3 | — | 5 | 15 | 16 in Fässern und Kisten. 6 in Ballen. |
| 1 Ctr. | — | 20 | 1 | 10 | |
| 1 Ctr. | 4 | — | 7 | — | 20 in Kisten. 9 in Ballen. |
| Stück | — | 2 | — | 7 | |
| Stück | — | 1 | — | 14 | |



Digitized by Google

| № | Benennung der Gegenstände. |
|---|---|
| 36 | **Theer;** Pech; Harze aller Art; Asphalt (Bergtheer); Theer- und Mineralöle, roh und gereinigt, auch Benzin und Karbolsäure (Kreosot); Harzöl; Terpentin; Terpentinöl |
| 37 | **Thiere und thierische Produkte nicht anderweit genannt:** |
| | a) Thiere, alle lebende, für welche kein Tarifsatz ausgeworfen ist; Geflügel und kleines Wildpret aller Art; Fische, frische und Flußkrebse; frische unausgeschälte Muscheln . . . . . |
| | b) Eier und Milch . . . . . |
| | c) Bienenstöcke mit lebenden Bienen . . . . . |
| | d) Blasen und Därme, thierische; Wachs; Waschschwämme und andere thierische Produkte, soweit sie nicht unter anderen Nummern des Tarifs begriffen sind . . . |
| 38 | **Thonwaaren:** |
| | a) Fliesen, Mauer- und Dachziegel und andere Waaren aus Thon zu baulichen Zwecken; Thonröhren; Schmelztiegel; gemeine Ofenkacheln; irdene Pfeifen; gemeines Töpfergeschirr . . . . . |
| | b) Andere Thonwaaren mit Ausnahme von Porzellan: |
| | 1) einfarbige oder weiße . . . . . |
| | 2) bemalte, bedruckte, vergoldete oder versilberte . |

Digitized by Google

| Maßstab der Verzollung. | Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß Thlr. | Gr. | nach dem 52½-Gulden-Fuß Fl. | Xr. | Für Tara wird vergütet vom Centner Brutto-Gewicht Pfund. |
|---|---|---|---|---|---|
| — | frei | — | frei | — | |
| — | frei | — | frei | — | |
| — | frei | — | frei | — | |
| — | frei | — | frei | — | |
| 1 Ctr. | — | 15 | — | 52½ | |
| — | frei | — | frei | — | |
| 1 Ctr. | 1 | 22½ | 3 | 33¾ | 22 in Kisten. |
| 1 Ctr. | 2 | — | 3 | 30 | 13 in Körben. |

Digitized by Google

| № | Benennung der Gegenstände. |
|---|---|
| | c) Porzellan, weißes . . . . . |
| | d) Porzellan, weißes mit farbigen Streifen, farbiges, bemaltes oder vergoldetes, ingleichen Thonwaaren aller Art in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter № 20 fallen . . . . . |
| 39 | **Vieh:** |
| | a) Pferde, Maulesel, Maulthiere, Esel . . . . . |
| | Anmerk. zu a. 1. Füllen, welche der Mutter folgen . . . . |
| | 2. Füllen unter einem Jahr auf der Grenze von Harburg bis Leer, beide Orte eingeschlossen . . . . . |
| | b) Rindvieh: |
| | 1) Ochsen und Zuchtstiere . . . . . |
| | 2) Kühe . . . . . |
| | 3) Jungvieh . . . . . |
| | 4) Kälber . . . . . |
| | Anmerk. zu b. Auf der Grenzlinie von Oberwiesenthal in Sachsen bis Schusterinsel in Baden werden zu folgenden ermäßigten Sätzen eingelassen: |
| | a) magere Ochsen . . . . . |
| | b) Zuchtstiere und Kühe . . . . . |
| | c) Jungvieh . . . . . |

Digitized by Google

| Maßstab der Verzollung. | Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß Thlr. | Gr. | nach dem 52½-Gulden-Fuß Fl. | Xr. | Für Tara wird vergütet vom Centner Brutto-Gewicht Pfund. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 Ctr. | 1 | 22½ | 3 | 3¾ | 22 in Kisten. 13 in Körben. |
| 1 Ctr. | 4 | — | 7 | — | |
| 1 Stück | 1 | 10 | 2 | 20 | |
| — | frei | — | frei | — | |
| 1 Stück | — | 15 | — | 52½ | |
| 1 Stück | 2 | 15 | 4 | 22½ | |
| 1 Stück | 1 | 15 | 2 | 37½ | |
| 1 Stück | 1 | — | 1 | 45 | |
| 1 Stück | — | 5 | — | 17½ | |
| 1 Stück | 1 | 10 | 2 | 20 | |
| 1 Stück | 1 | — | 1 | 45 | |
| 1 Stück | — | 20 | 1 | 10 | |

Digitized by Google

| M | Benennung der Gegenstände. |
|---|---|
| | c) Schweine: |
| | 1) gemästete und magere . . . . . |
| | 2) Spanferkel . . . . . |
| | d) Hammel . . . . . |
| | e) Anderes Schafvieh und Ziegen . . . . . |
| 40 | **Wachstuch, Wachsmousselin, Wachstafft:** |
| | a) Grobes unbedrucktes Wachstuch (Packtuch) . . . |
| | b) Alles andere . . . . . |
| | Anmerk. zu b. Waaren hieraus werden wie feine Lederwaaren behandelt. |
| 41 | **Wolle,** einschließlich der Ziegen-, Hasen-, Kaninchen- und Biberhaare, sowie Waaren daraus: |
| | a) Wolle, rohe, gekämmte, gefärbte, gemahlene . . . |
| | b) Garn, auch mit anderen Spinnmaterialien, ausschließlich der Baumwolle, gemischt: |
| | 1) einfaches, ungefärbt oder gefärbt; dublirtes, ungefärbt; Watten . . . . . |
| | 2) dublirtes, gefärbt; drei- oder mehrfach gezwirntes, ungefärbt oder gefärbt . . . . . |
| | c) Waaren, auch in Verbindung mit Baumwolle, Leinen oder Metallfäden: |

Digitized by Google

| Maßstab der Verzollung. | Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß Thlr. | Gr. | nach dem 52½-Gulden-Fuß Fl. | Xr. | Für Tara wird vergütet vom Centner Brutto-Gewicht Pfund. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 Stück | — | 20 | 1 | 10 | |
| 1 Stück | — | 5 | — | 17½ | |
| 1 Stück | — | 15 | — | 52½ | |
| 1 Stück | — | 5 | — | 17½ | |
| 1 Ctr. | — | 20 | 1 | 10 | |
| 1 Ctr. | 2 | — | 3 | 30 | 13 in Kisten.<br>9 in Körben.<br>6 in Ballen. |
| — | frei | — | frei | — | |
| 1 Ctr. | — | 15 | — | 52½ | |
| 1 Ctr. | 4 | — | 7 | — | 16 in Fässern und Kisten.<br>6 in Ballen. |

Digitized by Google

| № | Benennung der Gegenstände. |
|---|---|
| | 1) Stickereien, Spitzen und Tülle . . . . . |
| | 2) bedruckte Waaren aller Art . . . . . |
| | 3) unbedruckte, ungewalkte Waaren; Posamentier- und Knopfmacher-Waaren; auch Gespinnste in Verbindung mit Metallfäden . . . . . |
| | 4) unbedruckte gewalkte Tuch-, Zeug- und Filz-Waaren; Strumpfwaaren; Fußteppiche . . . . . |
| | 5) Tuchleisten . . . . . |
| 42 | **Zink und Zinkwaaren:** |
| | a) Rohes Zink; altes Bruchzink . . . . . |
| | b) Zinkbleche . . . . . |
| | c) Grobe Zinkwaaren, auch in Verbindung mit Holz oder Eisen, ohne Politur und Lack; Drath . . . . . |
| | d) Feine, auch lackirte Zinkwaaren, ingleichen Zinkwaaren in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter № 20 fallen . . . . . |
| 43 | **Zinn und Zinnwaaren, auch mit Spießglanz legirt:** |
| | a) Zinn in Blöcken, Stangen u. s. w.; altes Bruchzinn |
| | b) Zinn, gewalztes . . . . . |

Digitized by Google

| Maßstab der Verzollung. | Abgabensätze nach dem 30-Thaler-Fuß Thlr. | Gr. | nach dem 52½-Gulden-Fuß Fl. | Xr. | Für Tara wird vergütet vom Centner Brutto-Gewicht Pfund. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 Ctr. | 30 | — | 52 | 30 | |
| 1 Ctr. | 25 | — | 43 | 45 | |
| 1 Ctr. | 20 | — | 35 | — | 20 in Kisten. 7 in Ballen. |
| 1 Ctr. | 10 | — | 17 | 30 | |
| — | frei | — | frei | — | |
| — | frei | — | frei | — | |
| 1 Ctr. | — | 15 | — | 52½ | |
| 1 Ctr. | 1 | — | 1 | 45 | |
| 1 Ctr. | 4 | — | 7 | — | 20 in Fässern und Kisten. 13 in Körben. |
| — | frei | — | frei | — | |
| 1 Ctr. | — | 15 | — | 52½ | |

Digitized by Google

| № | Benennung der Gegenstände. |
|---|---|
| | c) Grobe Zinnwaaren, als: Drath; Röhren, Schüsseln, Teller, Kessel und andere Gefäße, auch in Verbindung mit Holz oder Eisen, ohne Politur und Lack . . . |
| | d) Feine, auch lackirte Zinnwaaren, ingleichen Zinnwaaren in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter № 20 fallen . . . . . |
| 44 | **Artikel, welche unter keiner der vorstehenden Nummern begriffen sind** . . . . . |

Digitized by Google

| Maßstab der Verzollung. | Abgabensätze | | | | Für Tara wird vergütet vom Centner Brutto-Gewicht |
|---|---|---|---|---|---|
| | nach dem 30-Thaler-Fuß | | nach dem 52½-Gulden-Fuß | | |
| | Thlr. | Gr. | Fl. | Xr. | Pfund. |
| 1 Ctr. | 1 | — | 1 | 45 | |
| 1 Ctr. | 4 | — | 7 | — | 20 in Fässern und Kisten.<br>13 in Körben. |
| — | frei | — | frei | — | |

Digitized by Google

Digitized by Google

# Zweite Abtheilung.

## Bestimmungen über die Ausfuhr.

Bei der Ausfuhr sind einer Abgabe nur unterworfen:

**Lumpen und andere Abfälle zur Papier-Fabrikation,** und zwar:

1. nicht von reiner Seide, auch zu Halbzeug vermahlen, Makulatur und Papierspähne, mit 1⅔ Thlr. oder 2 Fl. 55 Kr. vom Centner;
2. altes Tauwerk, alte Fischernetze und Stricke, getheert oder nicht getheert, mit ⅓ Thlr. oder 35 Kr. vom Centner.

Digitized by Google

# Dritte Abtheilung.

## Allgemeine Bestimmungen.

I. Der Eingangs- und Ausgangszoll wird nach denjenigen Tarif-Sätzen und Vorschriften entrichtet, welche an dem Tage gültig sind, an welchem:

1. die zum Eingange bestimmten Waaren bei der kompetenten Zollstelle zur Verzollung oder zur Abfertigung auf Begleitschein II.,
2. die zum Ausgange bestimmten ausgangszollpflichtigen Waaren bei einer zur Erhebung des Ausgangszolles befugten Abfertigungsstelle

angemeldet und zur Abfertigung gestellt werden.

II. Der dem Tarife zu Grunde liegende Zoll-Centner ist in hundert Pfunde getheilt. Er stimmt mit dem im Zollvereine, mit Ausnahme des Königreichs Bayern, als allgemeines Landesgewicht bestehenden Centner überein. Es sind:

Zoll-Pfunde:

1120 = 1000 Bayerischen Pfunden,
2000 = 1000 Rheinbayerischen Kilogrammen.

Demnach sind gleich zu achten:

Zoll-Pfunde:

28 = 25 Bayerischen Pfunden,
2 = 1 Rheinbayerischen Kilogramm,

und

Zoll-Centner:

28 = 25 Bayerischen Centnern zu 100 Pfunden,
2 = 1 Rheinbayerischen Quintal zu 100 Kilogrammen.

Digitized by Google

III. Werden Waaren unter Begleitschein-Kontrole versandt, oder bedarf es zu dem Waaren-Verschlusse der Anlegung von Bleien, so wird erhoben:

für einen Begleitschein 2 Gr. oder 7 Kreuzer,
für ein angelegtes Blei 1 Gr. oder $3\frac{1}{2}$ Kreuzer.

Wegen der Meßgebühren (Meßunkosten) ist das Nöthige in den Meßordnungen enthalten. Andere Nebenerhebungen sind unzulässig.

IV. a) Die Zölle werden entweder nach dem Brutto-Gewichte oder nach dem Netto-Gewichte erhoben.

Unter Brutto-Gewicht wird das Gewicht der Waare in völlig verpacktem Zustande, mithin in ihrer gewöhnlichen Umgebung für die Aufbewahrung und mit ihrer besonderen für den Transport verstanden.

Das Gewicht der für den Transport nöthigen besonderen äußeren Umgebung wird Tara genannt.

Ist die Umgebung für den Transport und für die Aufbewahrung nothwendig ein und dieselbe, wie es z. B. bei Syrop u. s. w. die gewöhnlichen Fässer sind, so ist das Gewicht dieser Umgebung die Tara.

Das Netto-Gewicht ist das Gewicht nach Abzug der Tara. Die kleineren, zur unmittelbaren Sicherung der Waaren nöthigen Umschließungen (Flaschen, Papier, Pappen, Bindfaden und dergleichen) werden bei Ermittelung des Netto-Gewichts nicht in Abzug gebracht; eben so wenig Unreinigkeiten und fremde Bestandtheile, welche der Waare beigemischt sein möchten.

b) Die Zölle werden vom Brutto-Gewichte erhoben:

1. von denjenigen Waaren, für welche die Abgabe einen Thaler oder einen Gulden und fünf und vierzig Kreuzer vom Centner nicht übersteigt;
2. von anderen Waaren, wenn nicht eine Vergütung für Tara im Tarife ausdrücklich festgesetzt ist.

c) Von allen Gegenständen, von welchen nach vorstehender

Digitized by Google

Bestimmung der Zoll nicht nach dem Brutto-Gewichte zu erheben ist, wird das Netto-Gewicht der Verzollung zu Grunde gelegt.

d) Bei Bestimmung dieses Netto-Gewichtes ist Folgendes zu beobachten:

1. In der Regel wird die Vergütung für Tara nach den im Zoll-Tarife bestimmten Sätzen berechnet.
2. Werden Waaren, für welche eine Tara-Vergütung zugestanden ist, blos in einfache Säcke von Pack- oder Sack-Leinen gepackt zur Verzollung gestellt, so wird eine Tara-Vergütung von 2 Pfund vom Centner bewilligt. Bei einer Verpackung in Schilf- oder Strohmatten oder ähnlichem Material können 4 Pfund vom Centner für Tara gerechnet werden, in soweit nicht in der ersten Abtheilung eine geringere Tara-Vergütung für Ballen vorgeschrieben ist.

   Unter den im Tarife mit einem höheren Tara-Satze als 2 Pfund aufgeführten Ballen wird in der Regel eine doppelte Umschließung von dem für einfache Säcke bezeichneten Material verstanden. Auf einfache Emballage ist diese höhere Tara für Ballen nur dann anwendbar, wenn das dazu verwandte Material nach dem Ermessen der Zollbehörde erheblich schwerer als bei Säcken in das Gewicht fällt.

   Bei Waaren, für welche der Tarif eine 2 Pfund übersteigende Tara für Ballen auch vorschreibt, ist es, wenn Ballen von einem Brutto-Gewichte über 8 Centner zur Verzollung angemeldet werden, der Wahl des Zollpflichtigen überlassen, entweder sich mit der Tara-Vergütung für 8 Centner zu begnügen, oder auf Ermittelung des Netto-Gewichtes durch Verwiegung anzutragen.

   Bei baumwollenen und wollenen Geweben

Digitized by Google

(Tarif, Abtheilung I. 2. c. und 41. c.) findet diese Bestimmung schon Anwendung, wenn Ballen von einem Brutto-Gewichte über 6 Centner angemeldet werden, dergestalt, daß dabei nur von 6 Centnern eine Tara bewilligt wird.

3. Es ist der Wahl des Zollpflichtigen überlassen, ob er bei Gegenständen, deren Verzollung nach dem Netto-Gewichte Statt findet, den Tara-Tarif gelten, oder das Netto-Gewicht entweder durch Verwiegung der Waaren ohne die Tara, oder der letzteren allein, ermitteln lassen will.

   Bei Flüssigkeiten und anderen Gegenständen, deren Netto-Gewicht nicht ohne Unbequemlichkeit ermittelt werden kann, weil ihre Umgebung für den Transport und die Aufbewahrung dieselbe ist, wird die Tara nach dem Tarife berechnet, und der Zollpflichtige hat kein Widerspruchsrecht gegen Anwendung desselben.

4. In Fällen, wo eine von der gewöhnlichen abweichende Verpackungsart der Waare und eine erhebliche Entfernung von dem in dem Tarife angenommenen Tara-Satz bemerkbar wird, ist auch die Zollbehörde befugt, die Netto-Verwiegung eintreten zu lassen.

V. Bei den aus gemischten nicht seidenhaltigen Gespinnsten gefertigten Waaren muß bei der Deklaration auf das darin vorhandene Material, insofern dasselbe zu der eigentlichen Waare gehört, Rücksicht genommen und es müssen aus Baumwolle und Leinen ꝛc., ohne Beimischung von Wolle, gefertigte Waaren nach ihren Urstoffen oder als baumwollene Waaren deklarirt werden. Besteht eine Waare (mit Ausschluß der Gold- und Silberstoffe) aus Seide oder Floretseide in Verbindung mit anderen Gespinnsten aus Baumwolle, Leinen oder



Digitized by Google

Wolle, so genügt die Deklaration als halbseidene Waare. Die gewöhnlichen Weberkanten (Anschroten, Saumleisten, Saalband, Lisière) an den Zeugwaaren bleiben dabei und bei der Zollklassifikation außer Betracht.

VI. Sind in einem und demselben Kollo Waaren zusammengepackt, welche verschiedenen Zollsätzen unterliegen, so muß bei der Deklaration zugleich die Menge einer jeden Waarengattung nach ihrem Netto-Gewichte angegeben werden.

Geschieht dies nicht, so muß entweder der Inhaber der Waaren dieselben Behufs der speciellen Revision bei dem Grenzzoll-Amte auspacken, oder es wird, Falls er das letztere, ungeachtet der ihm über die Folgen der Unterlassung gemachten Eröffnung, ablehnt und und seine diesfällige Erklärung in den Begleitschein amtlich aufgenommen worden, in dem Bestimmungsorte von dem ganzen Gewichte des Kollo der Abgabensatz erhoben, welcher von der am höchsten besteuerten Waare, die darin enthalten, zu erlegen ist. Ausgenommen hiervon sind: Glas, Glaswaaren, Instrumente, Porzellan, Steingut und kurze Waaren, sowie alle sprachgebräuchlich zu den kurzen Waaren (Mercerie) gehörigen, in dem Tarife nicht als solche bezeichneten, sondern unter anderen Nummern aufgeführten Gegenstände, wenn die Beschaffenheit der Emballage solcher Waaren einen ganz zuverlässigen Verschluß gestattet.

VII. Die Deklaration der sprachgebräuchlich zu den kurzen Waaren (Mercerie) gehörigen, im Tarife nicht als solche bezeichneten, sondern unter anderen Nummern aufgeführten Gegenstände als „Kurze Waaren" (Tarif, Abtheilung I. № 20) soll nicht die Verzollung derselben nach den höheren Tarif-Sätzen für kurze Waaren zur Folge haben, sondern es soll die Abgabenentrichtung nach dem Revisions-Befunde zulässig bleiben, wenn

Digitized by Google

der Zollpflichtige vor der Revision auf specielle Ermittelung anträgt.

VIII. a) Bei Neben-Zollämtern erster Classe können Gegenstände, von welchen die Gefälle nicht über fünf Thaler oder $8\frac{3}{4}$ Gulden vom Centner betragen, in unbeschränkter Menge eingehen.

Höher belegte Gegenstände dürfen nur dann über solche Aemter eingeführt werden, wenn die Gefälle von dergleichen auf einmal eingehenden Waaren den Betrag von fünfzig Thalern oder $87\frac{1}{2}$ Gulden nicht übersteigen.

Den Ausgangszoll können Nebenzollämter erster Classe ohne Beschränkung hinsichtlich des Betrages erheben.

b) Bei Nebenämtern zweiter Classe kann Getreide in unbeschränkter Menge eingehen.

Waaren, welche mit geringeren Sätzen als 6 Thalern oder $10\frac{1}{2}$ Gulden vom Centner belegt sind, und Vieh dürfen über Nebenzollämter zweiter Classe in Mengen eingeführt werden, von welchen die Gefälle für die ganze Waarenladung oder den ganzen Vieh-Transport den Betrag von zehn Thalern oder $17\frac{1}{2}$ Gulden nicht übersteigen.

Der Eingang von höher belegten Gegenständen ist aber nur in Mengen von höchstens zehn Pfund im Einzelnen über solche Nebenämter zulässig, mit der Maßgabe, daß auch die Gefälle von den in einem Transporte eingehenden Waaren solcher Art den Betrag von zehn Thalern oder $17\frac{1}{2}$ Gulden nicht übersteigen dürfen.

Den Ausgangszoll können Nebenzollämter zweiter Classe bis zum Betrage von zehn Thalern oder $17\frac{1}{2}$ Gulden erheben.

c) Insoweit Nebenzollämter von der betreffenden ober-

Digitized by Google

sten Finanz-Behörde erweiterte Abfertigungsbefugnisse erhalten, werden darüber geeignete Bekanntmachungen ergehen.

Die Gefälle müssen bei den Nebenzollämtern sogleich erlegt werden, insofern dieselben nicht ausnahmsweise zur Ertheilung von Begleitscheinen ermächtigt werden.

IX. Es bleiben bei der Abgabenerhebung außer Betracht und werden nicht versteuert: alle Waaren-Quantitäten unter $^1/_{1000}$ des Centners. — Gefällebeträge von weniger als fünf Pfennigen oder einem Kreuzer werden überhaupt nicht erhoben. In beiderlei Beziehungen bleiben im Falle des Mißbrauchs örtliche Beschränkungen vorbehalten.

X. Hinsichtlich des Verhältnisses, nach welchem die Gold- und Silbermünzen der sämmtlichen Vereinsstaaten — mit Ausnahme der Scheidemünze — bei Entrichtung der Eingangs- und Ausgangs-Abgaben anzunehmen sind, wird auf die besonderen Kundmachungen verwiesen.

---

Digitized by Google

# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

## № 18 a.

Braunschweig, den 20. Mai 1865.

Verordnung, das am 18. Juni d. J. zur Feier des Sieges bei Waterloo abzuhaltende kirchliche Dankfest betreffend. Braunschweig, den 9. Mai 1865.

Von Gottes Gnaden, Wir, **Wilhelm**, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg ꝛc.

fügen hiermit zu wissen:

Wir haben beschlossen, am 18. Juni d. J. zur Erinnerung an den vor 50 Jahren bei Waterloo errungenen Sieg in allen Kirchen Unserer Herzoglichen Lande ein Dankfest feiern, und dabei den Gottesdienst mit dem Dankliede „Herr Gott, Dich loben wir" schließen zu lassen.

Unser Herzogliches Consistorium ist mit den näheren Anordnungen beauftragt, und haben sämmtliche Behörden und Kirchendiener diesen zu treffenden Anordnungen gebührende Folge zu leisten.

Zugleich soll am vorhergehenden 16. Juni, an welchem Tage vor 50 Jahren Unser in Gott ruhender Vater, der Hochseelige Herzog Friedrich Wilhelm Durchlaucht, im Kampfe für Deutschlands Freiheit den Heldentod fand, zur Gedächtnißfeier ein Trauergeläute

Digitized by Google

in der Weise stattfinden, daß Abends 6 Uhr im ganzen Lande mit allen Kirchenglocken in 3 Pulsen geläutet wird, wonach die nöthigen Anordnungen ebenfalls zu treffen sind.

Alle, die es angeht, haben sich hienach zu achten.

Urkundlich Unserer Unterschrift und beigedruckten Herzoglichen Geheime-Canzlei-Siegels.

Braunschweig, am 9. Mai 1865.

(L. S.)

Auf Höchsten Special-Befehl.

von Campe. W. Schulz. von Liebe.

Digitized by Google

## Berichtigung von Druckfehlern in dem Gesetze über den Vereinszolltarif, d. d. 25. April 1865, № 17.

---

Seite 86 № 22 g. fünfte Reihe ist statt »verarbeites« zu lesen: »verarbeitetes«.

Seite 106 № 34. Anmerkung zu b, ist in der Rubrik — Abgabensätze nach dem 30 Thaler-Fuß, statt »½ Gr.« zu lesen »½ Gr.«

Seite 122 IV. d. 2. im dritten Absatze zweiter Reihe, fällt das Wort »auch« weg.

---

Digitized by Google

Digitized by Google

# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

## № 18.

Braunschweig, den 2. Mai 1865.

Verordnung: die Einberufung eines außerordentlichen Landtages betreffend.
d. d. Braunschweig, den 25. April 1865.

**Von Gottes Gnaden, Wir, Wilhelm, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg ꝛc.**

Da Wir beschlossen haben, die Landesversammlung zu einem außerordentlichen Landtage einzuberufen, so verordnen Wir hierdurch, daß sich die Abgeordneten des Landes

Montag, den 8. Mai d. J.,

in Unserer Residenzstadt Braunschweig versammeln.

Alle, die es angeht, haben sich hienach zu achten.

Urkundlich Unserer Unterschrift und beigedruckten Herzoglichen Geheime-Canzlei-Siegels.

Braunschweig, den 25. April 1865.

(L. S.)

Auf Höchsten Special-Befehl.

von Campe. W. Schulz. von Liebe.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

# Gesetz- und Verordnungs-Sammlung.

## № 19.

Braunschweig, den 10. Juni 1865.

Verordnung, die Publication des zwischen den Staaten des Zollvereins und Frankreich unterm 2. August 1862 geschlossenen Handelsvertrages und des Schifffahrtsvertrages und der Uebereinkunft, betreffend die Zollabfertigung des internationalen Verkehrs auf den Eisenbahnen von demselben Tage, betreffend.

d. d. Braunschweig, den 17. Mai 1865.

Von Gottes Gnaden, Wir, **Wilhelm**, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg ꝛc.

Demnach von Seiten der zum deutschen Zollvereine gehörenden Staaten unterm 2. August 1862 mit Frankreich ein Handelsvertrag, ein Schifffahrtsvertrag und eine Uebereinkunft, betreffend die Zollabfertigung des internationalen Verkehrs auf den Eisenbahnen geschlossen worden, zu diesen Verträgen allseitig die Ratification erfolgt, auch die Zustimmung des damit beauftragten Ausschusses der Landesversammlung zu deren Ausführung ertheilt ist, so bringen Wir die gedachten Verträge, namentlich:

1) den Handelsvertrag vom 2. August 1862, sammt Anlagen **A.** und **B.**,
2) den Schifffahrtsvertrag von demselben Tage,
3) die Uebereinkunft, betreffend die Zollabfertigung

Digitized by Google

des internationalen Verkehrs auf den Eisenbahnen von demselben Tage,

4) das zu diesen Verträgen gehörende Schlußprotocoll von demselben Tage, und

5) das zu Berlin am 14. December 1864 unterzeichnete Protocoll

hiedurch zur allgemeinen Kenntniß, und verordnen, daß Unsere Behörden und Alle, die es angeht, sich nach dem Inhalte derselben zu achten haben.

Urkundlich Unserer Unterschrift und beigedruckten Herzoglichen Geheime-Canzlei-Siegels.

Braunschweig, am 17. Mai 1865.

(L. S.)

Auf Höchsten Special-Befehl.

von Campe. W. Schulz. von Liebe.

Digitized by Google

# Handels-Vertrag.

# Traité de Commerce.

Digitized by Google

Seine Majestät der König von Preußen, sowohl für Sich und in Vertretung der Ihrem Zoll- und Steuersystem angeschlossenen souveränen Länder und Landestheile, nämlich: des Großherzogthums Luxemburg, der Großherzoglich Mecklenburgischen Enklaven Rossow, Netzeband und Schönberg, des Großherzoglich Oldenburgischen Fürstenthums Birkenfeld, der Herzogthümer Anhalt-Dessau-Köthen und Anhalt-Bernburg, der Fürstenthümer Waldeck und Pyrmont, des Fürstenthums Lippe und des Landgräflich Hessischen Oberamtes Meisenheim, als im Namen der übrigen Mitglieder des Deutschen Zoll- und Handelsvereins, nämlich: der Krone Baiern, der Krone Sachsen, der Krone Hannover, sowohl für Sich wie für das Fürstenthum Schaumburg Lippe und der Krone Württemberg, des Großherzogthums Baden, des Kurfürstenthums Hessen, des Großherzogthums Hessen, sowohl für Sich wie für das Landgräflich Hessische Amt Homburg, der den Thüringischen Zoll- und Handelsverein bildenden Staaten, namentlich: des Großherzogthums Sachsen, der Herzogthümer Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg und Gotha, der Fürstenthümer Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen, Reuß älterer und Reuß jüngerer Linie, des Herzogthums Braunschweig, des Herzogthums Oldenburg, des Herzogthums Nassau und der freien Stadt Frankfurt, einer Seits,

und

Seine Majestät der Kaiser der Franzosen anderer Seits,

von dem gleichen Wunsche beseelt, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Zollvereinsstaaten und Frankreich zu befestigen und die gegenseitigen Handelsverhältnisse zu erweitern, haben beschlossen,

Digitized by Google

Sa Majesté le Roi de Prusse agissant tant en Son nom et pour les autres Pays et parties de Pays souverains compris dans Son système de douanes et d'impôts, savoir: Le Grand-Duché de Luxembourg, les enclaves du Grand-Duché de Mecklembourg, Rossow, Netzeband et Schoenberg, la Principauté de Birkenfeld du Grand-Duché d'Oldenbourg, les Duchés d'Anhalt-Dessau-Cöthen et d'Anhalt-Bernbourg, les Principautés de Waldeck et de Pyrmont, la Principauté de Lippe et le Grand-Bailliage de Meisenheim du Landgraviat de Hesse, qu'au nom des autres Membres de l'Association de douanes et de commerce Allemande *(Zollverein)*, savoir: la Couronne de Bavière, la Couronne de Saxe, la Couronne de Hanovre, tant pour Elle, que pour la Principauté de Schaumbourg-Lippe, et la Couronne de Wurtemberg, le Grand-Duché de Bade, l'Électorat de Hesse, le Grand-Duché de Hesse tant pour Lui que pour le Bailliage de Hombourg du Landgraviat de Hesse, les États formant l'association de douanes et de commerce de Thuringe, savoir: le Grand-Duché de Saxe, les Duchés de Saxe-Meiningen, de Saxe-Altenbourg, de Saxe Cobourg et Gotha, les Principautés de Schwarzbourg-Rudolstadt et de Schwarzbourg-Sondershausen, de Reuss, ligne aînée, et de Reuss, ligne cadette, le Duché de Brunswick, le Duché d'Oldenbourg, le Duché de Nassau et la Ville libre de Francfort d'une part

et

Sa Majesté l'Empereur des Français d'autre part,

animés d'un égal désir de resserrer les liens d'amitié et d'étendre les relations commerciales entre les États du Zollverein et la France, ont résolu de conclure un traité

Digitized by Google

einen Vertrag zu dieſem Zwecke abzuſchließen und zu Ihren Bevollmächtigten ernannt, nämlich:

Seine Majeſtät der König von Preußen:

den Herrn Albrecht Grafen von Bernſtorff-Stintenburg, Allerhöchſt Ihren Staatsminiſter und Miniſter der auswärtigen Angelegenheiten, Großkreuz des Rothen Adler-Ordens mit Eichenlaub und Groß-Comthur des Königlichen Hausordens von Hohenzollern ꝛc. ꝛc. ꝛc.,

den Herrn Johann Friedrich von Pommer Eſche, Allerhöchſt Ihren Generaldirector der Steuern, Ritter des Rothen Adler-Orders zweiter Claſſe mit Stern und Eichenlaub ꝛc. ꝛc. ꝛc.,

den Herrn Alexander Maximilian Philippsborn, Allerhöchſt Ihren Wirklichen Geheimen Legationsrath, Ritter des Rothen Adler-Ordens zweiter Claſſe mit Eichenlaub ꝛc. ꝛc. ꝛc.,

und

den Herrn Martin Friedrich Rudolph Delbrück, Allerhöchſt Ihren Director im Miniſterium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, Ritter des Rothen Adler-Ordens zweiter Claſſe mit Eichenlaub ꝛc. ꝛc. ꝛc.

und

Seine Majeſtät der Kaiſer der Franzoſen:

den Herrn Heinrich Gottfried Bernhard Alphons Fürſten von La Tour d'Auvergne, Allerhöchſt Ihren außerordentlichen Geſandten und bevollmächtigten Miniſter bei Seiner Majeſtät dem Könige von Preußen, Groß-Officier des Kaiſerlichen Ordens der Ehrenlegion, Ritter des Königlich Preußiſchen Rothen Adler-Ordens erſter Claſſe ꝛc. ꝛc. ꝛc.

und

den Herrn Alexander Johann Heinrich de Clerq, Allerhöchſt Ihren bevollmächtigten Miniſter, Commandeur des Kaiſerlichen Ordens der Ehrenlegion ꝛc. ꝛc. ꝛc.,

welche, nach Austauſch ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten, über nachſtehende Artikel übereingekommen ſind:

Digitized by Google

à cet effet et ont nommé pour leurs Plénipotentiaires, savoir:

**Sa Majesté le Roi de Prusse;**

M. Albert Comte de Bernstorff-Stintenburg, Son Ministre d'État et des affaires étrangères, Grand-Croix de Ses Ordres de l'Aigle Rouge et de la Maison Royale de Hohenzollern etc. etc. etc.,

M. Jean Frédéric de Pommer Esche, Son directeur général des contributions et des douanes, Chevalier de Son Ordre de l'Aigle Rouge de seconde classe avec plaque etc. etc. etc.,

M. Alexandre Maximilien Philipsborn, Son Conseiller intime actuel de Légation, Chevalier de Son Ordre de l'Aigle Rouge de seconde classe etc. etc. etc.,

et

M. Martin Frédéric Rodolphe Delbrück, Son directeur au Ministère du Commerce, de l'Industrie et des Travaux publics, Chevalier de Son Ordre de l'Aigle Rouge de seconde classe etc. etc. etc.

et

**Sa Majesté l'Empereur des Français:**

M. Henri Godefroy Bernhard Alphonse Prince de la Tour d'Auvergne, Son Envoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire près Sa Majesté le Roi de Prusse, Grand-Officier de l'Ordre Impérial de la Légion d'honneur, Chevalier de première classe de l'Ordre Royal de l'Aigle Rouge de Prusse etc. etc. etc.,

et

M. Alexandre Johann Henri de Clercq, Ministre Plénipotentiaire, Commandeur de l'Ordre Impérial de la Légion d'honneur etc. etc. etc.,

lesquels, après avoir échangé leurs pleins-pouvoirs, trouvés en bonne et due forme, sont convenus des articles suivants:

Digitized by Google

## Artikel 1.

Die in dem Tarif A. zu gegenwärtigem Vertrage verzeichneten, aus dem Zollvereine herstammenden oder in demselben verfertigten Gegenstände sollen in Frankreich bei ihrer unmittelbaren Einfuhr zu Lande wie zur See unter der Flagge eines Zollvereinsstaates oder unter französischer Flagge zu den, durch diesen Tarif festgestellten Eingangs-Abgaben, mit Einschluß der Zusatz-Decimen, zugelassen werden.

## Artikel 2.

Die in dem Tarif B. zu gegenwärtigem Vertrage verzeichneten, aus Frankreich herstammenden oder daselbst verfertigten Gegenstände sollen im Zollverein bei ihrer unmittelbaren Einfuhr zu Lande wie zur See unter der Flagge eines Zollvereinstaates oder unter französischer Flagge zu den, durch diesen Tarif festgestellten Eingangs-Abgaben zugelassen werden.

## Artikel 3.

Die aus dem Zollverein herstammenden oder in demselben verfertigten Waaren, welche entweder über die Häfen der Hansestädte an der Elbe oder Weser, oder mittelst der belgischen oder schweizerischen Eisenbahnen in Frankreich eingehen, sollen als unmittelbar eingeführt angesehen werden, und zwar im letzteren Falle, wenn die Eisenbahnwagen oder Kolli, welche die Waaren enthalten, von dem vereinsländischen Zollamte amtlich verschlossen oder verbleit sind, die Vorlegeschlösser oder Bleie bei der Ankunft in Frankreich als unversehrt erkannt werden und die Beförderung nach Maaßgabe der, unter den Hohen vertragenden Theilen für den internationalen Eisenbahn-Dienst getroffenen Abreden erfolgt.

Die aus Frankreich herstammenden oder daselbst verfertigten Waaren sollen bei ihrem Eingange in den Zollverein unter denselben Bedingungen genau die gleiche Behandlung genießen.

## Artikel 4.

Die aus dem Zollverein nach Frankreich und die von Frankreich nach dem Zollvereine ausgeführten Waaren jeder Art sollen beiderseitig von allen Ausgangs-Abgaben frei sein.

Ausgenommen von dieser Bestimmung sind nur die nachstehend verzeichneten Lumpen und Abfälle zur Papierfabrikation. Sie

Digitized by Google

Article 1.

Les objets d'origine ou de manufacture du Zollverein, énumérés dans le tarif A. joint au présent traité, et importés directement par terre ou par mer sous pavillon d'un des États du Zollverein ou sous pavillon français, seront admis en France aux droits fixés par ledit tarif, décimes additionnels compris.

Article 2.

Les objets d'origine ou de manufacture française, énumérés dans le tarif B. joint au présent traité, et importés directement par terre ou par mer sous pavillon d'un des États du Zollverein ou sous pavillon français, seront admis dans le Zollverein aux droits fixés par ledit tarif.

Article 3.

Seront considérées comme importées directement les marchandises d'origine ou de fabrication du Zollverein expédiés en France, soit par les ports hanséatiques de l'Elbe ou du Weser, soit par les chemins de fer de la Belgique ou de la Suisse, pourvu que, dans ce dernier cas, les wagons ou les colis renfermant ces marchandises soient cadenassés ou plombés par la douane du Zollverein, que les cadenas ou plombs soient reconnus intacts à l'arrivée en France et que l'expédition ait lieu dans les conditions réglées entre les Hautes Parties contractantes pour le service international des chemins de fer.

Les marchandises d'origine ou de fabrication française jouiront sous les mêmes conditions à l'entrée du Zollverein d'un traitement exactement semblable.

Article 4.

Les marchandises de toute nature exportées du Zollverein pour la France ou vice-versâ seront réciproquement exemptes de tout droit de sortie.

Sont seuls exceptés de cette disposition les drilles et

Digitized by Google

bleiben einer Ausgangs-Abgabe unterworfen, deren Betrag festgestellt ist, wie folgt:

in Frankreich:

für Lumpen und Abfälle aller Art zur Papierfabrikation, nicht von reiner Wolle, und für Halbzeug,
12 Frs für 100 Kilo.,

für altes Tauwerk, getheert oder nicht getheert,
4 Frs. für 100 Kilo.,

im Zollverein:

für Lumpen und Abfälle aller Art zur Papierfabrikation, nicht von reiner Seide, mit Einschluß von Makulatur und Papierspänen, und für Halbzeug,
$1^2/_3$ Thlr. — 2 fl. 55 Xr. — für den Zollzentner,

für altes Tauwerk, alte Fischernetze und Stricke, getheert oder nicht getheert,
$^1/_3$ Thlr — 35 Xr. — für den Zollzentner.

## Artikel 5.

Der aus dem Zollverein herstammende Spiritus und Weingeist-Firniß soll in Frankreich, außer den in dem Tarif A. zu gegenwärtigem Vertrage festgesetzten Eingangs-Abgaben, der für die gleichartigen französischen Erzeugnisse bestehenden Verbrauchs-Abgabe unterworfen werden, nämlich:

Reiner Alkohol, Liqueure, Branntweine in Flaschen, vom Hektoliter der Abgabe von . . . . . 90 Fr.
Weingeist-Firniß, vom Hektoliter reinen in dem Firniß enthaltenen Weingeistes der Abgabe von . . . . . 90 Fr.

Bis dahin, daß das zur Darstellung chemischer oder anderer gleichartiger Fabrikate verwendete Salz in Frankreich von der Verbrauchs-Abgabe befreit sein wird, sollen die nachstehend verzeichneten, mit Verwendung von Salz dargestellten Erzeugnisse zollvereinsländischen Ursprungs bei ihrer Einfuhr nach Frankreich, zur Ausgleichung der von den französischen Fabrikanten zu entrichtenden entsprechenden Abgaben folgenden Zusatz-Abgaben unterliegen:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Rohe Soda . . . . . | 4 | Fr. | 35 | Cent. | | |
| Kristallisirte Soda . . . . . | 4 | » | 35 | » | | |
| Schwefelsaures Natron: | | | | | | |
| reines, wasserfrei . . . . . | 6 | » | — | » | | |
| kristallisirt od. mit Wasser verbunden | 2 | » | 40 | » | | |

f. 100 Kilogr.

chiffons énumérés ci-après, qui resteront soumis à un droit de sortie, fixé comme suit, savoir :

en France :

pour les drilles et chiffons de toute espèce, autres que de laine pure, et pour la pâte à papier,
à 12 francs par 100 kil.

pour les vieux cordages, goudronnés ou non,
à 4 francs par 100 kil.

dans le Zollverein :

pour les drilles et chiffons de toute espèce, autres que de soie pure, y compris les maculatures et rognures de papier, et pour la pâte à papier,
à 1 2/3 écu — 2 flor. 55 kr. — par quintal de douane,

pour les vieux cordages et filets de pêche, goudronnés ou non,
à 1/3 écu — 35 kr. — par quintal de douane.

Article 5.

Indépendamment des droits de douane stipulés dans le tarif A. annexé au présent traité, les alcools et les vernis alcooliques originaires du Zollverein seront soumis en France au droit de consommation imposé aux produits similaires français, c'est-à-dire :

Alcool pur, liqueurs, eaux-de-vie en bouteilles,
par hectolitre . . . . . 90 frs.
Vernis à l'esprit-de-vin, par hectolitre d'alcool
pour contenu dans le vernis . . . . . 90 frs.

Jusqu'à ce que les sels employés à la fabrication des produits chimiques ou autres similaires soient exemptés en France du droit de consommation, les produits à base de sel énumérés ci-dessous originaires du Zollverein payeront à leur importation en France et à titre de compensation des droits équivalens supportés par les fabricants français les taxes supplémentaires suivantes :

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Soude brute . . . . . | 4 | frs. | 35 | cts. | les 100 kilogr. |
| Cristaux de soude . . . . . | 4 | - | 35 | - | |
| Sulfate de soude : | | | | | |
| pur anhydre . . . . . | 6 | - | — | - | |
| cristallisé ou hydraté . . . . . | 2 | - | 40 | - | |

Digitized by Google

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| unreines, wasserfrei | 5 | Fr. | 40 | Cent. | für 100 Kilogramm. |
| kristallisirt oder mit Wasser verbunden | 2 | » | 10 | » | |
| Schwefligsaures Natron | 6 | » | — | » | |
| Kalzinirte Soda | 11 | » | — | » | |
| Salzsäure | 3 | » | — | » | |
| Chlorkalk | 7 | » | 50 | » | |
| Chlorsaures Kali | 66 | » | — | » | |
| Chlormagnesium | 4 | » | — | » | |
| Spiegelgläser, große, 1 Fr. für den Meter Oberfläche. | | | | | |
| Hohlglas, Fensterglas und anderes weißes Glas | 2 | Fr. | — | Cent. | für 100 Kilogramm. |
| Glasflaschen | — | » | 80 | » | |
| Ultramarin, künstlicher | 6 | » | 75 | » | |
| Salmiak | 10 | » | — | » | |
| Varekfoda | 1 | » | 50 | » | |
| Gebrannte Rüben-Preßlinge, rohe | 1 | » | 25 | » | |
| Zinnsalz | 3 | » | — | » | |

## Artikel 6.

Im Falle der Aufhebung oder Ermäßigung der bei der Ausfuhr französischer Erzeugnisse gegenwärtig gewährten Ausfuhr-Vergütungen, sollen die nach dem vorangehenden Artikel von den Erzeugnissen zollvereinsländischer Abstammung oder Fabrikation zu entrichtenden Zusatz-Abgaben aufgehoben oder um den nämlichen Betrag herabgesetzt werden, um welchen jene Ausfuhr-Vergütungen ermäßigt worden sind.

Wenn die Aufhebung erfolgt, die Regierung aber die Darstellung gewisser französischer Erzeugnisse einer Ueberwachung, Kontrole oder Verwaltungs-Aufsicht unterwirft, so sollen die unmittelbaren oder mittelbaren Lasten, welche die französischen Fabrikanten zu tragen haben, durch eine entsprechende Zusatz-Abgabe auf die gleichartigen vereinsländischen Erzeugnisse ausgeglichen werden.

Uebrigens ist verabredet, daß, wenn Ausfuhr-Vergütungen für andere Erzeugnisse französischer Fabrikation bewilligt, oder wenn die gegenwärtig gewährten Ausfuhr-Vergütungen erhöht werden, die auf den Erzeugnissen zollvereinsländischer Abkunft oder Fabrikation ruhenden Abgaben eintretenden Falles um eine dem Betrage dieser Ausfuhr-Vergütungen oder Erhöhung der Vergütung gleiche Zusatz-Abgabe erhöht werden können.

Digitized by Google

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| impur anhydre | 5 | frs. | 40 | cts. | les 100 kilogr. |
| cristallisé ou hydraté | 2 | - | 10 | - | |
| Sulfite de soude | 6 | - | — | - | |
| Sel de soude | 11 | - | — | - | |
| Acide hydrochlorique | 3 | - | — | - | |
| Chlorure de chaux | 7 | - | 50 | - | |
| Chlorate de potasse | 66 | - | — | - | |
| Chlorure de magnésium | 4 | - | — | - | |

Glaces ou grands miroirs 1 fr. le mètre de superficie.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Gobeleterie, verres à vitres et autres verres blancs | 2 | frs. | — | cts. | les 100 kilogr. |
| Bouteilles | — | - | 80 | - | |
| Outremer factice | 6 | - | 75 | - | |
| Sel ammoniac | 10 | - | — | - | |
| Soudes de varech | 1 | - | 50 | - | |
| Salin ou résidu brut de la calcination des vinasses de betterave | 1 | - | 25 | - | |
| Sel d'étain | 3 | - | — | - | |

Article 6.

Dans le cas de suppression ou de réduction des drawbacks actuellement existant à l'exportation des produits français, les taxes supplémentaires, imposées par l'article précédent aux produits d'origine ou de manufacture du Zollverein, seront supprimées ou réduites de sommes égales à celles dont seraient diminués ces drawbacks.

Toutefois, en cas de suppression, si le gouvernement établit une surveillance, un contrôle ou un exercice administratif sur certains produits fabriqués français, les charges directes ou indirectes, dont seront grevés les fabricants français seront compensées par une surtaxe équivalente établie sur les produits similaires du Zollverein.

Il demeure, en outre, convenu, que si des drawbacks sont accordés à d'autres produits de fabrication française ou si les drawbacks actuels sont augmentés, les droits qui grèvent les produits d'origine ou de fabrication du Zollverein pourront être augmentés, s'il y a lieu, d'une surtaxe égale au montant de ces drawbacks.

Digitized by Google

Die bei der Ausfuhr französischer Erzeugnisse bewilligten Ausfuhr-Vergütungen sollen genau nur die innern Steuern ersetzen, welche auf den gedachten Erzeugnissen oder auf den Stoffen, aus denen solche verfertigt sind, ruhen.

Dem Zollverein sollen dieselben Befugnisse zustehen, welche Frankreich sich in den vorstehenden Bestimmungen vorbehält.

## Artikel 7.

Wenn einer der Hohen vertragenden Theile es nöthig findet, auf einen, in den Tarifen zu gegenwärtigem Vertrage verzeichneten Gegenstand einheimischer Erzeugung oder Fabrikation eine neue innere Steuer oder einen Zuschlag zu der inneren Steuer zu legen, so soll der gleichartige ausländische Gegenstand sofort mit einer gleichen oder entsprechenden Abgabe bei der Einfuhr belegt werden können.

## Artikel 8.

Die aus den Gebieten des einen der beiden Theile herstammenden und in die Gebiete des anderen Theils eingeführten Waaren jeder Art sollen keinen höheren inneren oder Verbrauchs-Steuern unterworfen werden dürfen, als die gleichartigen Waaren einheimischer Erzeugung solche entrichten oder entrichten werden. Jedoch sollen die Eingangs-Abgaben um so viel erhöht werden dürfen, als die den einheimischen Produzenten durch das innere Steuer-System verursachten Kosten betragen.

In Gemäßheit der im Zollverein bestehenden Verabredungen sollen französische Weine, Branntweine und Fette, welche der Eingangs-Verzollung unterlegen haben, auch in Zukunft von jeder weiteren, für Rechnung des Zollvereins, einzelner Vereinsstaaten oder einer Kommune oder Korporation erhobenen Steuer frei bleiben.

## Artikel 9.

Waaren aus Gold, Silber, Platin oder anderen edeln Metallen sollen, bei der Einfuhr aus dem Zollverein nach Frankreich oder umgekehrt, dem für die gleichartigen Waaren einheimischer Fabrikation bestehenden Kontrole-Verfahren unterliegen, und eintretenden Falles die Stempelungs- und Garantiegebühren nach denselben Grundsätzen, wie diese, bezahlen.

Digitized by Google

Les drawbacks établis à l'exportation des produits français ne pourront être que la représentation exacte des droits de consommation grevant lesdits produits ou les matières dont ils sont fabriqués.

Le Zollverein jouira des mêmes droits que ceux que se réserve la France par les dispositions qui précèdent.

## Article 7.

Si l'une des Hautes Parties contractantes juge nécessaire d'établir un droit de consommation nouveau ou un supplément de droit de consommation sur un article de production ou de fabrication nationale compris dans les tarifs annexés au présent traité, l'article similaire étranger pourra être immédiatement grevé à l'importation d'un droit égal ou équivalent.

## Article 8.

Les marchandises de toute nature, originaires des États de l'une des Hautes Parties et importées dans ceux de l'autre, ne pourront être assujetties à des droits d'accise ou de consommation supérieurs à ceux qui grèvent ou grèveraient les marchandises similaires de production nationale. Toutefois les droits à l'importation pourront être augmentés des sommes qui représenteraient les frais occasionnés aux producteurs nationaux par le système de l'accise.

Conformément aux règles établies dans le Zollverein, les vins, les alcools et les graisses d'origine française qui ont aquitté le droit d'entrée continueront d'être affranchis de tout droit ultérieur quelconque, perçu pour le conte soit du Zollverein, soit de l'un des États qui le composent, soit d'une commune ou corporation.

## Article 9.

Les articles d'orfévrerie et de bijouterie en or, en argent, platine ou autres métaux, importés du Zollverein en France ou vice-versâ, seront soumis au régime de contrôle établi pour les articles similaires de fabrication nationale et payeront, s'il y a lieu, sur la même base que ceux-ci, les droits de marque et de garantie.

Digitized by Google

## Artikel 10.

Unbeschadet der, über die Behandlung von Erzeugnissen nicht zollvereinsländischen Ursprungs bei deren Einfuhr in Frankreich durch den gegenwärtigen Vertrag getroffenen Bestimmungen, sollen diese Erzeugnisse den Zuschlagzöllen unterliegen, welchen die unter französischer Flagge aus anderen als den Ursprungsländern nach Frankreich eingeführten Erzeugnisse jetzt oder in Zukunft unterworfen werden.

## Artikel 11.

Die aus Frankreich über die Landgrenze eingehenden Waaren jeden Ursprungs sollen bei dem Eingange in den Zollverein zu denselben Abgaben zugelassen werden, als wenn sie daselbst direkt aus Frankreich zur See und unter französischer Flagge eingehen.

Die aus dem Zollverein über die Landgrenze eingehenden Waaren, mögen solche in dem Artikel 22. des Gesetzes vom 28. April 1816 aufgeführt sein oder nicht, sollen zum inneren Verbrauch in Frankreich gegen Entrichtung derjenigen Abgaben zugelassen werden, welche für die unter französischer Flagge aus anderen als den Ursprungsländern kommenden Waaren bestehen.

## Artikel 12.

Zur Erleichterung des gegenseitigen Grenzverkehrs mit landwirthschaftlichen Erzeugnissen sollen Getraide in Garben oder in Stroh, Heu, Stroh und Grünfutter beiderseits zollfrei eingeführt und ausgeführt werden.

## Artikel 13.

Wer eine Waare einführt, hat der Zollverwaltung des anderen Landes die Abkunft oder Fabrikation derselben nachzuweisen. Dieser Nachweis wird geführt durch Vorlegung einer, vor einer Behörde am Orte der Versendung abgegebenen Erklärung, oder einer, von dem Vorstande der zuständigen Zoll- oder Steuerbehörde ausgefertigten Bescheinigung, oder einer, von dem in dem Versendungsorte oder Verschiffungshafen residirenden Konsul oder Konsular-Agenten des Landes, wohin die Einfuhr geschehen soll, ausgefertigten Bescheinigung.

Digitized by Google

Article 10.

Indépendamment du régime d'entrée établi par le présent traité à l'égard des produits non originaires du Zollverein, ces mêmes produits seront soumis aux surtaxes de navigation dont sont ou pourront être frappés les produits importés en France, sous pavillon français, d'ailleurs que des pays d'origine.

Article 11.

Les marchandises de toute origine, importées de France par la frontière de terre seront admises à l'entree dans le Zollverein aux mêmes droits que si elles y étaient importées directement de France par mer et sous pavillon français.

Les marchandises spécifiées ou non en l'article 22 de la loi du 28 avril 1816, importées du Zollverein par la frontière de terre, seront admises pour la consommation intérieur de la France, moyennant l'acquittement des droits établis pour les provenances autres que celles des pays de production, sous pavillon français.

Article 12.

Pour faciliter la circulation des produits agricoles sur les frontières respectives, les céréales en gerbes ou en épis, les foins, la paille et les fourrages verts seront réciproquement importés et exportés en franchise de droits.

Article 13.

Pour établir que les produits sont d'origine ou de manufacture nationale, l'importateur devra présenter à la douane de l'autre pays soit une déclaration officielle faite devant un magistrat siégeant au lieu d'expedition, soit un certificat délivré par le chef du service des douanes du bureau compétent, soit un certificat délivré par les consuls ou agents consulaires du pays dans lequel l'importation doit être faite et qui résident dans les lieux d'expédition ou dans les ports d'embarquement.



Digitized by Google

Artikel 14.

Die in dem gegenwärtigen Vertrage verabredeten Werthzölle sollen nach dem Werthe am Orte des Ursprungs oder der Fabrikation des eingeführten Gegenstandes, mit Hinzurechnung der zur Einbringung nach Frankreich bis zum Orte der Eingangs-Abfertigung erforderlichen Transport-Versicherungs- und Kommissionskosten, berechnet werden.

Wer einen solchen Gegenstand einführt, hat dessen Werth schriftlich zu deklariren und dieser Deklaration, außer dem Ursprungs-Zeugnisse, eine von dem Fabrikanten oder Verkäufer herrührende Faktur beizufügen, welche den wirklichen Preis derselben angiebt.

Artikel 15.

Wenn die Zollbehörde den deklarirten Werth für unzulänglich erachtet, so soll sie berechtigt sein, die Waaren zu behalten, gegen Zahlung des deklarirten Preises mit einem Zuschlage von fünf vom Hundert an denjenigen, welcher dieselbe eingeführt hat.

Diese Zahlung muß innerhalb der auf die Deklaration folgenden vierzehn Tage erfolgen, und es müssen die etwa erhobenen Zölle gleichzeitig erstattet werden.

Artikel 16.

Wenn die Zollbehörde das im vorigen Artikel verabredete Vorkaufsrecht ausüben will, so kann derjenige, gegen welchen dasselbe ausgeübt werden soll, sofern er es vorzieht, die Abschätzung der Waare durch Sachverständige verlangen. Dieselbe Befugniß steht der Zollbehörde zu, wenn sie es nicht für angemessen erachtet, sofort von dem Vorkaufsrechte Gebrauch zu machen.

Artikel 17.

Wenn die Schätzung durch Sachverständige ergiebt, daß der Werth der Waare den bei der Einfuhr deklarirten nicht um fünf vom Hundert übersteigt, so soll der Zoll nach dem in der Deklaration angegebenen Betrage erhoben werden.

Wenn der Werth den deklarirten um fünf vom Hundert übersteigt, so kann die Zollbehörde nach ihrer Wahl das Vorkaufsrecht ausüben oder den Zoll nach dem durch die Sachverständigen ermittelten Werthe erheben.

Dieser Zoll soll zur Strafe um die Hälfte seines Betrages er-

Digitized by Google

Article 14.

Les droits ad valorem, stipulés par le présent traité, seront calculés sur la valeur, au lieu d'origine ou de fabrication de l'objet importé augmentée des frais de transport, d'assurance et de commission nécessaires pour l'importation en France jusqu'au lieu d'introduction.

L'importateur devra, indépendamment du certificat d'origine, joindre à sa déclaration écrite, constatant la valeur de la marchandise importée, une facture indiquant le prix réel et émanant du fabricant ou du vendeur.

Article 15.

Si la douane juge insuffisante la valeur déclarée, elle aura le droit de retenir les marchandises en payant à l'importateur le prix déclaré par lui, augmenté de cinq pour cent.

Ce payement devra être effectué dans les quinze jours qui suivront la déclaration, et les droits, s'il en a été perçu, seront en même temps restitués.

Article 16.

L'importateur contre lequel la douane voudra exercer le droit de préemption stipulé par l'article précédent, pourra, s'il le préfère, demander l'estimation de sa marchandise par des experts. La même faculté appartiendra à la douane, lorsqu'elle ne jugera pas convenable de recourir immédiatement à la préemption.

Article 17.

Si l'expertise constate que la valeur de la marchandise ne dépasse pas de cinq pour cent celle qui est déclarée par l'importateur, le droit sera perçu sur le montant de la déclaration.

Si la valeur dépasse de cinq pour cent celle qui est déclaré, la douane pourra à son choix exercer la préemption ou percevoir le droit sur la valeur déterminée par les experts.

Ce droit sera augmenté de cinquante pour cent à titre

Digitized by Google

höht werden, wenn der von den Sachverständigen ermittelte Werth um zehn vom Hundert höher ist, als der deklarirte.

Die Kosten der Untersuchung sind von dem Deklaranten zu tragen, wenn der durch die schiedsrichterliche Entscheidung ermittelte Werth den deklarirten Werth um fünf vom Hundert übersteigt; im entgegengesetzten Falle sind dieselben von der Zollbehörde zu tragen.

## Artikel 18.

In den durch Artikel 16. vorgesehenen Fällen wird der eine der beiden sachverständigen Schiedsrichter von dem Deklaranten, der andere von dem Vorstande der Lokal-Zollbehörde ernannt. Im Falle der Meinungsverschiedenheit oder, wenn der Deklarant es verlangt, schon bei Niedersetzung des Schiedsgerichts, wird ein Obmann von den Sachverständigen gewählt, oder sofern sich die letzteren über die Wahl nicht verständigen, von dem Präsidenten des zuständigen Handelsgerichts ernannt. Wenn die Zollstelle, bei welcher die Deklaration erfolgt, von dem Sitze des Handelsgerichtes weiter als einen Myriameter entfernt ist, so kann der Obmann von dem Friedensrichter des Bezirks ernannt werden.

Die schiedsrichterliche Entscheidung muß innerhalb der auf die Niedersetzung des Schiedsgerichts folgenden vierzehn Tage abgegeben werden.

## Artikel 19.

Die durch den gegenwärtigen Vertrag festgesetzten Zölle sollen auf Grund von Havarien oder irgend welcher Verschlechterung der Waaren nicht ermäßigt werden.

## Artikel 20.

Die Revision und Eingangs-Verzollung der nach dem Werthe besteuerten reinen oder gemischten Gewebe, welche aus dem Zollverein eingehen, kann in Frankreich nur erfolgen in den Häfen von Bordeaux, Nantes, Havre, Boulogne, Calais, Dünkirchen, Rouen, Nizza, Marseille, Algier und Oran und bei den Zollämtern zu Lille, Valenciennes, Metz, Straßburg, Mülhausen, Chambéry, Paris und Lyon, sowie bei denjenigen anderen Zollämtern, deren Bestimmung sich die französische Regierung für die Zukunft vorbehält.

Digitized by Google

d'amende, si l'évaluation des experts est de dix pour cent supérieure à la valeur déclarée.

Les frais d'expertise seront supportés par le déclarant, si la valeur déterminée par la décision arbitrale excède de cinq pour cent la valeur déclarée: dans le cas contraire, ils seront supportés par la douane.

Article 18.

Dans les cas prévus par l'article 16 les deux arbitres experts seront nommés l'un par le déclarant, l'autre par le chef local du service des douanes; en cas de partage, ou même au moment de la constitution de l'arbitrage, si le déclarant le requiert, les experts choisiront un tiers arbitre; s'il y a désaccord, celui-ci sera nommé par le président du tribunal de commerce du ressort. Si le bureau de déclaration est à plus d'un myriamètre du siège du tribunal de commerce, le tiers arbitre pourra être nommé par le juge de paix du canton.

La décision arbitrale devra être rendue dans les quinze jours qui suivront la constitution de l'arbitrage.

Article 19.

Les droits fixés par le présent traité ne subiront aucune réduction du chef d'avarie ou de détérioration quelconque des marchandises.

Article 20.

Les tissus purs ou mélangés du Zollverein taxés à la valeur ne pourront être vérifiés en France et admis à l'acquittement des droits que par les ports de Bordeaux, Nantes, le Hâvre, Boulogne, Calais, Dunkerque, Rouen, Nice, Marseille, Alger et Oran ou par les bureaux de Lille, Valenciennes, Metz, Strasbourg, Mulhouse, Chambéry, Paris, Lyon et autres bureaux de douane que le gouvernement français se réserve de déterminer ultérieurement.

Digitized by Google

Artikel 21.

Bei der Revision der zollvereinsländischen Gewebe, welche nach der Anzahl der, auf einem Raume von fünf Quadrat-Milimeter befindlichen Fäden besteuert sind, soll jeder Bruchtheil eines Fadens unberücksichtigt bleiben.

Artikel 22.

Wer Maschinen und mechanische Geräthe oder einzelne Theile derselben, oder irgend eine andere in dem gegenwärtigen Vertrage verzeichnete Waare einführt, soll nicht verpflichtet sein, der Zollbehörde ein Modell oder eine Zeichnung des eingeführten Gegenstandes vorzulegen.

Artikel 23.

Die aus einem der beiden Gebiete eingehenden oder nach denselben ausgehenden Waaren aller Art sollen gegenseitig in dem anderen Gebiete von jeder Durchgangs-Abgabe befreit sein.

Die französische Regierung hält jedoch das Verbot der Durchfuhr von Schießpulver aufrecht und behält sich vor, die Durchfuhr von Kriegswaffen von besonderen Ermächtigungen abhängig zu machen. Im Zollverein bleibt die Durchfuhr des Salzes von einer besonderen Erlaubniß abhängig.

In Beziehung auf die Durchfuhr sichern sich die Hohen vertragenden Theile in jeder Hinsicht die Behandlung der meistbegünstigten Nation zu.

Artikel 24.

Bis zur Vollendung der Eisenbahnen von Saint-Jean de Maurienne nach der italienischen und von Bayonne nach der spanischen Grenze wird die französische Verwaltung auf die aus dem Zollverein kommenden oder dorthin gehenden Waaren unter den nachstehenden Bedingungen dieselben Erleichterungen der Durchfuhr zur Anwendung bringen, wie wenn der Eingang und der Ausgang in den gedachten Richtungen mittelst der Eisenbahn stattfände:

1. Die Beförderung muß in geschlossenen Wagen stattfinden, welche mit einer, durch ein Vorhängeschloß genügend verschließbaren Einladethür versehen sind.

2. Bei dem französischen Eingangs-Amte muß eine Deklaration abgegeben werden.

Digitized by Google

Article 21.

Dans la vérification des tissus du Zollverein, imposés d'après le nombre des fils renfermés dans un espace de cinq millimètres carrés, toute fraction de fil sera négligée.

Article 22.

Les importateurs de machines et mécaniques entières ou en pièces détachées et de toutes autres marchandises énumérées dans le présent traité, seront réciproquement dispensés de produire à la douane tout modèle ou dessin de l'objet importé.

Article 23.

Les marchandises de toute nature venant de l'un des deux territoires ou y allant, seront réciproquement exemptes dans l'autre de tout droit de transit.

Toutefois le gouvernement français maintient pour la poudre à tirer la prohibition et se réserve de soumettre à des autorisations spéciales le transit des armes de guerre. Dans le Zollverein le transit du sel restera soumis à une autorisation spéciale.

Le traitement de la nation la plus favorisée est réciproquement garanti à chacune des Hautes Parties contractantes pour tout ce qui concerne le transit.

Article 24.

Jusqu'à l'achèvement des chemins de fer de Saint-Jean-de-Maurienne à la frontière italienne et de Bayonne à la frontière espagnole, l'administration française appliquera, sous les conditions suivantes, aux marchandises venant du Zollverein ou y allant les mêmes facilités de transit que si l'entrée et la sortie dans ces directions avaient lieu par chemin de fer:

1°. Les transports se feront par voitures fermées ayant un panneau de charge susceptible d'être convenablement cadenassé.

2°. Une déclaration sera faite au bureau d'entrée français.

Digitized by Google

3. Der Wagenführer oder Transport-Unternehmer muß für die im Falle von Hinterziehungen fälligen Abgaben und Strafgelder Kaution leisten.

## Artikel 25.

Die Unterthanen der Hohen vertragenden Theile können gegenseitig in jedem Theile der beiderseitigen Gebiete ungehindert eintreten, reisen oder sich aufhalten, um daselbst ihre Geschäfte wahrzunehmen, und genießen hierbei für ihre Person und ihr Vermögen denselben Schutz und dieselbe Sicherheit, wie die Inländer.

Sie sind befugt, in den Städten und Häfen die benöthigten Häuser, Waarenlager, Läden und Grundstücke zu miethen oder zu besitzen, ohne deshalb anderen allgemeinen oder örtlichen Abgaben, Auflagen oder Verpflichtungen, von welcher Art sie sein mögen, zu unterliegen, als denjenigen, welche den Inländern aufgelegt sind oder künftig aufgelegt werden möchten.

Desgleichen sollen sie in Bezug auf Handel und Gewerbe aller Vorrechte, Befreiungen und sonstigen Begünstigungen irgend welcher Art sich erfreuen, welche die Inländer jetzt oder künftig genießen.

Es versteht sich jedoch, das durch die vorstehenden Verabredungen den besonderen Gesetzen, Verordnungen und Reglements kein Eintrag geschieht, welche in Bezug auf Handel, Gewerbe und Polizei in dem Gebiete jedes vertragenden Staates bestehen und auf die Unterthanen aller anderen Staaten Anwendung finden. In dieser Hinsicht sollen die gegenseitigen Unterthanen gleich denjenigen des meistbegünstigten Staates behandelt werden.

## Artikel 26.

Französische Fabrikanten und Kaufleute, sowie ihre reisenden Diener, welche in Frankreich in einer dieser Eigenschaften gehörig patentirt sind, können im Zollverein, ohne dafür einer Gewerbesteuer zu unterliegen, Einkäufe für das von ihnen betriebene Geschäft machen und mit oder ohne Proben Bestellungen suchen, ohne jedoch Waaren mit sich herumzuführen.

Ebenso soll es in Frankreich mit den Fabrikanten und Kaufleuten aus den Staaten des Zollvereins und deren reisenden Dienern gehalten werden.

Die zur Erlangung dieser Steuerfreiheit erforderlichen Förmlichkeiten werden im gemeinsamen Einverständnisse festgesetzt.

Digitized by Google

3°. Le voiturier ou l'entrepreneur des transports fournira caution pour les droits et pénalités exigibles en cas de fraude.

Article 25.

Les sujets des Hautes Parties contractantes pourront réciproquement entrer, voyager ou séjourner en toute liberté, dans quelque partie que ce soit des territoires respectifs, pour y vaquer à leurs affaires, et ils y jouiront à cet effet pour leurs personnes et leurs biens de la même protection et sécurité que les nationaux.

Ils auront la faculté dans les villes et ports de louer ou posséder les maisons, magasins, boutiques et terrains qui leur seront nécessaires sans être assujettis à des taxes soit générales, soit locales, ni à des impôts ou obligations de quelque nature qu'ils soient, autres que ceux qui sont ou pourront être établis sur les nationaux.

De la même manière ils jouiront en matière de commerce et d'industrie de tous les privilèges, immunités et autres faveurs quelconques dont jouissent ou jouiront les nationaux

Il est entendu, toutefois, que les stipulations qui précèdent ne dérogent en rien aux lois, ordonnances et règlements spéciaux en matière de commerce, d'industrie et de police en vigueur dans le territoire de chaque État contractant et applicable aux sujets de tout autre État. Sous ce rapport les sujets respectifs seront traités comme ceux de l'Etat le plus favorisé.

Article 26.

Les fabricants et marchands français, ainsi que leurs commis-voyageurs, dûment patentés en France dans l'une de ces qualités, pourront dans le Zollverein, sans y être soumis à aucun droit de patente, faire des achats pour les besoins de leur industrie et recueillir des commandes avec ou sans échantillons, mais sans colporter des marchandises.

Il y aura réciprocité en France pour les fabricants et marchands des Etats du Zollverein et leurs commis-voyageurs.

Les formalités nécessaires pour obtenir cette immunité seront réglées d'un commun accord.

Digitized by Google

Artikel 27.

Eingangszollpflichtige Gegenstände, welche als Muster dienen und in den Zollverein von französischen Handlungsreisenden oder in Frankreich von Handlungsreisenden, die einem Zollvereinsstaate angehören, eingeführt werden, sollen beiderseits unter den, zur Sicherstellung ihrer Wiederausfuhr oder Niederlegung in einem Packhofe erforderlichen Zollförmlichkeiten zeitweise zollfrei zugelassen werden. Diese Förmlichkeiten werden im gemeinsamen Einverständnisse unter den vertragenden Theilen geregelt.

Artikel 28.

In Betreff der Bezeichnung oder Etikettirung der Waaren oder deren Verpackung, der Muster und der Fabrik- oder Handelszeichen sollen die Unterthanen eines jeden der vertragenden Staaten in dem anderen denselben Schutz, wie die Inländer, genießen.

Wegen des Gebrauchs der Fabrikzeichen des einen Landes in dem anderen soll eine Verfolgung nicht stattfinden, wenn die erste Anwendung dieser Fabrikzeichen in dem Lande, aus welchem die Ausfuhr der Erzeugnisse erfolgt, in eine frühere Zeit fällt, als die durch Niederlegung oder auf andere Weise bewirkte Aneignung dieser Zeichen in dem Lande der Einfuhr.

Artikel 29.

Zur Förderung der gegenseitigen Handelsbeziehungen werden die Hohen vertragenden Theile die Zollabfertigung des internationalen Verkehrs auf den, den Zollverein und Frankreich verbindenden Eisenbahnen so weit erleichtern, als die fiskalischen Interessen es zulassen.

Artikel 30.

Die Bestimmungen des gegenwärtigen Handelsvertrages finden Anwendung auf Algerien, sowohl hinsichtlich der Ausfuhr der Erzeugnisse dieser Besitzung, als auch hinsichtlich der Einfuhr der aus dem Zollrerein herstammenden Waaren.

Artikel 31.

Jeder der beiden Hohen vertragenden Theile verpflichtet sich,

Digitized by Google

Article 27.

Les objets passibles d'un droit d'entrée qui servent d'échantillons et qui sont importés dans le Zollverein par des voyageurs de commerce français, ou en France par des voyageurs de commerce du Zollverein, seront, de part et d'autre, admis en franchise temporaire, moyennant les formalités de douane nécessaires pour en assurer la reexportation ou la réintegration en entrepôt; ces formalités seront réglées d'un commun accord entre les parties contractantes.

Article 28.

En ce qui concerne les marques ou étiquettes de marchandises ou de leurs emballages, les dessins et marques de fabrique ou de commerce, les sujets de chacun des Etats contractants jouiront respectivement dans l'autre de la même pretection que les nationaux.

Il n'y aura lieu à aucune poursuite à raison de l'emploi dans l'un des deux pays des marques de fabrique de l'autre, lorsque la création de ces marques dans le pays de provenance des produits remontera à une époque antérieure à l'appropriation de ces marques par dépôt ou autrement dans le pays d'importation.

Article 29.

Pour favoriser les relations commerciales réciproques les Hautes Parties contractantes rendront l'expédition douanière des transports internationaux par les chemins de fer qui relient le Zollverein et la France aussi facile que les intérêts du trésor le permettent.

Article 30.

Les dispositions du présent traité de commerce sont applicables a l'Algérie, tant pour l'exportations des produits de cette possessiou que pour l'importation des marchandises originaires du Zollverein.

Article 31.

Chacune des deux Hautes Parties contractantes s'en-

Digitized by Google

dem anderen jede Begünstigung, jedes Vorrecht und jede Ermäßigung der Eingangs- oder Ausgangs-Abgaben für die, in dem gegenwärtigen Vertrage verzeichneten oder nicht verzeichneten Gegenstände zu Theil werden zu lassen, welche er einer dritten Macht in der Folge zugestehen möchte. Sie machen sich ferner verbindlich, gegen einander keinen Einfuhrzoll oder Einfuhrverbot und kein Ausfuhrverbot in Kraft zu setzen, welches nicht zu gleicher Zeit auf die anderen Nationen Anwendung fände.

Die Hohen vertragenden Theile verpflichten sich jedoch, die Ausfuhr von Steinkohlen nicht zu verbieten.

## Artikel 32.

Der gegenwärtige Vertrag soll während eines Zeitraums von zwölf Jahren, vom Tage des Austausches der Ratifikationen an gerechnet, in Kraft bleiben. Im Falle keiner der beiden Hohen vertragenden Theile zwölf Monate vor dem Ablauf des gedachten Zeitraums seine Absicht, die Wirkungen des Vertrags aufhören zu lassen, kundgegeben haben sollte, so bleibt derselbe in Geltung bis zum Ablauf eines Jahres von dem Tage ab, an welchem der eine oder der andere der Hohen vertragenden Theile denselben gekündigt hat.

Wenn jedoch vor Ablauf des oben bezeichneten Zeitraums der Zollverein sich auflösen sollte, so treten die in dem gegenwärtigen Vertrage enthaltenen wechselseitigen Verpflichtungen gleichzeitig mit den Zollvereins-Verträgen außer Kraft.

Die Hohen vertragenden Theile behalten sich die Befugniß vor, nach gemeinsamer Verständigung in diesen Vertrag jederlei Abänderungen aufzunehmen, welche mit dem Geiste und den Grundlagen desselben nicht im Widerspruch stehen, und deren Nützlichkeit durch die Erfahrung dargethan werden möchte.

Er findet auf jeden deutschen Staat Anwendung, welcher später dem Zollvereine beitritt.

## Artikel 33.

Gegenwärtiger Vertrag soll zwei Monate nach dem Austausch der Ratifikations-Urkunden in Kraft treten.

Die Ratifikations-Urkunden sollen in Berlin, und zwar sobald als möglich ausgetauscht werden.

Digitized by Google

gage à faire profiter l'autre de toute faveur, de tout privilège ou abaissement dans les tarifs des droits à l'importation ou à l'exportation des articles mentionnés ou non dans le présent traité, qu'elle pourrait accorder par la suite à une tierce puissance. Elles s'engagent, en outre, à n'établir l'une envers l'autre aucun droit ou prohibition d'importation ni aucune prohibition d'exportation qui ne soit, en même temps, applicable aux autres nations.

Toutefois les Hautes Parties contractantes prennent l'engagement de ne pas interdire l'exportation de la houille.

Article 32.

Le présent traité restera en vigueur pendant une période de douze années, à partir du jour de l'échange des ratifications. Dans le cas où aucune des Hautes Parties contractantes n'aurait notifié, douze mois avant la fin de ladite période, son intention d'en faire cesser les effets, le traité demeurera obligatoire jusqu'á l'expiration d'une année, à partir du jour où l'une ou l'autre des Hautes Parties contractantes l'aura dénoncé.

Toutefois, si avant l'échéance de la période susmentionnée le Zollverein venait à se dissoudre, les engagements réciproques contenus dans le présent traité perdront leur force obligatoire en même temps que les traités constitutifs du Zollverein.

Les Hautes Parties contractantes se réservent la faculté d'introduire d'un commun accord dans ce traité toutes modifications qui ne seraient pas en opposition avec son esprit ou ses principes et dont l'utilité serait démontrée par l'expérience.

Il sera étendu à tout Etat allemand qui viendrait ultérieurement à fair partie du Zollverein.

Article 33.

Le présent traité entrera en vigueur deux mois après l'échange de ses ratifications.

Les ratifications seront échangées à Berlin dans le plus bref délai possible.

Digitized by Google

Zu Urkund dessen haben die beiderseitigen Bevollmächtigten denselben unterzeichnet und ihre Siegel beigedruckt.

So geschehen zu Berlin, den 2. August 1862.

**Bernstorff.**
(L. S.)

**Pommer Esche.**
(L. S.)

**Philipsborn.**
(L. S.)

**Delbrück.**
(L. S.)

**La Tour d'Auvergne.**
(L. S.)

**de Clercq.**
(L. S.)

Digitized by Google

En foi de quoi les Plénipotentiaires respectifs l'ont signé et y ont apposé le cachet de leurs armes.

Fait à Berlin, le 2 Août 1862.

*Bernstorff.*
(L. S.)

*Pommer Esche.*
(L. S.)

*Philipsborn.*
(L. S.)

*Delbrück.*
(L. S.)

*La Tour d'Auvergne.*
(L. S.)

*de Clerq.*
(L. S.)

Digitized by Google

Digitized by Google

# f A.

anne els-Vertrage

rein und Frankreich

entre guft 1862.



Digitized by Google

e n t r é e

| | Taux des droits | |
|---|---|---|
| | En 1862. | Au 1er octobre 1864. |
| . . . | Exempt. | Exempt. |
| . . . | Exempts. | Exempts. |
| | fr. c. | fr. c. |
| . . . | 2 50 les 100 kil. | 2 50 les 100 kil. |
| . . . | | |
| . . . | 3 25 — | 2 75 — |
| . . . | | |
| . . . | 5 » — | 4 50 — |
| n, fers | | |
| . . . | 7 » — | 6 » — |
| . . . | | |
| les pe- | | |
| ngueur | 8 50 — | 7 50 — |
| . . . | | |
| les pe- | | |
| lus de | | |
| . . . | 9 50 — | 7 50 — |
| s . . | 13 » — | 10 » — |
| onque, | | |
| . . . | 16 » — | 13 » — |
| u non | | |
| . . . | 14 » — | 10 » — |

u h r

| | Zollsätze für 100 Kilogramm | |
|---|---|---|
| | n Jahre 1862. | vom 1. October 1864 an. |
| **Eisen:** | | |
| Eisenerz | Frei | Frei |
| Hammer | Frei | Frei |
| Roheisen | | |
| Bruchstü | Frs. 50 Cts. | 2 Frs. — Cts. |
| Raffinirt | | |
| Brucheis | » 25 » | 2 » 75 » |
| Gefrischte | » — » | 4 » 50 » |
| Stabeisen | | |
| eisen u | » — » | 6 » — » |
| Bandeise | | |
| Eisenblec | | |
| 200 K | » 50 » | 7 » 50 » |
| überst | | |
| Eisenblec | | |
| 20 Ce | » 50 » | 7 » 50 » |
| Dünnes | | |
| (Eisenb | » — » | 10 » — » |
| Thei | | |
| Eisen, de | | |
| Eisendrah | » — » | 18 » — » |
| oder d | » — » | 10 » — » |

Digitized by Google

| | Taux des droits | |
|---|---|---|
| | En 1862. | Au 1er octobre 1864 |
| . . . | Exempt. | Exempt. |
| . . . | | |
| . . . | | |
| . . . | | |
| . . . | 8 fr. les 100 kil. | 6 fr. les 100 kil. |
| . . . | Exempt. | Exempt. |
| ı), en . . | | |
| . . . | 15 fr. les 100 kil. | 10 fr. les 100 kil. |
| . . . | Exempts. | Exempts. |
| . . . | | |
| . . . | | |
| ılées à | fr. c. | fr. c. |
| . . . | 3 50 les 100 kil. | 3 « les 100 kil. |
| es ou | | |
| ıssem- | | |
| nachi- | | |
| . . . | 4 25 — | 3 75 — |
| : clas- | | |
| . . . | 5 » — | 4 50 — |
| . . | 9 » — | 6 » — |
| . | 12 » — | 10 » — |

Digitized by Google

| | Zollsätze für 100 Kilogramm | |
|---|---|---|
| | im Jahre 1862. | vom 1. October 1864 an. |
| Kadmi | | |
| Queckf | | |
| Wismu | Frei | Frei |
| Spieß | | |
| Spi | | |
| Sch | | |
| Spi | 8 Frs. — Cts. | 6 Frs. — Cts. |
| Nickel: | | |
| Nick | | |
| Nick | Frei | Frei |
| g | | |
| Nick | 15 Frs. — Cts. | 10 Frs. — Cts. |
| Braun | | |
| Arsenik | | |
| Arse | Frei | Frei |
| Arse | | |
| Erze, | | |
| Eisengu | | |
| Eise | | |
| 1f | | |
| 2f | 3 Frs. 50 Cts. | 3 Frs. — Cts. |
| 3f | 4 » 25 » | 3 » 75 » |
| | 5 » — » | 4 » 50 » |
| Eisen | 9 » — » | 6 » — » |
| Eisen | 12 » — » | 10 » — » |

Digitized by Google

| | Taux des droits | |
|---|---|---|
| | En 1862. | Au 1er octobre 1864. |
| Fer : | | |
| Pi<br>Co<br>Fe<br>Gc<br>Gr | 9 fr. les 100 kil. | 8 fr. les 100 kil. |
| Se | | |
| | 15 » — | 12 » — |
| | 10 » — | 8 » — |
| | 15 » — | 12 » — |
| | 10 » — | 8 » — |
| | 12 » — | 10 » — |
| De | 13 » — | 11 » — |
| De | 25 » — | 20 » — |
| | 25 » — | 20 » — |
| En | 17 » — | 14 » — |
| En | 20 » — | 16 » — |
| Acier<br>Ou | | |
| | 40 « — | 32 » — |
| ig | 200 » — | 200 » — |
| ig | 100 » — | 100 » — |
| Ju | 100 » — | 100 » — |
| Pet | 25 » — | 20 » — |

Digitized by Google

| | llsätze für 100 Kilogramm | |
|---|---|---|
| | re 1862. | vom 1. October 1864 an. |
| Waaren aus S | | |
| Eisenwerk, | | |
| Baustücke . | | |
| Schiffsrippen | | |
| Beschläge zu | | |
| Thürangeln, | | |
| . ren oder | Cts. | 8 Frs. — Cts. |
| Gitter, massiv | | |
| Verzierung | | |
| . (Achsen, | | |
| men | | |
| Schlosserar | | |
| Schlösser und | | |
| Riegel un | | |
| oder gefei | | |
| Nägel, mit | » | 12 » — » |
| Nägel, mit | » | 8 » — » |
| Holzschraub | » | 12 » — » |
| Anker . | | |
| Ankerketten | » | 8 » — » |
| Werkzeuge | | |
| Röhren, g | » | 10 » — » |
| Von 9 Milli | | |
| Von weniger | » | 11 » — » |
| Röhren, ge | » | 20 » — » |
| | » | 20 » — » |
| Wirthschaf | | |
| Von Schmied | | |
| Von Schmied | » | 14 » — » |
| | » | 16 » — » |
| Stahlwaaren: | | |
| Werkzeuge vo | | |
| Cirkularsäge | | |
| Nähnadeln, kl | » | 32 » — » |
| Nähnadeln vo | » | 200 » — » |
| Schreibfedern, | » | 100 » — » |
| Kleine Gegens | » | 100 » — » |
| | » | 20 » — » |



Digitized by Google

Digitized by Google

# f A.

anneels-Vertrage

rein und Frankreich

entre guft 1862.



Digitized by Google

Digitized by Google

# Schifffahrts-Vertrag.

# Traité de Navigation.



Digitized by Google

Digitized by Google

# f A.

anne els-Vertrage

rein und Frankreich

entre guſt 1862.



Digitized by Google

a

ent

Digitized by Google

# f A.

anne els-Vertrage

rein und Frankreich

entre guſt 1862.



Digitized by Google

Digitized by Google

# Schifffahrts-Vertrag.

# Traité de Navigation.



Digitized by Google

Seine Majestät der König von Preußen, sowohl für Sich und in Vertretung der Ihrem Zoll- und Steuersystem angeschlossenen souveränen Länder und Landestheile, nämlich: des Großherzogthums Luxemburg, der Großherzoglich Mecklenburgischen Enklaven Rossow, Netzeband und Schönberg, des Großherzoglich Oldenburgischen Fürstenthums Birkenfeld, der Herzogthümer Anhalt-Dessau-Köthen und Anhalt-Bernburg, der Fürstenthümer Waldeck und Pyrmont, des Fürstenthums Lippe und des Landgräflich Hessischen Oberamtes Meisenheim, als im Namen der übrigen Mitglieder des Deutschen Zoll- und Handelsvereins, nämlich: der Krone Baiern, der Krone Sachsen, der Krone Hannover, sowohl für Sich wie für das Fürstenthum Schaumburg Lippe und der Krone Württemberg, des Großherzogthums Baden, des Kurfürstenthums Hessen, des Großherzogthums Hessen, sowohl für Sich wie für das Landgräflich Hessische Amt Homburg, der den Thüringischen Zoll- und Handelsverein bildenden Staaten, namentlich: des Großherzogthums Sachsen, der Herzogthümer Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg und Gotha, der Fürstenthümer Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen, Reuß älterer und Reuß jüngerer Linie, des Herzogthums Braunschweig, des Herzogthums Oldenburg, des Herzogthums Nassau und der freien Stadt Frankfurt, einer Seits,

und

Seine Majestät der Kaiser der Franzosen anderer Seits,

von dem gleichen Wunsche beseelt, die Entwickelung der Handels- und Schifffahrts-Beziehungen zwischen den Zollvereinsstaaten und Frankreich zu fördern, haben beschlossen, einen Vertrag zu die-

Digitized by Google

Sa Majesté le Roi de Prusse agissant tant en Son nom et pour les autres Pays et parties de Pays souverains compris dans Son système de douanes et d'impôts, savoir: Le Grand-Duché de Luxembourg, les enclaves du Grand-Duché de Mecklembourg, Rossow, Netzeband et Schoenberg, la Principauté de Birkenfeld du Grand-Duché d'Oldenbourg, les Duchés d'Anhalt-Dessau-Cöthen et d'Anhalt-Bernbourg, les Principautés de Waldeck et de Pyrmont, la Principauté de Lippe et le Grand-Bailliage de Meisenheim du Landgraviat de Hesse, qu'au nom des autres Membres de l'Association de douanes et de commerce Allemande *(Zollverein)*, savoir: la Couronne de Bavière, la Couronne de Saxe, la Couronne de Hanovre, tant pour Elle, que pour la Principauté de Schaumbourg-Lippe, et la Couronne de Wurtemberg, le Grand-Duché de Bade, l'Électorat de Hesse, le Grand-Duché de Hesse tant pour Lui que pour le Bailliage de Hombourg du Landgraviat de Hesse, les États formant l'association de douanes et de commerce de Thuringe, savoir: le Grand-Duché de Saxe, les Duchés de Saxe-Meiningen, de Saxe-Altenbourg, de Saxe Cobourg et Gotha, les Principautés de Schwarzbourg-Rudolstadt et de Schwarzbourg-Sondershausen, de Reuss, ligne aînée, et de Reuss, ligne cadette, le Duché de Brunswick, le Duché d'Oldenbourg, le Duché de Nassau et la Ville libre de Francfort d'une part

et

Sa Majesté l'Empereur des Français d'autre part,

animés d'un égal désir de contribuer au développement des relations commerciales et maritimes entre les États du Zollverein et la France, ont résolu de conclure un traité

Digitized by Google

sem Zwecke abzuschließen und zu Ihren Bevollmächtigten ernannt, nämlich:

Seine Majestät der König von Preußen:

den Herrn Albrecht Grafen von Bernstorff-Stintenburg, Allerhöchst Ihren Staatsminister und Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Großkreuz des Rothen Adler-Ordens mit Eichenlaub und Groß-Comthur des Königlichen Hausordens von Hohenzollern ꝛc. ꝛc. ꝛc.,

den Herrn Johann Friedrich von Pommer Esche, Allerhöchst Ihren Generaldirector der Steuern, Ritter des Rothen Adler-Ordens zweiter Classe mit Stern und Eichenlaub ꝛc. ꝛc. ꝛc.,

den Herrn Alexander Maximilian Philippsborn, Allerhöchst Ihren Wirklichen Geheimen Legationsrath, Ritter des Rothen Adler-Ordens zweiter Classe mit Eichenlaub ꝛc. ꝛc. ꝛc.,

und

den Herrn Martin Friedrich Rudolph Delbrück, Allerhöchst Ihren Director im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, Ritter des Rothen Adler-Ordens zweiter Classe mit Eichenlaub ꝛc. ꝛc. ꝛc.

und

Seine Majestät der Kaiser der Franzosen:

den Herrn Heinrich Gottfried Bernhard Alphons Fürsten von La Tour d'Auvergne, Allerhöchst Ihren außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei Seiner Majestät dem Könige von Preußen, Groß-Officier des Kaiserlichen Ordens der Ehrenlegion, Ritter des Königlich Preußischen Rothen Adler-Ordens erster Classe ꝛc. ꝛc. ꝛc.

und

den Herrn Alexander Johann Heinrich de Clerq, Allerhöchst Ihren bevollmächtigten Minister, Commandeur des Kaiserlichen Ordens der Ehrenlegion ꝛc. ꝛc. ꝛc.,

welche, nach Austausch ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten, über nachstehende Artikel übereingekommen sind:

Digitized by Google

à cet effet et ont nommé pour leurs Plénipotentiaires, savoir:

**Sa Majesté le Roi de Prusse;**

M. Albert Comte de Bernstorff-Stintenburg, Son Ministre d'État et des affaires étrangères, Grand-Croix de Ses Ordres de l'Aigle Rouge et de la Maison Royale de Hohenzollern etc. etc. etc.,

M. Jean Frédéric de Pommer Esche, Son directeur général des contributions et des douanes, Chevalier de Son Ordre de l'Aigle Rouge de seconde classe avec plaque etc. etc. etc.,

M. Alexandre Maximilien Philipsborn, Son Conseiller intime actuel de Légation, Chevalier de Son Ordre de l'Aigle Rouge de seconde classe etc. etc. etc.,

et

M. Martin Frédéric Rodolphe Delbrück, Son directeur au Ministère du Commerce, de l'Industrie et des Travaux publics, Chevalier de Son Ordre de l'Aigle Rouge de seconde classe etc. etc. etc.

et

**Sa Majesté l'Empereur des Français:**

M. Henri Godefroy Bernhard Alphonse Prince de la Tour d'Auvergne, Son Envoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire près Sa Majesté le Roi de Prusse, Grand-Officier de l'Ordre Impérial de la Légion d'honneur, Chevalier de première classe de l'Ordre Royal de l'Aigle Rouge de Prusse etc. etc. etc.,

et

M. Alexandre Johann Henri de Clercq, Ministre Plénipotentiaire, Commandeur de l'Ordre Impérial de la Légion d'honneur etc. etc. etc.,

lesquels, après avoir échangé leurs pleins-pouvoirs, trouvés en bonne et due forme, sont convenus des articles suivants:

Digitized by Google

## Artikel 1.

Französische Schiffe, welche mit Ladung oder mit Ballast in die Häfen der Zollvereinsstaaten einlaufen, sollen, woher sie auch kommen mögen, in diesen Häfen weder bei ihrem Eingange noch bei ihrem Ausgange, noch während ihres Aufenthalts andere oder höhere Tonnen-, Lootsen-, Quarantaine-, Hafen-, Leuchtthurms-Gelder oder sonstige, gleichviel unter welchem Namen auf dem Schiffskörper ruhende Abgaben entrichten, diese Abgaben mögen für den Staat, Gemeinden, örtliche Korporationen, Privatpersonen oder irgend welche Anstalten erhoben werden, als diejenigen, welchen die von denselben Orten kommenden und nach denselben Orten bestimmten Schiffe der Zollvereinsstaaten daselbst unterliegen.

Bis dahin, daß die Zollvereinsstaaten es für angemessen erachten, ihre eigenen Schiffe von jedem Tonnengelde, wie Frankreich die seinigen, zu befreien, sollen die Schiffe der Zollvereinsstaaten, welche direkt aus den Häfen dieser Staaten mit Ladung und von irgend einem andern Hafen ohne Ladung kommen, in den Häfen Frankreichs als Tonnengeld, für den Eingang und Ausgang zusammengenommen, Einen Frank für die Tonne, einschließlich der Decimen, bezahlen Im Uebrigen sollen sie hinsichtlich aller im gegenwärtigen Artikel aufgezählten Abgaben oder Auflagen den französischen Schiffen gleichgestellt sein.

In den Fällen, wo die von anderswoher als vom Zollverein kommenden französischen Schiffe vom Tonnengelde nicht befreit sind, sollen auch die Schiffe der Zollvereinsstaaten, welche dieselben Reisen machen, in gleicher Weise betroffen werden.

## Artikel 2.

In Bezug auf das Aufstellen der Schiffe, ihr Einladen und Ausladen in den Häfen, Rheden, Plätzen und Bassins, sowie überhaupt in Hinsicht aller Förmlichkeiten und sonstigen Bestimmungen, welchen die Handelsschiffe, ihre Mannschaften und ihre Ladungen unterworfen werden können, ist man überein gekommen, daß den eigenen Schiffen des einen der hohen vertragenden Theile kein Vorrecht und keine Begünstigung zugestanden werden soll, welche nicht in gleicher Weise den Schiffen des anderen zukämen, indem der Wille der Hohen vertragenden Theile dahin geht, daß auch in dieser Beziehung ihre Schiffe auf dem Fuße einer vollkommenen Gleichstellung behandelt werden sollen.

Digitized by Google

Article 1.

Les navires Français, de quelque lieu qu'ils viennent, qui entreront chargés ou sur lest dans les ports du Zollverein, ne payeront dans ces ports, soit à l'entrée, soit à la sortie, soit durant leur séjour, d'autres ni de plus forts droits de tonnage, de pilotage, de quarantaine, de port, de phare, ou autres charges qui pèsent sur la coque du navire, sous quelque dénomination que ce soit, perçus au profit de l'Etat, des communes, des corporations locales, de particuliers ou d'établissements quelconques, que ceux dont y sont ou seront passibles les navires des Etats du Zollverein venant des mêmes lieux et ayant la même destination.

Jusqu'à ce qu'il convienne aux Etats du Zollverein d'exempter leurs propres navires de tout droit de tonnage, comme la France le fait pour les siens, les navires des Etats du Zollverein, venant directement des ports du Zollverein avec chargement et sans chargement de tout port quelconque, payeront dans les ports de France comme droit de tonnage, pour l'entrée et la sortie réunies, un franc par tonneau, décimes compris. Ils seront d'ailleurs assimilés aux navires Français pour tous les autres droits ou charges énumérés dans le présent article.

Les exceptions à la franchise de pavillon qui atteindraient en France les navires Français venant d'ailleurs que du Zollverein, seront communes aux navires des Etats du Zollverein faisant les mêmes voyages.

Article 2.

En ce qui concerne le placement des navires, leur chargement et leur déchargement dans les ports, rades, havres et bassins et généralement pour toutes les formalités et dispositions quelconques auxquelles peuvent être soumis les navires de commerce, leurs équipages et leurs cargaisons, il est convenu qu'il ne sera accordé aux navires nationaux de l'une des Hautes Parties contractantes aucun privilège, ni aucune faveur qui ne le soit également aux navires de l'autre; la volonté des Hautes Parties contractantes étant, que sous ce rapport aussi, leurs bâtiments soient traités sur le pied d'une parfaite égalité.

Digitized by Google

## Artikel 3.

Die Staatsangehörigkeit und Tragfähigkeit der Schiffe soll beiderseitig nach den, jedem Theile eigenthümlichen Gesetzen und Reglements, auf Grund der durch die zuständigen Behörden den Kapitainen, Schiffspatronen und Schiffern ausgefertigten Papiere anerkannt werden.

Die Erhebung der Schifffahrts-Abgaben soll gegenseitig, nach der Wahl des Schiffsführers, entweder nach der in den oben genannten Papieren angegebenen Tragfähigkeit oder nach dem, in in dem Hafen, in welchem das Schiff sich befindet, üblichen Vermessungs-Verfahren erfolgen.

## Artikel 4.

Alle Erzeugnisse und andere Handelsgegenstände, deren Einfuhr oder Ausfuhr auf Nationalschiffen in den Staaten des einen der Hohen vertragenden Theile gesetzlich Statt finden darf, sollen auch auf den Schiffen des anderen Theiles daselbst eingeführt oder von dort ausgeführt werden dürfen.

Die auf den Schiffen des einen oder des anderen Theils in die beiderseitigen Häfen eingeführten Waaren sollen daselbst zum Verbrauch, zum Durchgange oder zur Wiederausfuhr declarirt, oder endlich nach dem Belieben des Eigenthümers oder seiner Machthaber zur Niederlage gebracht werden können, und zwar Alles dies ohne höheren Magazingebühren, Aufsichts- oder sonstigen Kosten dieser Art unterworfen zu werden, als denjenigen, welchen die auf Nationalschiffen eingegangenen Waaren jetzt oder in Zukunft unterliegen.

## Artikel 5

Der vorstehende Artikel soll nicht Anwendung finden auf die Küstenschifffahrt, das heißt auf die Beförderung von Erzeugnissen oder Waaren, welche in einem Hafen geladen und nach einem Hafen desselben Landesgebiets bestimmt sind, insofern nicht solche Beförderung nach den Landesgesetzen der fremden Flagge erlaubt ist.

## Artikel 6.

Waaren jeder Art, welche unter der Flagge der Zollvereinsstaaten direkt aus einem Hafen der Zollvereinsstaaten nach Frank-

Digitized by Google

Article 3.

La nationalité et la capacité des navires seront admises, de part et d'autre, d'après les lois et règlements, particuliers à chaque partie, au moyen des documents, délivrés par les Autorités compétentes aux capitaines, patrons et bateliers.

La perception des droits de navigation se fera respectivement au choix du capitaine soit d'après le chiffre de tonnage inscrit sur les documents sus-mentionnés, soit d'après le mode de jaugeage usité dans le port où se trouve le navire.

Article 4.

Tous les produits et autres objets de commerce dont l'importation ou l'exportation pourra légalement avoir lieu dans les Etats de l'une des Hautes Parties contractantes par navires nationaux, pourront également y être importés ou en être exportés par des navires de l'autre Puissance.

Les marchandises importées dans les ports des deux Parties par des navires de l'une ou de l'autre Puissance, pourront y être livrées à la consommation, au transit ou à la réexportation, ou enfin être mises en entrepôt, au gré du propriétaire ou de ses ayantscause, le tout sans être assujetties a des droits de magasinage, de surveillance ou autres charges de même nature plus forts que ceux auxquels sont ou seront soumises les marchandises apportées par navires nationaux.

Article 5.

L'Article précédent n'est pas applicable au cabotage c'est-à-dire au transport de produits ou marchandises chargés dans un port avec destination pour un autre port du même territoire, en tant que d'après les lois du pays ce transport n'est pas autorisé sous pavillon étranger.

Article 6.

Les marchandises de toute nature, importées directement d'un port des Etat du Zollverein en France, sous

Digitized by Google

reich, und umgekehrt Waaren jeder Art, welche unter französischer Flagge, woher es auch sei, nach dem Zollverein eingeführt werden, sollen derselben Befreiungen, Zollvergütungen, Prämien oder sonstigen Begünstigungen irgend welcher Art theilhaftig, auch gegenseitig keinen andern noch höheren Zoll-, Schifffahrts- oder Wege-Abgaben unterworfen sein, mögen solche für den Staat, Gemeinden, örtliche Korporationen, Privatpersonen oder irgend welche Anstalten erhoben werden, und keiner andern Förmlichkeit unterliegen, als wenn die Einfuhr unter der Landesflagge Statt fände.

Man ist überein gekommen, daß der Aufenthalt eines Schiffes der Zollvereinsstaaten in einem oder mehreren Zwischenhäfen dasselbe der Vortheile der direkten Einfuhr nicht verlustig macht, vorausgesetzt daß dieses Schiff in diesen Zwischenhäfen keine Einladung vornimmt, und daß die Vortheile der direkten Einfuhr denjenigen Schiffen der Zollvereinsstaaten, welche einen Theil ihrer Ladung in einem Zwischenhafen ausgeladen haben, in Frankreich erhalten bleiben.

Es ist ausdrücklich verabredet, daß die besonderen Bedingungen, welche in Frankreich für die Einfuhren unter französischer Flagge aus anderen, als den Ursprungsländern bestehen, auch auf die aus den Entrepots des Zollvereins unter der Flagge der Zollvereinsstaaten nach Frankreich kommenden Waaren Anwendung finden sollen.

## Artikel 7.

In Anbetracht der, nach den Artikeln 1. und 6. der französischen Flagge in den Häfen der Zollvereinsstaaten bewilligten besonderen Vortheile, sind die Hohen vertragenden Theile übereingekommen, daß, vom Austausch der Ratifikationen des gegenwärtigen Vertrages an,

1. die Erzeugnisse des Bodens und des Gewerbfleißes der Zollvereinsstaaten, bei ihrer Einfuhr in die französischen Kolonien, aller Vortheile und Begünstigungen theilhaftig sein sollen, welche den gleichartigen Erzeugnissen irgend welcher anderen begünstigtsten europäischen Nation jetzt oder in Zukunft bewilligt werden, und daß die Schiffe der Zollvereinsstaaten in den französischen Kolonieen bei ihrem Eingange, während ihres Aufenthaltes, sowie bei ihrem Ausgange, mögen sie beladen sein oder in Ballast, und ohne Unter-

Digitized by Google

pavillon d'un des Etats du Zollverein, et réciproquement les marchandises de toute nature importées de quelque lieu que ce soit dans le Zollverein sous pavillon français, jouiront des mêmes exemptions, restitutions de droits, primes ou autres faveurs quelconques; elles ne payeront respectivement d'autres ni de plus forts droits de douane, de navigation ou de péage, perçus au profit de l'Etat, des communes, des corporations locales, de particuliers ou d'établissements quelconques et ne seront assujetties à aucune autre formalité que si l'importation en avait lieu sous pavillon national.

Il est entendu que la relâche d'un navire des Etats du Zollverein dans un ou plusieurs ports intermédiaires, ne lui fera par perdre le bénéfice de l'importation directe, à la condition que ce navire n'aura fait aucune opération d'embarquement dans ces ports d'escale, et que le bénéfice du transport en droiture restera acquis en France aux navires des Etats du Zollverein qui auraient débarqué dans un port intermédiaire une partie de leur cargaison.

Il est expressément entendu, que les conditions spéciales imposées, en France, aux importations effectuées sous pavillon Français, d'ailleurs que des pays d'origine, s'appliqueront aux produits expédiés en France des entrepôts du Zollverein sous pavillon des Etats du Zollverein.

## Article 7.

En considération des avantages spéciaux accordés au pavillon français dans les ports des Etats du Zollverein par les articles 1 et 6, il a été convenu entre les Hautes Parties contractantes qu'à partir de l'échange des ratifications du présent traité,

1° Les produits du sol ét de l'industrie des Etats du Zollverein jouiront, à leur importation dans les colonies françaises, de tous les avantages et faveurs qui sont actuellement ou seront par la suite accordés aux produits similaires de toute autre nation européenne la plus favorisée, et qu'en tous points les bâtiments des Etats du Zollverein seront, dans les Colonies Françaises, à leur entrée, pendant leur séjour, ainsi qu'à leur sortie, qu'ils soient chargés

Digitized by Google

schied der Herkunft, in allen Stücken wie die Schiffe jeder anderen begünstigtsten europäischen Nation behandelt werden sollen;

2. die Schiffe der Zollvereinsstaaten, welche direkt von einem Hafen dieser Staaten nach einem Hafen von Algerien kommen, sollen nur ein festes Tonnengeld von zwei Franks für die Tonne bezahlen, und es soll diese Abgabe, sobald sie einmal in einem Hafen von Algerien bezahlt ist, in den anderen Häfen dieser Besitzung, in welche das Schiff zur Vervollständigung seiner Aus- oder Einladung einlaufen möchte, nicht weiter gefordert werden;
3. die Bestimmungen der Artikel 1. und 6. des gegenwärtigen Vertrages, sowie des vorstehenden Absatzes sollen auf die Schiffe der Zollvereinsstaaten und auf deren Ladungen auch dann Anwendung finden, wenn diese Schiffe aus den Häfen der Hansestädte an der Elbe und Weser kommen. Diese Abrede soll in Wirksamkeit treten, sobald die französischen Schiffe in eben diesen Häfen den Nationalschiffen gleichgestellt sind.

Ueberdies verpflichtet sich Seine Majestät der Kaiser der Franzosen, die Schiffe der Zollvereinsstaaten an jedem Vortheil Theil nehmen zu lassen, welchen er in Zukunft in den Häfen seiner Staaten den Schiffen einer anderen europäischen Nation hinsichtlich der indirekten Schifffahrt gewähren möchte.

## Artikel 8

Waaren jeder Art, welche auf französischen Schiffen aus dem Zollvereine oder auf Schiffen der Zollvereinsstaaten aus Frankreich, nach welchem Bestimmungsorte es auch sein möge, ausgeführt werden, sollen keinen anderen Abgaben noch Ausgangsförmlichkeiten unterliegen, als wenn die Ausfuhr auf Nationalschiffen erfolgte, und sie sollen unter der einen wie unter der anderen Flagge aller Prämien, Zollvergütungen und sonstigen Begünstigungen theilhaftig werden, welche von jedem der beiden Theile der eigenen Schifffahrt jetzt oder in Zukunft bewilliget werden.

Indessen bleiben von der vorstehenden, so wie von der im Artikel 6. enthaltenen Bestimmung diejenigen Begünstigungen ausgenommen, welche den Erzeugnissen des eigenen Fischfanges jetzt oder in Zukunft gewährt werden.

Digitized by Google

ou sur lest, et sans distinction de provenance, traités comme ceux de toute autre nation européenne la plus favorisée.

2° Les navires des Etats du Zollverein venant directement d'un port des Etats du Zollverein dans un port de l'Algérie, ne payeront qu'un droit fixe de tonnage de deux francs par tonneau, et ce droit une fois payé dans un port de l'Algérie, ne sera plus exigé dans les autres ports de cette possession dans lesquels le navire pourrait entrer pour compléter son déchargement ou son chargement.

3° Les stipulations des articles 1 et 6 du présent traité, ainsi que du paragraphe précédent s'appliqueront également aux navires des Etats du Zollverein. ainsi qu'à leurs cargaisons, arrivant des ports hanséatiques de l'Elbe et du Weser. Cette disposition entrera en vigueur aussitôt que les navires français jouiront dans ces mêmes ports du bénéfice du traitement national.

En outre Sa Majesté l'Empereur des Français s'engage à faire jouir les bâtiments des Etats du Zollverein de tout avantage qu'il serait dans le cas d'accorder par la suite dans les ports de ses Etats, aux bâtiments d'une autre nation européenne, par rapport à la navigation indirecte.

Article 8.

Les marchandises de toute nature qui seront exportées du Zollverein par navires français ou de France par navires des Etats du Zollverein, pour quelque destination que ce soit, ne seront pas assujetties à d'autres droits ni formalités de sortie que si elles étaient exportées par navires nationaux, et elles jouiront, sous l'un et l'autre pavillon, de toute prime ou restitution de droits et autres faveurs qui sont ou seront accordées par chacune des deux Parties à la navigation nationale.

Toutefois il est fait exception à ce qui précède et à la stipulation de l'Article 6 en ce qui concerne les avantages dont les produits de la pêche nationale sont ou pourront être l'objet.

Digitized by Google

Artikel 9.

Die beiderseitigen Schiffe sowie deren Ladungen sollen auf dem Rhein und der Mosel jedweder Befreiung, Ermäßigung und sonstigen Begünstigung an Schifffahrts-, Zoll- und anderen Abgaben theilhaftig werden, welche, sei es den Nationalschiffen und deren Ladungen, sei es denen eines anderen Uferstaats jetzt oder in Zukunft bewilligt werden.

Demzufolge sollen die in Artikel 22. des französischen Gesetzes vom 28. April 1816 verzeichneten Waaren, bei ihrer Einfuhr aus einem Rheinhafen unter deutscher Flagge auf dem Rhein und über das Zollamt Straßburg, zum inneren Verbrauch in Frankreich gegen Entrichtung der Abgaben zugelassen werden, welche für die Einfuhren unter französischer Flagge aus anderen als den Ursprungsländern bestehen.

Die Schiffer der Zollvereinsstaaten, welche auf den inneren Gewässern Frankreichs, und umgekehrt die französischen Schiffer, welche auf den inneren Gewässern des Zollvereins Schifffahrt treiben, sollen hinsichtlich der Patent- (Gewerbe-) Steuer beiderseitig den eigenen Schiffern gleichgestellt werden.

Artikel 10.

Die Schiffe des einen der Hohen vertragenden Theile, welche nach einem der Häfen des anderen Theils kommen und daselbst nur einen Theil ihrer Ladung löschen wollen, können, vorausgesetzt, daß sie sich nach den Gesetzen und Reglements der beiderseitigen Staaten richten, den nach einem anderen Hafen desselben oder eines anderen Landes bestimmten Theil der Ladung an Bord behalten und ihn wieder ausführen, ohne für diesen letzteren Theil der Ladung irgend eine Abgabe zu bezahlen, außer den Aufsichtskosten, welche übrigens nur nach dem, für die eigene Schifffahrt bestehenden Satze erhoben werden dürfen.

Artikel 11.

Die Schiffe des einen der hohen vertragenden Theile, welche in einem der Häfen des anderen Theils im Nothfalle einlaufen, sollen daselbst weder für das Schiff noch für dessen Ladung andere Abgaben bezahlen, als diejenigen, welchen die Nationalschiffe in gleichem Falle unterworfen sind, und daselbst die nämlichen Begünstigungen und Befreiungen genießen, vorausgesetzt, daß die Noth-

Digitized by Google

Article 9.

Les bateaux respectifs ainsi que leurs chargements jouiront sur le Rhin et la Moselle de toute exemption, réduction et faveur quelconque de droits de navigation, de douane qui sont ou seront accordés soit aux bateaux et chargements nationaux, soit à ceux de toute autre Etat co-riverain.

En conséquence les marchandises spécifiées à l'article 22 de la lois françaiss du 28 avril 1816, importées d'un port du Rhin sous pavillon Allemand par la navigation du Rhin et par le bureau de Strasbourg, seront admises pour la consommation intérieure de la France aux droits établis par les importations sous pavillon Français d'ailleurs que des pays d'origine.

Les bateliers des Etats du Zollverein naviguant sur les eaux intérieures de la France et réciproquement les bateliers français naviguant sur les eaux intérieures du Zollverein seront de part et d'autre assimilés aux nationaux quant au droit de patente.

Article 10.

Les navires de l'une des Hautes Parties contractantes entrant dans un des ports de l'autre et qui n'y voudraient décharger qu'une partie de leur cargaison, pourront, en se conformant aux lois et réglements des Etats respectifs, conserver à leur bord la partie de la cargaison qui serait destinée à un autre port, soit du même pays, soit d'un autre et la réexporter sans être astreints à payer pour cette dernière partie de leur cargaison aucun droit de douane, sauf ceux de surveillance, lesquels d'ailleurs ne pourront être perçus qu'au taux fixé pour la navigation nationale.

Article 11.

Les navires de l'une des Hautes Parties contractantes entrant en relâche forcée dans l'un des ports de l'autre, n'y payeront, soit pour le navire soit pour son chargement que les droits auxquels les nationaux sont assujettis dans le même cas, et y jouiront des mêmes faveurs et immunités, pourvu que la nécessité de la relâche soit léglament

Digitized by Google

wendigkeit des Einlaufens gesetzlich festgestellt ist, daß ferner diese Schiffe keinen Handelsverkehr treiben und daß sie sich in dem Hafen nicht länger aufhalten, als die Umstände, welche das Einlaufen nothwendig gemacht haben, erheischen. Die zum Zwecke der Ausbesserung der Schiffe erforderlichen Löschungen und Wiedereinladungen sollen nicht als Handelsverkehr angesehen werden.

## Artikel 12.

Die Hohen vertragenden Theile bewilligen sich gegenseitig das Recht, in den Häfen und Handelsplätzen des anderen Theils General-Konsuln, Konsuln, Vice-Konsuln und Konsular-Agenten zu ernennen, mit dem Vorbehalte jedoch, dergleichen an solchen Orten nicht zuzulassen, welche sie allgemein davon ausnehmen wollen. Diese General-Konsuln, Konsuln, Vice-Konsuln und Agenten, sowie deren Kanzler sollen, unter dem Beding der Reciprocität, dieselben Vorrechte, Befugnisse und Befreiungen genießen, deren sich diejenigen der meist begünstigten Nationen erfreuen oder erfreuen werden; im Falle aber, daß sie Handel treiben wollen, sollen sie gehalten sein, sich denselben Gesetzen und Gebräuchen zu unterwerfen, welchen die eigenen Staatsangehörigen an demselben Orte in Bezug auf ihre Handelsgeschäfte unterworfen sind.

## Artikel 13.

Die gedachten General-Konsuln, Konsuln, Vice-Konsuln und Konsular-Agenten eines jeden der Hohen vertragenden Theile, welche in den Staaten des anderen wohnen, sollen bei den Ortsbehörden jede Hülfe und jeden Beistand für die Ermittelung, Verhaftung und Festhaltung der Seeleute und anderer zur Mannschaft der Kriegs- oder Handelsschiffe ihrer beiderseitigen Länder gehörenden Personen finden, gleichviel ob solche sich Verbrechen, Vergehen oder Uebertretungen am Bord der gedachten Schiffe haben zu Schulden kommen lassen oder nicht.

Zu diesem Zwecke werden sie sich schriftlich an die Gerichte, Einzelrichter oder zuständigen Beamten wenden, und durch Mittheilung der Schiffsregister, der Musterrolle oder anderer amtlicher Dokumente, oder, im Falle das Schiff bereits abgereist ist, durch gehörig von ihnen beglaubigte Abschrift der genannten Papiere oder durch einen Auszug aus selbigen den Beweis führen, daß die reklamirten Personen wirklich zu der Mannschaft gehört haben.

Digitized by Google

constatée, que ces navires ne fassent aucune opération de commerce et qu'ils ne séjournent pas dans le port plus longtemps que ne l'exige le motif qui a nécessité la relâche. Les déchargements et rechargements motivés par le besoin de réparer les batiments ne seront point considérés comme opération de commerce.

Article 12.

Les Hautes Parties contractantes s'accordent réciproquement le droit de nommer dans les ports et places de commerce de l'autre des consuls généraux, consuls, vice-consuls et agents-consulaires, se réservant toutefois de n'en pas admettre dans tels lieux qu'elles jugeront convenable d'en excepter généralement. Ces consuls-généraux, consuls, vice-consuls et agents ainsi que leurs chanceliers jouiront, à charge de réciprocité, des mêmes privilèges, pouvoirs et exemptions, dont jouissent ou jouiront ceux des nations les plus favorisées; mais dans le cas où ils voudraient exercer le commerce, ils seront tenus de se soumettre aux mêmes lois et usages auxquels sont soumis dans le même lieu, par rapport à leurs transactions commerciales les particuliers de leur nation.

Article 13.

Les dits consuls-généraux, consuls, vice-consuls et agents-consulaires de chacune des Hautes Parties contractantes résidant dans les Etats de l'autre, recevront des Autorités locales toute aide et assistance pour la recherche, saisie et arrestation des marins et autres individus faisant partie de l'equipage des navires de guerre ou de commerce de leurs pays respectifs, qu'ils soient ou non inculpés de crimes, délits ou contraventions commis à bord des dits bâtiments.

A cet effet ils s'adresseront par écrit aux tribunaux, juges ou fonctionnaires compétents et justifieront par l'exhibition des registres du bâtiment, rôle d'équipage ou autres documents officiels, ou bien, si le navire était parti par la copie ou un extrait des dites pièces, dûment certifié par eux, que les hommes qu'ils réclament ont réellement fait partie du dit équipage.



Digitized by Google

Auf den in solcher Weise begründeten Antrag soll ihnen die Auslieferung nicht versagt werden.

Die gedachten Deserteurs sollen, sobald sie verhaftet sind, zur Verfügung der General-Konsuln, Konsuln, Vice-Konsuln und Konsular-Agenten bleiben, und können selbst auf den Antrag und auf Kosten der genannten Konsular-Beamten in den Landesgefängnissen so lange festgehalten und bewahrt werden, bis sie am Bord des Schiffes, welchem sie angehören, wieder eingestellt sein werden, oder bis sich eine Gelegenheit zu ihrer Rücksendung in das Land jener Konsular-Beamten auf einem Schiffe desselben oder eines anderen Landes darbietet.

Wenn eine solche Gelegenheit sich jedoch innerhalb einer Frist von drei Monaten, von dem Tage der Verhaftung an gerechnet, nicht darbieten sollte, oder wenn die Kosten ihrer Haft nicht regelmäßig von dem Theile, auf dessen Antrag die Verhaftung geschehen ist, entrichtet werden, so sollen die gedachten Deserteurs in Freiheit gesetzt werden, ohne daß sie wegen derselben Ursache wieder verhaftet werden können.

Wenn aber der Deserteur außerdem irgend ein Verbrechen oder Vergehen am Lande begangen haben sollte, so soll seine Auslieferung von der Ortsbehörde bis dahin hinausgeschoben werden können, daß die zuständige Gerichtsbehörde ihr Urtheil über die That gefällt hat und das Urtheil vollständig in Ausführung gebracht ist.

Man ist gleichmäßig überein gekommen, daß die Seeleute oder andere zur Schiffsmannschaft gehörende Personen, welche Unterthanen des Landes sind, wo die Desertion stattgefunden hat, von den Bestimmungen des gegenwärtigen Artikels ausgenommen sein sollen.

## Artikel 14.

Alle Maaßregeln in Betreff der Rettung französischer Schiffe, welche an den Küsten des Zollvereins gescheitert oder gestrandet sind, sollen von den General-Konsuln, Konsuln, Vice-Konsuln oder Konsular-Agenten Frankreichs geleitet werden, und ebenso sollen die General-Konsuln, Konsuln, Vice-Konsuln oder Konsular-Agenten der Zollvereinsstaaten die Maaßregeln in Betreff der Rettung der an der französischen Küste gescheiterten oder gestrandeten Schiffe ihres Landes leiten. Die Einwirkung der Ortsbehörden in den Gebieten der Hohen vertragenden Theile soll nur stattfinden, um die Ordnung aufrecht zu erhalten, um die Interessen derjenigen zu wahren, welche die Rettung geleistet haben, vorausgesetzt, daß sie nicht

Digitized by Google

Sur cette demande ainsi justifiée la remise ne pourra leur être refusée.

Les dits déserteurs, lorsqu'ils auront été arrêtés, resteront à la disposition des dits consuls-généraux, consuls, vice-consuls et agents-consulaires et pourront même être détenus et gardés dans les prisons du pays, à la réquisition et aux frais des agents précités jusqu'au moment où ils seront réintégrés à bord du bâtiment auquel ils appartiennent ou jusqu'à ce qu'une occasion se présente de les renvoyer dans les pays des dits agents, sur un navire de la même ou de toute autre nation.

Si pourtant cette occasion ne se présentait point dans le délai de trois mois, à compter du jour de l'arrestation, ou si les frais de leur emprisonnement n'étaient pas régulièrement acquittés par la partie à la requête de laquelle l'arrestation a été opérée, les dits déserteurs seront remis en liberté sans qu'ils puissent être arrêtés de nouveau pour la même cause.

Néanmoins, si le déserteur avait commis en outre quelque crime ou délit à terre, son extradition pourra être différée par les Autorités locales jusqu'à ce que le tribunal compétent ait dûment statué sur ce fait et que le jugement intervenu ait reçu son entière exécution.

Il est également entendu que les marins ou autres individus faisant partie de l'équipage, sujets du pays où la désertion a eu lieu, sont exceptés des stipulations du présent article.

Article 14.

Toutes les opérations relatives au sauvetage des navires français naufragés ou échoués sur les côtes du Zollverein seront dirigées par les consuls-généraux, consuls, vice-consuls ou agents-consulaires de France, et, réciproquement, les consuls-généraux, consuls, vice-consuls ou agents-consulaires des Etats du Zollverein dirigeront les opérations relatives au sauvetage des navires de leur nation, naufragés ou échoués sur les côtes de France. L'intervention des Autorités locales aura seulement lieu dans les territoires des Hautes Parties contractantes pour maintenir l'ordre, garantir les intérêts des sauveteurs, s'ils sont

Digitized by Google

zu der verunglückten Mannschaft gehören, und um die Ausführung der für den Eingang und den Ausgang der geborgenen Waaren zu beobachtenden Bestimmungen sicher zu stellen. In Abwesenheit und bis zur Ankunft der Konsuln, Vice-Konsuln oder Konsular-Agenten sollen übrigens die Ortsbehörden alle zum Schutze der Schiffbrüchigen und zur Aufbewahrung der gestrandeten Sachen erforderlichen Maaßregeln treffen.

Ueberdies ist verabredet, daß die geborgenen Waaren keiner Zollabgabe unterliegen sollen, es sei denn, daß sie in den inneren Verbrauch übergehen.

Artikel 15.

Gegenwärtiger Vertrag soll einen Monat nach dem Austausche der Ratifikations-Urkunden in Kraft treten, und die nämliche Dauer haben, wie der unter den Hohen vertragenden Theilen am heutigen Tage abgeschlossene Handels-Vertrag. Er findet auf jeden deutschen Staat Anwendung, welcher später dem Zollverein beitritt.

Artikel 16

Die Ratifications-Urkunden des gegenwärtigen Vertrages sollen gleichzeitig mit denen des vorgedachten Handels-Vertrages in Berlin ausgetauscht werden.

Zu Urkund dessen haben die beiderseitigen Bevollmächtigten denselben unterzeichnet und ihre Siegel beigedruckt.

So geschehen zu Berlin, den 2. August 1862.

**Bernstorff.**
(L. S.)

**Pommer Esche.**
(L. S.)

**Philipsborn.**
(L. S.)

**Delbrück.**
(L. S)

**La Tour d'Auvergne.**
(L. S.)

**de Clercq.**
(L. S.)

Digitized by Google

étrangers aux équipages naufragés et assurer l'exécution des dispositions à observer pour l'entrée et la sortie des marchandises sauvées. En l'absence et jusqu'à l'arrivée des consuls, vice-consuls et agents-consulaires, les Autorités locales devront, d'ailleurs, prendre toutes les mesures nécessaires pour la protection des individus et la conservation des effets naufragés.

Il est, de plus, convenu que les marchandises sauvées ne seront tenues à aucun droit de douane, à moins qu'elles ne soient admises à la consommation intérieure.

Article 15.

Le présent traité entrera en vigueur un mois après l'échange de ses ratifications. Il aura la même durée que le traité de commerce conclu entre les Hautes Parties contractantes à la date de ce jour Il sera étendu à tout Etat allemand qui viendrait ultérieurement à faire partie du Zollverein.

Article 16.

Les ratifications du présent traité seront échangées à Berlin en même temps que celles du traité de commerce précité.

En foi de quoi les Plénipotentiaires respectifs l'ont signé et y ont apposé le cachet de leurs armes.

Fait à Berlin, le 2 Août 1862.

*Bernstorff.*
(L. S.)

*Pommer Esche.*
(L. S.)

*Philipsborn.*
(L. S.)

*Delbrück.*
(L. S.)

*La Tour d'Auvergne.*
(L. S.)

*de Clercq.*
(L. S.)

Digitized by Google

# Uebereinkunft

betreffend

## die Zollabfertigung des internationalen Verkehrs auf den Eisenbahnen.

Die unterzeichneten Bevollmächtigten haben zur Ausführung des Artikel 29. des heute zwischen dem Zollvereine und Frankreich abgeschlossenen Handelsvertrages, und zur Erleichterung des internationalen Verkehrs mittelst der Eisenbahnen in Beziehung auf die Zoll-Abfertigung, folgende Verabredungen getroffen:

### I.

### Bestimmungen über die Güterzüge.

Artikel 1.

Alle Waaren, welche sich in Wagen, die von allen Seiten mit festen Wänden geschlossen (Kulissen-Wagen) oder in Wagen der unten bezeichneten Art, die mit Schutzdecken versehen sind, verpackt finden, sollen, bei gehörigem Verschlusse dieser Wagen mittelst Bleie oder Vorlegeschlösser, sowohl bei dem Eingange, als bei dem Ausgange, bei Nacht wie bei Tage, an Sonn- und Festtagen wie an jedem andern Tage, der Revision bei den betreffenden Grenz-Zoll-Aemtern nicht unterliegen, wenn die in den folgenden Artikeln bezeichneten Vorbehalte, Bedingungen und Förmlichkeiten erfüllt sind.

Die Wagen mit Schutzdecken müssen, wenn für sie die vorgedachten Erleichterungen in Anspruch genommen werden, mit festen, durch eine starke Stange mit einander verbundenen Vorder-

Digitized by Google

# Convention

relative

## au service international des chemins de fer dans ses rapports avec la douane.

Les Plénipotentiaires soussignés, pour assurer l'exécution de l'article 29 du traité de commerce conclu à la date de ce jour entre le Zollverein et la France et faciliter les relations internationales par chemins de fer, dans leurs rapports avec la Douane, sont convenus des stipulations suivantes.

### I.

### Convois des marchandises.

Article 1.

Toutes marchandises placées dans des wagons fermés de tous côtés au moyen de parois solides (wagons à coulisses) ou dans des wagons de la forme ci-après décrite, munis de bâches, et fermés à l'aide de plombs ou de cadenas, seront dispensés de la visite par la douane aux bureaux-frontières respectifs, soit à l'entrée, soit à la sortie, tant de nuit que de jour, les dimanches et jours fériés comme tout autre jour, le tout sous les réserves et moyennant les conditions et formalités déterminées par les articles suivants.

Les wagons à bâches pour être admis à jouir des facilités précitées, devront avoir deux parois solides (devant et derrière) reliées par une forte barre, et en outre être

Digitized by Google

und Hinterwänden, ferner an den Vorder- und Hinterwänden mit 2½ Fuß breiten Verdeckstücken und an den Langseiten mit 1½ Fuß hohen Seitenwänden versehen sein. An die Vorder- und Hinterwände und an die Seitenwände muß sich die Decke glatt und ohne Falten anschließen.

Füllen die, bei der Beladung der Kulissen-Wagen oder der vorbezeichneten Wagen mit Schutzdecken übrig gebliebenen oder die überhaupt vorhandenen Kolli keinen solchen Wagen aus, so können sie, mit dem Anspruch auf die vorerwähnten Erleichterungen, in Wagen-Abtheilungen oder in abhebbare Kasten oder Körbe von mindestens zehn Kubikfuß Inhalt, deren Benutzung zuvor von der Zollverwaltung gestattet worden ist, verladen und unter Verschluß durch Vorlegeschlösser oder Bleie befördert werden. Für die von der Postbehörde benutzten Kasten, Körbe oder Felleisen findet eine Beschränkung hinsichtlich der Größe nicht Statt

Jeder der vertragenden Theile behält sich vor, für sein Gebiet die oben erwähnten Erleichterungen auf Waaren auszudehnen, die unverpackt oder auf andere, als die vorgedachten Wagen mit oder ohne Schutzdecken, jedoch unter amtlicher Verschnürung oder Verbleiung verladen sind; schon jetzt aber sollen, die gehörige Verschnürung und Verbleiung vorausgesetzt, solche Gegenstände und Kolli, deren Verladung in Kulissen-Wagen oder in die vorstehend im Absatz 2 gedachten Wagen wegen ihres Umfanges (große Maschinen, Maschinentheile, Dampfkessel u. s. w) oder wegen ihrer Beschaffenheit (Steinkohlen, Koaks, Sand, Steine, Erze, Roheisen, Stabeisen, Häringe u. s. w.) unzulässig ist, von den vorbezeichneten Erleichterungen nicht ausgeschlossen werden.

Kolli, welche weniger als einen halben Centner (25 Kilogramme) wiegen, dürfen, sofern die erleichterte Abfertigung auf sie Anwendung finden soll, in der Regel nur in Kulissen-Wagen und ausnahmsweise nur dann in Wagen der vorstehend im Absatze 2. erwähnten Art mit Schutzdecken verladen werden, wenn sie in den Frachtbriefen als Zubehör von großen Stücken und Maschinen sich bezeichnet finden, die in anderen Wagen als Kulissen-Wagen verladen sind.

Digitized by Google

pourvus d'un relèvement de 2½ pieds de largeur, fixé à chacune de ces parois, formant toiture partielle, ainsi que sur les côtés d'un rebord montant à la hauteur de 1½ pieds. A partir des pièces de relèvement et sur les rebords des côtés la bâche devra se fixer sans plis.

Les colis qui, après le chargement des wagons à coulisses ou des wagons à bâches ci-dessus désignés formeront excédant de charge ou qui ne seront pas en assez grand nombre pour remplir un de ces wagons, pourront, sans perdre le bénéfice de la dispense de visite, être placés, soit dans un compartiment de wagon, soit dans des caisses ou paniers d'une contenance d'au moins dix pieds cubiques, agréés préalablement par la douane et mis sous plombs ou cadenas.

Aucune limite, quant à la dimension, n'est exigée pour les caisses, paniers ou sacs employés par l'administration des postes respectives.

Chacune des Parties contractantes se réserve d'etendre sur son territoire les facilités précitées aux marchandises chargées en vrac ou placées dans des wagons découverts de toue autre forme, avec ou sans bâches, mais cordés et plombés; toutefois une exception aux règles susmentionnées est dès à présent convenue en faveur des objets ou colis qui, à cause de leur dimension (tels que grandes machines, pièces détachées de machines, chaudières à vapeur etc.), ou à cause de leur nature (tels que houilles, cokes, sables, pierres, minerais, fonte en gueuses ou ferres en barres, harengs etc.) ne pourraient être chargés sur des wagons à coulisses ou à bâches de la forme indiquée plus haut, sous réserve de l'apposition de cordes et de plombs.

Les colis pesant moins d'un demi quintal (25 kilogrammes), ne pourront, en règle générale, être admis à jouir de la dispense de visite qu'autant qu'ils seront placés dans des wagons à coulisses. Il sera cependant exceptionellement permis de les placer dans des wagons à bâches de la forme indiquée au second paragraphe du présent article, pourvu qu'ils soient désignés sur la lettre de voiture comme faisant partie de grandes pièces de machines ou de machines entières chargées dans des wagons autres qu'à coulisses.

Digitized by Google

Artikel 2.

Die Bestimmungsorte, nach welchem die, über die Zollgrenze zwischen dem Zollverein und Frankreich eingehenden Güterzüge mit den im Artikel 1. erwähnten Erleichterungen befördert werden können, werden gegenseitig vor Ablauf desjenigen Monats mitgetheilt werden, welcher auf die Unterzeichnung der gegenwärtigen Uebereinkunft folgt.

Jeder der vertragenden Theile behält sich die Vermehrung dieser Orte und die Mittheilung hierüber an den anderen Theil vor.

Artikel 3.

Die beim Ausgange in dem einen Staate etwa beigegebenen Begleitungsbeamten haben die Züge auf das Gebiet des benachbarten Staates bis zur ersten Station, wo sich ein Zollamt befindet, zu begleiten. Sie dürfen den Zug nicht eher verlassen, als bis sie die in jedem Lande vorgeschriebenen Förmlichkeiten erfüllt haben.

Artikel 4.

Jeder Zug muß von Ladungsverzeichnissen, getrennt nach den Bestimmungsorten, begleitet sein Diese Ladungsverzeichnisse, denen alle erforderlichen Papiere beizufügen sind, werden durch die Eisenbahnverwaltungen nach den darüber für jedes Land bestehenden Vorschriften angefertigt.

Artikel 5.

Die Zollverwaltung jedes der vertragenden Staaten wird den Verschluß, welchen die Zollverwaltung des anderen Theils angelegt hat, für genügend anerkennen, sobald sie sich vergewissert hat, daß derselbe auf die in ihrem Zollgebiete zulässige Art angelegt ist und den verabredeten Bedingungen entspricht, dieselbe ist aber befugt, soweit sie es für erforderlich erachtet, eine Vervollständigung des Verschlusses vorzunehmen.

Artikel 6.

Die Kulissen-Wagen und die im Artikel 1. Absatz 2. bezeich-

Digitized by Google

Article 2.

Les localités sur lesquelles les convois de marchandises qui franchissent les frontières respectives du Zollverein et de la France pourront être dirigés sous le bénéfice de la dispense de visite stipulée par l'article 1, seront réciproquement désignées dans le mois qui suivra la signature de la présente convention.

Chacune des Parties contractantes se réserve d'étendre la liste de ces localités et d'en donner connaissance à l'autre.

Article 3.

Les employés d'escorte qui, à la sortie de l'un des États, seraient chargés de la surveillance du convoi, devront accompagner le train sur le territoire du pays voisin jusqu'à la première station où il y aura un bureau de douane. Ils ne pourront abandonner les convois qu'après avoir rempli les formalités prescrites dans chacun des États contractants.

Article 4.

Chaque convoi sera accompagné de feuilles de route distinctes par lieux de destination. Ces feuilles auxquelles devront être joints tous les documens et papiers nécessaires, seront préparées par les soins des administrations des chemins de fer respectifs d'après la forme prescrite dans chacun des Etats contractants.

Article 5.

L'administration des douanes de chacun des Etats contractants respectera les fermetures de l'autre lorsqu'elle se sera assurée que les conditions exigées par ses propres réglemens et déterminées par la présente convention, ont été remplies; elle aura d'ailleurs, en tant qu'elle le jugera nécessaire, la faculté de compléter, s'il y a lieu, la fermeture.

Article 6.

Les wagons à coulisses et à bâches mentionnés dans

Digitized by Google

ueten Wagen mit Schutzdecken müssen für die Anlegung sowohl von Bleien, als von Vorlegeschlössern eingerichtet sein, und beim Uebergange aus einem Gebiete in das andere sich in einem solchen Zustande befinden, daß die Zollbehörde nur die Bleie oder Vorlegeschlösser anzulegen braucht, nachdem sie sich von der guten Beschaffenheit der Verschluß-Einrichtungen überzeugt hat.

Auf den Bleien muß die Bezeichnung des Amtes ersichtlich sein, welches dieselben angelegt hat.

### Artikel 7.

In wieweit die Züge unter Begleitung von Zollbeamten gestellt werden sollen, bleibt dem Ermessen der Zollverwaltung jedes der vertragenden Theile überlassen. Die Eisenbahnverwaltungen haben den Begleitungsbeamten sowohl bei der Hin-, als bei der Rückreise ihre Plätze unentgeltlich und so nahe wie möglich bei den Güterwagen einzuräumen.

## II.

## Bestimmungen über die Personenzüge.

### Artikel 8.

Die im Artikel 1. für die Güterzüge zugestandene Befugniß, die Landesgrenze während der Nacht und an Sonn- und Festtagen zu überschreiten, wird auf die Personenzüge ausgedehnt.

### Artikel 9.

Bei Ueberschreitung der Zollgrenze dürfen in den Personenwagen nur solche nicht zollpflichtige Kleinigkeiten sich befinden, welche Reisende in der Hand oder sonst unverpackt bei sich zu führen pflegen.

### Artikel 10.

Das Gepäck der Reisenden wird in der Regel bei dem Grenz-Zollamte revidirt. Jedoch kann eine Ausnahme da zugelassen werden, wo dies im Interesse des Reiseverkehrs erforderlich erscheint. Soweit dergleichen Ausnahmen angeordnet werden, werden darüber sogleich gegenseitige Mittheilungen erfolgen.

Digitized by Google

l'article 1 §. 2 devront être construits de façon à pouvoir recevoir des plombs ou des cadenas, et, au passage d'un territoire sur l'autre, être fermés ou bâchés de telle sorte que la douane n'ait plus qu'à y apposer les plombs ou cadenas, après s'être assurée du bon conditionnement.

Les plombs présenteront l'indication des bureaux où ils ont été apposés.

Article 7.

L'administration des douanes de chacun des Etats contractants reste libre de faire escorter les convois par ses employés. Les administrations de chemins de fer respectives seront tenues de placer les employés d'escorte, soit à l'aller soit au retour, et ce gratuitement, aussi près que possible de wagons de marchandises.

## II.

## Convois de voyageurs.

Article 8.

La faculté accordée par l'article 1 aux convois de marchandises de franchir la frontière pendant la nuit, les dimanches et jours fériés, est etendu aux convois des voyageurs.

Article 9.

Au passage de la frontière les voyageurs ne pourront laisser dans les voitures que les menus objets non soumis aux droits, que l'on peut tenir à la main ou qu'il est d'usage de garder non emballés auprès de soi en voyage.

Article 10.

En principe les bagages des voyageurs seront visités au bureau frontière. Toutefois des exceptions pourront être admises dans l'intérêt des voyageurs. Celui des Etats contractants qui aura établi des exceptions de ce genre, en donnera immédiatement connaissance à l'autre.

Digitized by Google

### Artikel 11.

Die bei dem Grenz-Zollamte nicht revidirten Reiseeffekten müssen auf Grund einer, dem Zollamte zu machenden Anmeldung von diesem mit einer Bezettelung versehen werden, welche die Effecten nach deren Stückzahl und getrennt nach den Orten, an welchen deren Abfertigung erfolgen soll, nachweiset. Sie werden in die durch Bleie oder Schlösser zu verschließenden Kulissen-Wagen verladen.

### Artikel 12.

Alle nicht zu den Passagier-Effekten zu rechnende zollpflichtige Gegenstände, welche mit Personenzügen befördert werden, sind denselben Bedingungen und Förmlichkeiten unterworfen, welche für die mit den Güterzügen beförderten derartigen Gegenstände gelten.

## III.

## Allgemeine Bestimmungen.

### Artikel 13.

Die Waaren müssen, nach ihrem Eintreffen am Bestimmungsorte, in Räumen niedergelegt werden, welche die Eisenbahn-Verwaltungen zu diesem Behufe herzugeben haben, und welche von der Zollverwaltung gut befunden worden und verschlußfähig sind. Die Waaren verbleiben in diesen Räumen unter der ununterbrochenen Aufsicht der Zollbeamten und werden von dort, je nach ihrer Bestimmung, — zum inneren Verbrauche, zur öffentlichen Niederlage oder zur weitern Versendung in das Ausland, — auf Grund einer speciellen, innerhalb der dafür vorgeschriebenen Frist abzugebenden Deklaration und nach Erfüllung der vorgeschriebenen Förmlichkeiten entnommen. Das Abladen der Wagen muß, wenn möglich, unmittelbar nach dem Eintreffen der Züge Statt finden.

### Artikel 14.

Auf den Stationen, wo Gebäude mit Räumen von der im vorhergehenden Artikel bezeichneten Beschaffenheit noch nicht vorhanden sind, soll das Abladen der Wagen, wenn möglich, spätestens innerhalb einer Frist von 36 Stunden nach dem Eintreffen des Zuges erfolgen.

Digitized by Google

Article 11.

Les bagages de voyageurs non visités au bureau frontière devront, après avoir été déclarés en douane, être accompagnés d'une feuille de route de douane, distincte par destination et indiquant le nombre des colis. Ces bagages devront être placés dans des wagons à coulisses munis de plombs ou cadenas.

Article 12.

Tous objets passibles de droits, transportés par les convois de voyageurs, restent soumis aux conditions et formalités établies pour ceux dont le transport s'effectue par les convois de marchandises. Cette disposition ne s'applique point aux bagages de voyageurs.

## III.

## Dispositions générales.

Article 13.

A l'arrivée des marchandises au lieu de destination elles seront déposées dans les bâtimens fournis par les administrations des chemins de fer, agrées par la douane et susceptibles d'être fermés; les marchandises y resteront sous la surveillance non interrompue des employés de douane et en seront enlevées soit pour la consommation, soit pour l'entrepôt, soit pour le transit sur une déclaration en détail à faire dans le délai voulu et après l'accomplissement des formalités prescrites.

Le déchargement des wagons s'effectuera, autant que possible, immédiatement après l'arrivée des convois.

Article 14.

Dans les stations où il n'y a pas encore de batimens se trouvant dans les conditions indiquées à l'article précédent, le déchargement devra, autant que possible, se faire au plus tard dans le délai de 36 heures après l'arrivée du convoi.

Digitized by Google

## Artikel 15.

Die Eisenbahn-Verwaltungen sind verpflichtet, die Zoll-Verwaltungen von den Veränderungen, welche sie hinsichtlich der Stunden der Abfahrt, des Grenz-Ueberganges oder der Ankunft der Züge, sei es der Tag- oder der Nachtzüge, vornehmen wollen, sobald als möglich und spätestens acht Tage vor dem Eintritt der Veränderungen in Kenntniß zu setzen, widrigenfalls die Eisenbahn-Verwaltungen gehalten sein sollen, auf der Grenze alle gewöhnlichen Zoll-Förmlichkeiten zu erfüllen.

## Artikel 16.

Als Grundsatz ist angenommen, daß eine Theilung der, nach derselben Richtung zu befördernden Züge, wenn darum nachgesucht wird, von den Grenz-Zollämtern, jedoch nicht unter zehn Wagen für jeden Theilzug, bewilligt werden darf. Eine noch weiter gehende Theilung der Züge kann von dem obersten Zoll-Beamten am Orte erlaubt werden, wenn ein Nothfall eintritt, der als solcher von dem gedachten Beamten, im Einvernehmen mit dem ersten Eisenbahnbetriebs-Beamten der Station, anerkannt wird.

## Artikel 17.

Die im Artikel 1. bezeichneten Erleichterungen sollen der Regel nach nur auf diejenigen Güter Anwendung finden, welche ohne Veränderung der Wagen und ohne Abnahme des angelegten Verschlusses, von der Grenze bis zum Bestimmungsorte befördert werden.

Ausnahmsweise ist jedoch eine Umladung dieser Güter, ohne daß damit die zollordnungsmäßige Abfertigung verbunden zu werden braucht, zulässig an Orten:

1. wo zwei Eisenbahnen zusammentreffen, deren Konstruktionen den Uebergang der Güterwagen der einen auf die andere nicht gestatten,

2. wo das Durchlaufen der über die Zollgrenze eingegangenen Güterwagen bis zum Bestimmungsorte ihrer Ladung vermöge zu großer Länge des Weges in Rücksicht entweder auf die Sicherheit des Transportes (Haltbarkeit des Fuhrwerks), oder auf zu große Verwickelung zwischen verschiedenen Eisenbahnverwaltungen, welche einander die Transportwagen zu stellen hätten, für unthunlich zu erachten ist.

Digitized by Google

Article 15.

Les administrations des chemins de fer devront informer le plutôt possible et au moins huit jours à l'avance, les administrations des douanes des changemens qu'elles voudront apporter dans les heures de départ, de passage aux frontières et d'arrivée des trains de jour et de nuit sous peine d'être tenues de remplir à la frontière toutes les formalités ordinaires de douane.

Article 16.

En principe la division des convois allant dans la même direction pourra, lorsqu'elle sera demandée, être accordée par les bureaux frontières respectifs jusqu'à concurrence de dix wagons. Cependant en cas de nécessité reconnue de concert entre le chef de station et l'agent supérieure de la douane locale, celui-ci est autorisé à accorder une plus grande subdivision.

Article 17.

Les facilités consacrées par l'article 1 ne s'appliqueront en général qu'aux marchandises transportées de la frontière jusqu'au lieu de leur destination, sans changement de wagons, et sans enlèvement des plombs ou cadenas.

Exceptionnellement il sera toutefois permis dans les lieux ou dans les cas ci-après spécifiés, de transborder les marchandises sans remplir l'ensemble des formalités ordinaires de douane, savoir:

1°. au point de jonction de deux lignes de chemins de fer, lorsque la construction de ces lignes ne permet pas de faire passer les wagons de l'une sur l'autre.

2°. lorsque la longueur des distances à parcourir rendrait impraticable l'expédition des wagons qui ont franchi la frontière jusqu'au lieu de destination de leur chargement, soit à cause de la sécurite des transports ou de la solidité du matériel (wagons), soit à cause de graves complications de service entre les différentes administrations des chemins de fer qui auraient à fournir le matériel.



Digitized by Google

Ueber die Orte, für welche eine Ausnahme zugelassen wird, wird man sich gegenseitig vor Ablauf desjenigen Monats Mittheilung machen, welcher auf die Unterzeichnung der gegenwärtigen Uebereinkunft folgt. Jeder der vertragenden Theile behält sich die Vermehrung dieser Orte je nach dem wohlerwogenen Bedürfniß des internationalen Verkehrs vor.

## Artikel 18.

Soweit nicht äußere Hindernisse oder Landesgesetze entgegenstehen, sind die Begleitungsbeamten befugt, Sitzplätze auf einem der Wagen, und zwar unentgeltlich einzunehmen. Jedenfalls müssen ihnen auf dem Hin-, wie auf dem Rückwege Sitzplätze in einem der Personenwagen zweiter Klasse, oder bei Güterzügen in den für die Schaffner bestimmten Räumlichkeiten, unentgeltlich eingeräumt werden.

## Artikel 19.

Man ist darüber einverstanden, daß durch die gegenwärtige Uebereinkunft den Gesetzen eines jeden Landes in Betreff der, wegen Zolldefraudation oder Contravention verwirkten Strafen, oder denen, in welchen Verbote oder Beschränkungen der Einfuhr, der Ausfuhr oder des Durchgangsverkehrs angeordnet sind, in keiner Weise Eintrag geschehen, so wie, daß es in jedem Lande der Zollverwaltung unbenommen bleiben soll, in Fällen, in denen erhebliche Gründe des Verdachts, daß eine Defraude versucht werde, obwalten, zur Revision der Waaren und zu den anderen Förmlichkeiten bei dem Grenzzollamte sowohl, als auch nöthigenfalls bei anderen Aemtern schreiten zu lassen.

## Artikel 20.

Die Zollverwaltung der vertragenden Staaten werden sich die hinsichtlich der Ausführung der gegenwärtigen Uebereinkunft an ihre Beamten ergehenden Instruktionen und Anweisungen gegenseitig mittheilen.

Dieselben werden in Uebereinstimmung dahin wirken, daß die Abfertigungsstunden für die Zoll-Beamten so viel als möglich im Einklange mit den richtig bemessenen Bedürfnissen des Eisenbahndienstes geregelt werden.

Digitized by Google

Quant aux localités où ces transbordemens exceptionnels seront autorisés, elles seront désignées de part et d'autre dans le mois qui suivra la signature de la présente convention, chacune des Parties contractantes se réservant d'étendre le même bénéfice à d'autres localités selon les besoins sainement appréciés du service des transports internationaux.

Article 18.

Lorsque des obstacles matériels ou les lois du pays ne s'y opposeront pas, les douaniers convoyeurs seront autorisés sans frais à ce placer sur le siège extérieur des wagons. Ces agens seront dans tous les cas, à l'aller comme au retour, admis gratuitement dans les voitures de 2e classe des convois de voyageurs et dans les compartimens des gardes des convois de marchandises.

Article 19.

Il est bien entendu que par la présente convention il n'est dérogé en rien aux lois des États contractans en ce qui concerne les pénalités encourues en cas de fraude ou de contravention pas plus qu'à celles qui ont prononcé des prohibitions ou des restrictions en matière d'importation, d'exportation ou de transit et qu'il reste libre aux administrations des douanes respectives, en cas de graves soupçons, de faire procéder à la verification des marchandises et aux autres formalités dans le bureau frontière, et, s'il y a lieu, dans tout autre bureau.

Article 20.

Les administrations des douanes des États contractans se communiqueront respectivement les instructions et circulaires adressées à leur agens concernant l'exécution des présentes dispositions.

Elles prendront de concert les mesures nécessaires pour que les heures de travail des employés des douanes soient mises, autant que possible, en rapport avec les besoins sainement appréciés du service des chemins de fer.

Digitized by Google

Artikel 21.

Denjenigen Staaten, deren Eisenbahnen für den Verkehr zwischen dem Zollvereine und Frankreich Durchfuhrstraßen bilden, wird der Beitritt zu der gegenwärtigen Uebereinkunft vorbehalten.

Diejenigen Staaten, deren Eisenbahnen mit denen eines der vertragenden Theile in unmittelbarem Zusammenhang stehen, können gleichergestalt zur Theilnahme an den Vortheilen der gegenwärtigen Uebereinkunft verstattet werden. Die in dieser Beziehung mit jenen Staaten von einem der vertragenden Theile getroffenen Verabredungen sollen auf den andern Theil ohne Weiteres Anwendung finden.

Artikel 22.

Wenn einer der vertragenden Theile wünschen möchte, daß die Wirksamkeit der gegenwärtigen Uebereinkunft aufhöre, so hat derselbe zur Erreichung dieses Zweckes den andern Theil davon wenigstens sechs Monate vorher in Kenntniß zu setzen.

Die gegenwärtige Uebereinkunft, welche einen Monat nach erfolgter Auswechselung der Ratificationen in Kraft treten wird, ist in zwei Exemplaren zu Berlin am 2. August 1862 ausgefertigt, und die Bevollmächtigten haben dieselbe nach erfolgter Durchlesung unterzeichnet.

Bernstorff.
(L. S.)

Pommer Esche.
(L. S.)

Philipsborn.
(L. S.)

Delbrück.
(L. S.)

La Tour d'Auvergne.
(L. S.)

de Clercq.
(L. S.)

Digitized by Google

Article 21.

Le droit d'accéder à la présente convention est réservé aux Etats dont les chemins de fer sont empruntés en transit pour les échanges commerciaux du Zollverein et de la France.

Les Etats dont les chemins de fer aboutissent à ceux de l'un des pays contractans seront également admis à participer au bénéfice de ce régime. Les stipulations de l'une des Parties contractantes avec ces Etats, seront de plein droit applicables à l'autre.

Article 22.

Dans les cas où l'une des Parties contractantes voudrait faire cesser les effets de la présente convention, elle devrait en prévenir l'autre au moins six mois à l'avance.

La présente convention, qui entrera en vigueur un mois après l'échange de ses ratifications, a été dressée en double exemplaire à Berlin le 2 Août 1862 et les Plénipotentiaires respectifs l'ont signée après lecture faite.

*Bernstorff.*
(L. S.)
*Pommer Esche.*
(L. S.)
*Philipsborn.*
(L. S.)
*Delbrück.*
(L. S.)

*La Tour d'Auvergne.*
(L. S.)
*de Clercq.*
(L. S.)

Digitized by Google

# Schluss-Protokoll.

Bei der Unterzeichnung des Handels-Vertrages, des Schifffahrts-Vertrages und der Uebereinkunft wegen des internationalen Verkehrs auf den Eisenbahnen, welche am heutigen Tage zwischen dem Zollverein und Frankreich abgeschlossen worden sind, haben die unterzeichneten Bevollmächtigten Seiner Majestät des Königs von Preußen und Seiner Majestät des Kaisers der Franzosen die nachstehenden Vorbehalte und Erklärungen niedergelegt:

## I. In Betreff des Handels-Vertrages.

A. Die Bevollmächtigten Seiner Majestät des Kaisers der Franzosen erklärten, daß ihre Regierung die allgemeine Förmlichkeit der Ursprungs-Zeugnisse nur bis zum vollständigen Abschluß der mit anderen Staaten noch schwebenden Verhandlungen aufrecht erhalten wolle, daß sie aber, um die Verkehrs-Beziehungen zwischen Frankreich und dem Zollverein zu erleichtern, die Absicht habe, sobald der Vertrag in Kraft getreten sei, die Verpflichtung zur Beibringung von Ursprungs-Nachweisen für die nachstehend genannten Gegenstände aufzuheben, nämlich:

Eisen.
Kupfer, rein oder legirt, gewalzt oder geschmiedet, in Stangen oder Platten.
Zink, gewalztes.
Blei, gewalztes;
mit Antimon legirt, in Mulden.
Zinn, mit Antimon legirt, in Barren;
rein oder legirt, gehämmert oder gewalzt.
Quecksilber, gediegenes.
Antimon, Schwefel-, gegossenes;
metallisches oder reguliniſches.

Digitized by Google

# Protocole de clôture.

Au moment de procéder à la signature du traité de commerce, du traité de Navigation et de la convention sur le service international des chemins de fer, conclus à la date de ce jour entre le Zollverein et la France, les Plénipotentiaires soussignés de Sa Majesté le Roi de Prusse et Sa Majesté l'Empereur des Français ont énoncé les réserves et declarations suivantes:

## I. En ce qui concerne le traité de commerce.

*A.* Les Plénipotentiaires de Sa Majesté l'Empereur des Français ont déclaré, que leur gouvernement avait l'intention de ne maintenir la formalité générale des certificats d'origine que jusqu'au complet achèvement des négociations encore pendantes avec d'autres États; mais que pour faciliter les relations commerciales entre la France et le Zollverein, il se proposait dès la mise en vigueur du traité, de supprimer l'obligation des justifications d'origine pour les produits ci-après énumérés, savoir:

Fer et fonte.
Cuivre, pur ou allié, laminé ou battu, en barres ou en planches.
Zinc, laminé.
Plomb, laminé;
allié d'antimoine en masse.
Étain, allié d'antimoine en lingots;
pur ou allié, battu ou laminé.
Mercure natif.
Antimoine sulfuré fondu;
métallique ou régule.

Digitized by Google

Nickel.
Eisengußwaaren, Waaren aus Schmiedeeisen und Stahlwaaren.
Messerschmiedewaaren aller Art.
Instrumente, chirurgische, optische und chemische.
Werkzeuge von Schmiedeeisen, verstählte.
Waaren von Guß- und Schmiedeeisen, nicht polirt und polirt.
Metalltücher von Eisen, Kupfer, Messing oder Stahl.
Druckwalzen
Kupferschmiedewaaren.
Waaren aus reinem oder legirtem Kupfer.
Bleiwaaren.
Buchdruckerlettern, neue, Clichés und gestochene Druckplatten.

Zinnwaaren, Nickelwaaren, plattirte Waaren und Metallwaaren, vergoldet oder versilbert.
Taschenuhren.
Maschinen und mechanische Geräthe: vollständige Werke oder Maschinentheile.
Wagen.
Leder.
Fässer, leere.
Schaufeln, Gabeln u. s. w. von Holz.
Ruder.
Schüsseln, Löffel u. s. w. von Holz.
Bauholz.
Wagner-Arbeiten.
Holzwaaren, andere.
Möbel.
Verpackungs-Materialien, gebrauchte.
Leinen- oder Hanfgespinnst.
Zwirnspitzen.
Jute, gehechelte.
Jutegarne.
Gewebe von Neuseeländer Flachs u. s. w.
Baumwollwatte.
Baumwollengarne.
Baumwollene Spitzen und Blonden.
Wollengarne mit Ausnahme der gezwirnten Tapisseriegarne.

Digitized by Google

Nickel.
Ouvrages en fonte, fer ou acier.

Coutellerie de toute espèce.
Instruments de chirurgie, d'optique et de chimie.
Outils en fer, rechargés d'acier.
Objets en fonte et fer, non polis et polis.

Toiles métalliques en fer, acier, cuivre ou laiton.
Cylindres pour impression.
Chaudronnerie.
Ouvrages en cuivre pur ou allié.
Ouvrages en plomb.
Caractères d'imprimerie neufs, clichés et planches gravées pour impression.
Ouvrages en étain, nickel, plaqué ou métaux dorés ou argentés.
Montres.
Machines et mécaniques: Appareils complets ou pièces détachées.
Carosserie.
Peaux préparées.
Futailles vides.
Pelles, fourches etc. en bois.
Avirons.
Plats, cuillers etc. en bois.
Piéces de charpente.
Piéces de charronnage.
Autres ouvrages en bois.
Meubles.
Articles d'emballage ayant déjà servi.
Fils de lin ou de chanvre.
Dentelles de lin.
Jute peigné.
Fils de jute.
Tissus de phormium tenax etc.
Coton en feuilles cardées ou gommées.
Fils de coton.
Dentelles et blondes de coton.
Fils de laine, sauf les fils de laine retors pour tapisserie.

Digitized by Google

Filz.
Alpaca- und Vigogne-Garne, sowie Garne aus Ziegenhaaren und anderen Haaren.
Ziegenhaare, gekämmte.
Seide, Grege und moulinirte;
gefärbte.
Floretseide, nicht gesponnene, gefärbte;
gekämmte.
Chemische Produkte, mit Ausnahme von:
Schwefelsäure, Citronensäure, Citronensaft, Schwefel-Arsenik, Runkelrüben-Pottasche, kohlensaurem, salpetersaurem und weinsteinsaurem Kali, salpetersaurem Natron, Milchzucker, Stoffen aus Steinkohlentheeröl, Bleioxyd, Oelsäure, wohlriechender Seife und Zinnober.

Glasflaschen.
Fensterglas.
Uhrgläser und optische Gläser.
Email.
Grobe Töpferwaare und Steinzeug.
Fayence, ordinaires.
Künstliche Blumen.
Modewaren.
Instrumente, musikalische.
Bearbeiteter Kautschuck und Gutta percha.
Siegellack.
Wichse.
Schreib- und Zeichen-Tinte, Druckerschwärze.
Süßwasserfische, zubereitete und Seefische, frische.

Zubereitete Würzen.
Schiefer.
Alkalinische Pflanzen.
Ecaussines.
Parfümerien.
Cichorien, geröstet oder gemahlen.
Lichte.
Hausenblase.
Papier.
Pappe.

Digitized by Google

Feutres.
Fils d'alpaca et de vigogne, de poil de chèvre et d'autres poils.
Poils de chèvre, peignés.
Soies grèges et moulinées;
teintes.
Bourre de soie en masse, teinte;
peignée.
Produits chimiques, sauf:
acide sulfurique, acide critrique, jus de citron, sulfure d'arsenic, salin de betteraves, carbonate, nitrate et tartrate de potasse, nitrate de soude, sucre de lait, dérivés de l'essence de houille, oxyde de plomb, acide oléique, savons de parfumerie et sulfure de mercure.
Bouteilles.
Verres à vitres.
de montre et d'optique.
Émaux.
Poterie grossière de terre et grès commun.
Faïence commune.
Fleurs artificielles.
Objets de mode.
Instruments de musique.
Caoutchouc et gutta-percha ouvré.
Cire à cacheter.
Cirage.
Encre à écrire, à dessiner ou imprimer.
Poisson d'eau douce, préparé et poisson de mer frais.
Épices préparées.
Ardoises.
Plantes alcalines.
Écaussines.
Parfumeries.
Chicorée brulée ou moulue.
Chandelles.
Colle de poisson.
Papier.
Cartons.

Digitized by Google

Sonnen- und Regenschirme.
Stärke.

Die Bevollmächtigten Seiner Majestät des Königs von Preußen erklärten ihrerseits, daß der Zollverein nicht die Absicht habe, die Anwendung der in dem Tarif B. vereinbarten Zollsätze auf die aus Frankreich eingehenden Waaren von dem Nachweise des Ursprungs der letzteren abhängig zu machen. Für's Erste sei es jedoch nothwendig, die Anwendung der vereinbarten Zollsätze auf die folgenden Gegenstände, nämlich:

Eisen,
Eisen- und Stahlwaaren,
Uhren und Uhrfournituren,
Leder,
Garne und Gewebe von Flachs, Hanf, Baumwolle und Wolle,
seidene Gewebe,
Glaswaaren,
Fayence, feines Steingut und Porzellan

von Beibringung einer Bescheinigung des zuständigen französischen Zollamts abhängig zu machen, durch welche festgestellt wird, daß die bezeichneten Gegenstände nicht zur Durchfuhr abgefertigt sind.

B. In Betreff der zollamtlichen Behandlung, welche in Frankreich auf die, in die Departements der Ardennen und der Mosel eingehenden Steinkohlen und Coaks Anwendung findet, erklärten die Bevollmächtigten Seiner Majestät des Kaisers der Franzosen, daß der Zollsatz von 1 Frs. 20 Cts. für die Tonne, einschließlich der Decimen, welchem diese beiden Gegenstände zur Zeit unterworfen sind, während der Dauer des Vertrags nicht erhöht werden soll.

Rücksichtlich der zollamtlichen Behandlung der, in Frankreich eingeführten ausländischen Weine erklärten die gedachten Bevollmächtigten, daß es nicht in der Absicht der Regierung liege, für diesen Artikel in dem bestehenden Zustande, d. h. der Eingangsabgabe von 25 Centimes für den Hektoliter, ausschließlich der Decimen, eine Aenderung eintreten zu lassen.

Ihrerseits erklärten die Bevollmächtigten Seiner Majestät des Königs von Preußen, daß es nicht in der Absicht der Zollvereins-Staaten liege, während der Dauer des Vertrages die, in dem gegenwärtigen Tarife des Zollvereins angenommenen Tarasätze für französische Weine und Branntweine abzuändern.

Digitized by Google

Parasols et parapluies.
Amidon.

Les Plénipotentiaires de Sa Majesté le Roi de Prusse ont, de leur côté, déclaré que le Zollverein n'avait point l'intention de faire dépendre de la production de certificats d'origine, l'application aux marchandises venant de France, des droits fixés par le tarif *B.*; mais que, provisoirement, il serait nécessaire de subordonner pour les articles suivants:

fer et fonte,
ouvrages en fonte, fer et acier,
horlogerie et fornitures d'horlogerie,
peaux préparées,
fils et tissus, de lin, chanvre, coton et laine,

tissus de soie,
verrerie et cristallerie,
faïence, grès fins et porcelaines,

l'application des droits convenus à la production d'un certificat émané du bureau de douane français compétent et attestant que lesdits articles ne proviennent pas du transit.

*B.* Relativement au régime de douane applicable en France aux houilles et cokes importés par les départements des Ardennes et de la Moselle, les Plénipotentiaires de Sa. Majesté l'Empereur des Français ont déclaré que le droit de 1 fr. 20 cts. par tonne, décimes compris, auquel ces deux produits sont aujourd'hui assujettis, ne sera pas augmenté pendant la durée du traité.

En ce qui concerne le régime des vins étrangers importés en France, les mêmes Plénipotentiaires ont déclaré qu'il n'entrait pas dans les vues de leur gouvernement de modifier pour cet article le statuquo, c'est-à-dire la taxe de 25 centimes par hectolitre, décimes non compris.

De leur côté les Plénipotentiaires de Sa Majesté le Roi de Prusse ont déclaré qu'il n'entrait pas dans les intentions des Etats du Zollverein de modifier pendant la durée du traité les tares déterminées par le tarif actuel du Zollverein pour les vins et eaux-de-vie d'origine française.

Digitized by Google

C. Um der, im Artikel 26. des Vertrages vereinbarten Gewerbesteuer-Freiheit theilhaftig zu werden, müssen die französischen Handlungsreisenden mit einem, dem anliegenden Muster I. entsprechenden Gewerbesteuer-Certifikat und die Handlungsreisenden, welche einem Zollvereinsstaat angehören, mit einem Legitimationsschein versehen sein, welcher für die Fabrikanten und Kaufleute nach dem anliegenden Muster A, für die reisenden Diener nach dem anliegenden Muster B. auszustellen ist.

Diese Bescheinigungen sind während des Kalenderjahres gültig, für welches sie ausgestellt sind. Sie müssen die Personalbeschreibung und die Unterschrift des Inhabers enthalten und mit dem Siegel der Behörde, von welcher sie ausgestellt sind, versehen sein.

Gegen Vorzeigung dieser Bescheinigungen erhalten die Handlungsreisenden, nachdem ihre Identität anerkannt ist, von der zuständigen Behörde des anderen Staates einen Gewerbschein, und zwar in den Staaten des Zollvereins nach dem Muster C., in Frankreich nach dem Muster II. Die französischen Handlungsreisenden sind verpflichtet, in jedem Staate des Zollvereins, welchen sie ihrer Geschäfte wegen bereisen, sich mit einem besonderen Gewerbschein nach dem Muster C. zu versehen, ohne jedoch dieserhalb anderen Förmlichkeiten oder Gebühren unterworfen zu sein, als denjenigen, welche den Unterthanen der Zollvereins-Staaten, die wegen ihrer Geschäfte in diesen Staaten reisen, auferlegt sind.

D. Zur Ausführung der Verabredung im Artikel 27. des Vertrages, nach welcher zollpflichtige Waaren, die als Muster dienen, wenn sie durch Handlungsreisende aus Frankreich in den Zollverein oder aus dem Zollverein nach Frankreich eingebracht werden, zollfrei abgelassen werden sollen, hat man sich über folgende Maaßregeln verständigt:

1. Welche Aemter befugt sind, die vorerwähnten Muster bei der Ein- und Ausfuhr abzufertigen, bestimmt jeder der vertragenden Staaten für sein Gebiet. Die Ausfuhr darf auch über ein anderes Amt als dasjenige, über welches die Einfuhr bewirkt ist, erfolgen.

2. Bei der Einfuhr ist der Betrag des auf den Mustern haftenden Eingangszolls zu ermitteln und von dem Handlungsreisenden bei dem abfertigenden Amte entweder baar niederzulegen oder vollständig sicher zu stellen.

3. Zum Zweck der Festhaltung der Identität sind die einzel-

Digitized by Google

*C.* Pour jouir de l'immunité des droits de patente, stipulée par l'article 26 du traité les voyageurs de commerce français devront être munis d'un certificat de patente conforme au modèle I. ci-joint, et les voyageurs de commerce du Zollverein d'un acte de légitimation qui sera délivré conformément aux modèles ci-joints sous la lettre *A.* pour les fabricants ou marchands, et sous la lettre *B.* pour les commis-voyageurs.

Ces documents seront valables pour les cours de l'année pour laquelle ils ont été expédiés. Ils présenteront le signalement et la signature du porteur et seront revêtus du sceau ou cachet de l'autorité compétente qui les a délivrés.

Sur l'exhibition de ces documents les voyageurs de commerce respectifs, après que leur idendité aura été reconnue, obtiendront de l'autorité compétente de l'autre Etat, savoir: dans des Etats du Zollverein une patente modèle *C.*, en France une patente modèle II. Les voyageurs de commerce français seront tenus de se munir de la patente modèle *C.* dans chacun des Etats du Zollverein qu'ils parcourront pour leurs affaires, sans être, de ce chef, assujettis à aucune formalité ou taxe autre que celles qui sont imposées aux sujets des Etats du Zollverein voyageant pour leur commerce dans les divers Etats du Zollverein.

*D.* Pour assurer l'exécution de l'article 27 du traité qui autorise l'admission réciproque en franchise des échantillons importés par des voyageurs de commerce de France dans le Zollverein ou du Zollverein en France, il a été convenu ce qui suit;

1°. Chacun des Etats contractants désignera sur son territoire les bureaux ouverts à l'importation ou à la réexportation des échantillons précités. La réexportation pourra également avoir lieu par un bureau autre que celui d'importation,

2°. A l'importation, on devra fixer le montant des droits à acquitter pour ces échantillons, montant qui devra ou être déposé en espèces ou duement cautionné.

3°. Afin de bien constater leur identité, les échan-

Digitized by Google

nen Musterstücke, so weit es angeht, durch aufgedruckte Stempel oder durch angehängte Siegel oder Bleie kostenfrei zu bezeichnen.

4. Das Abfertigungs-Papier, über welches die näheren Anordnungen von jedem der vertragenden Staaten ergehen, soll enthalten:

a) ein Verzeichniß der eingebrachten Musterstücke, in welchem die Gattung der Waare und solche Merkmale sich angegeben finden, die zur Festhaltung der Identität geeignet sind;

b) die Angabe des auf den Mustern haftenden Eingangszolls, sowie darüber, ob derselbe niedergelegt oder sichergestellt worden ist;

c) die Angabe über die Art der Bezeichnung;

d) die Bestimmung der Frist, nach deren Ablaufe, so weit nicht vorher die Wiederausfuhr der Muster nach dem Auslande oder deren Niederlegung in einem Packhofe nachgewiesen wird, der niedergelegte Eingangszoll verrechnet oder der Zoll aus der bestellten Sicherheit eingezogen werden soll. Die Frist darf den Zeitraum eines Jahres nicht überschreiten.

5. Werden vor Ablauf der gestellten Frist (4. d.) die Muster einem zur Ertheilung der Abfertigung befugten Amte zum Zweck der Wiederausfuhr oder der Niederlegung in einem Packhofe vorgeführt, so hat dieses Amt sich durch die vorzunehmende Prüfung davon zu überzeugen, ob ihm dieselben Gegenstände vorgeführt worden sind, welche bei der Eingangs-Abfertigung vorgelegen haben. So weit in dieser Beziehung keine Bedenken entstehen, bescheinigt das Amt die Ausfuhr oder Niederlegung und erstattet den bei der Einbringung niedergelegten Eingangszoll oder trifft wegen Freigabe der bestellten Sicherheit die erforderliche Einleitung.

E. Um die praktische Bedeutung einzelner Bestimmungen in den, dem Vertrage unter A. und B. beigefügten Tarifen näher zu bestimmen, ist man über Nachstehendes übereingekommen und einverstanden gewesen:

1. daß vereinsländische Posamentierwaaren und Schnürriemen von Seide, Floretseide, Seide und Floretseide oder Seide oder Floretseide in Verbindung mit anderen Gespinnsten, sofern die Seide oder Floretseide im Gewichte überwiegt, bei ihrer Einfuhr in Frankreich daselbst wie die »Gewebe« aus den vorgedachten Materialien zu behandeln sind;

Digitized by Google

tillons seront, autant que possible, marqués par l'apposition de timbres, de plombs ou de cachets, le tout sans frais.

4°. Le bordereau qui sera dressé de ces échantillons et dont les Etats contractants auront à déterminer la forme, devra contenir:

*a)* l'énumeration des échantillons importés, leur espèce et les indications propres à faire reconnaitre leur identité;

*b)* l'indication du droit qui frappe les échantillons ainsi que la mention que le montant des droits a été acquitté en espèces ou cautionné;

*c)* l'indication de la manière dont les échantillons ont été marqués;

*d)* la fixation du délai à l'expiration duquel le montant du droit payé d'avance sera définitivement acquis à la douane, ou, s'il a été cautionné, réclamé à la personne garante, à moins que la preuve de la réexportation des échantillons ou leur réintégration en entrepôt ne soit fournie. Ce délai ne devra pas dépasser une année.

5°. Lorsque avant l'expiration du délai fixé (4. *d.*) les échantillons seront présentés à un bureau ouvert à cet effet, pour être réexportés ou réintégrés en entrepôt, ce bureau devra s'assurer que les objets dont la réexportation doit avoir lieu sont identiquement les mêmes que ceux présentés à l'importation. Lorsqu'il n'y aura aucun doute à cet égard le bureau constatera la réexportation ou la réintégration en entrepôt et restituera le montant des droits déposés en espèces à l'entrée ou prendra les mesures nécessaires pour décharger la caution.

*E.* Afin de mieux préciser la portée pratique de certaines parties des tarifs aunexés sub lit *A.* et *B.* au traité, il a été convenu et entendu:

1°. que la passementerie et les lacets de soie, de bourre de soie, de soie et bourre de soie, et de soie ou bourre de soie mélangés, la soie ou la bourre dominant en poids, originaires du Zollverein, seront à leur importation en France traités dans ce pays comme les tissus composés des mêmes matières;



Digitized by Google

2. daß die, für französische, in den Zollverein eingeführte Metalle und Metallwaaren angenommenen neuen Zollsätze den Verabredungen keinen Eintrag thun, welche unter den Zollvereins-Staaten über die zollfreie Zulassung metallener Materialien zum Bau und zur Ausrüstung von Seeschiffen getroffen sind;

3. daß, nach Analogie des bei den ledernen Handschuhen bestehenden Grundsatzes, wollene Handschuhe, mit seidenen Steppnäthen oder Gummihaltern versehen, bei ihrer Einfuhr aus Frankreich in den Zollverein demjenigen Zollsatze zu unterwerfen sind, welcher ohne diese Verbindung eintreten würde;

4. daß der, für die französischen Steinkohlen, Coaks und geformten Kohlen festgesetzte Eingangszoll dem, an der badischen Grenze zur Zeit bestehenden ermäßigten Zollsatz keinen Eintrag thut.

## II. In Betreff des Schifffahrts-Vertrages.

Um die Anwendung des Artikels 3. dieses Vertrages zu erleichtern und jeder zollamtlichen Schwierigkeit bei Erhebung der, nach Maaßgabe der Tragfähigkeit, auf dem Schiffskörper ruhenden Abgaben vorzubeugen, ist man übereingekommen, daß bei dem Austausche der Ratifikations-Urkunden oder wo möglich früher, im gegenseitigen Einverständniß ein bestimmtes Verhältniß für die Umrechnung des französischen Tonnengehalts in preußische, hannoversche und oldenburgische Lasten festgestellt werden und daß das in solcher Weise festgestellte Verhältniß beiderseitig für die in den Häfen zu erhebenden Schifffahrts-Abgaben zur Richtschnur dienen soll.

## III. In Betreff der Uebereinkunft wegen der Zollabfertigung des internationalen Verkehrs auf den Eisenbahnen.

Die durch den Artikel 15. dieser Uebereinkunft vorgeschriebene achttägige Frist, binnen deren die Eisenbahn-Gesellschaften verpflichtet sind, die Zoll-Verwaltungen von den Veränderungen in Kenntniß zu setzen, welche sie hinsichtlich der Stunden der Abfahrt, des Grenz-Ueberganges oder der Ankunft der Züge vornehmen wollen, soll auf diejenigen Extra-Güter-Züge, welche jene Gesellschaften in Folge höherer Gewalt und in ausnahmsweisen Fällen einrichten möchten, keine Anwendung finden.

Digitized by Google

2°. que les nouvelles tarifications adoptées pour les métaux et ouvrages en métaux d'origine française importés dans le Zollverein ne dérogent en rien aux stipulations arrêtées entre les Etats du Zollverein pour l'admission en franchise des métaux et ouvrages en métaux destinés aux constructions et armements maritimes;

3°. que, suivant le principe établi pour les gants de peau, les gants de laine, originaires de France, cousus avec de la soie ou munis de bandes de caoutchouc, seront traités dans le Zollverein comme les gants de laine pure;

4°. que le droit fixé pour les houilles, cokes et briquettes d'origine française ne déroge pas au droit réduit existant aujourd'hui sur la frontière badoise.

## II. En ce qui concerne le traité de navigation.

Pour faciliter l'application de l'article 3 de ce traité et pour prévenir toute difficulté en douane dans la perception des droits qui grèvent la coque des batiments respectifs en raison de la capacité de ceux-ci, il est convenu, qu'au moment de l'échange des ratifications ou plutôt si faire se peut, on établira de commun accord une base fixe pour la conversion du tonneau de jauge français en lasts de jauge prussien, hanovrien et oldenbourgeois, et que cette base ainsi arrêtée servira réciproquement de règle pour les droits de navigation à prélever dans les ports respectifs.

## III. En ce qui concerne la convention sur le service international des chemins de fer.

Le délai de huit jours imposé par l'article 15 de cette convention aux compagnies de chemins de fer pour prévenir les administrations des douanes respectives des changements qu'elles voudraient apporter dans les heures de départ, de passage et d'arrivée des trains, ne s'appliquera pas aux convois supplémentaires de marchandises que, par force majeure et dans des cas exceptionnels, ces compagnies seraient amenées à organiser.

Digitized by Google

Die durch die Uebereinkunft vorgeschriebenen Erleichterungen sollen bei diesen Extra-Zügen eintreten, sobald deren Grenz-Uebergang wenigstens zwölf Stunden zuvor den gegenseitigen Grenz-Zollämtern angekündigt ist.

Zu Urkund dessen haben die unterzeichneten Bevollmächtigten das gegenwärtige Protokoll in doppelter Ausfertigung aufgenommen und solches nach erfolgter Verlesung vollzogen.

Berlin, den 2. August 1862.

Bernstorff. La Tour d'Auvergne.

Pommer Esche. de Clercq.

Philipsborn.

Delbrück.

(L. S.)

Digitized by Google

Le bénéfice de la convention demeurera acquis à ces convois extra-réglementaires lorsque leur passage aura été notifié au moins douze heures à l'avance aux bureaux frontières respectifs.

En foi de quoi les Plénipotentiaires soussignés ont dressé le présent protocole en double expédition et y ont apposé leur signature après lecture faite, à Berlin le 2 du mois d'Août 1862.

*Bernstorff.*

*Pommer Esche.*

*Philipsborn.*

*Delbrück.*

*La Tour d'Auvergne.*

*de Clercq.*

Digitized by Google

**No. I.** Empire Français.

Département de . . .
Commune de . . .

## Certificat de patente

valable pour l'année mil huit cent . . .

Le Receveur des contributions directes, etc. au bureau de . . . certifie. que le Sieur N . . . demeurant à . . . **est** imposé sous le No. au rôle des patentes de la commune de . . . **ou** a fait sa déclaration de patentes, aux fins de pouvoir exercer. pendant l'année courante, la profession de

[redacted]

**en son propre nom, . . . ou . . . sous la raison sociale de** . . . Le présent certificat a été délivré au dit Sieur N . . . . . pour obtenir la patente nécessaire dans les États du Zollverein.

Fait à le 18

Signalement et signature dn patenté. Le Receveur *(L. S.)*

Digitized by Google

**No. II.** Empire Français.

Département de . . . . .
Commune de . . . . .

# Patente

valable pour l'année mil hnit cent . . . . . .

Le . . . . . (préfet du département de . . . . . ) vu l'acte de légitimation produit par le Sieur N . . . . . demeurant à . . . . . lequel lui a été délivré par l'autorité compétente à . . . . . (État du Zollverein) le . . . . dernier constatant que le dit Sieur N . . . . y est patenté comme exerçant la profession de

Délivre au dit Sieur N . . . . la présente patente pour l'autoriser à se livrer en France et en Algérie, aux achats, ainsi qu'à la vente sur échantillons ou sur commande des marchandises de son commerce ou industrie, mentionnée ci-dessus.

Le porteur de la présente patente ne pourra toutefois colporter avec lui que des échantillons et nullement des marchandises. Il lui est également interdit de prendre des commissions autres que pour son propre compte ou, suivant le cas, pour la maison de commerce qu'il représente.

Fait à le 18

Signalement et signatnre du patenté. Le Préfet *(L. S.)*

Digitized by Google

# Formular A.

Dem N, welcher als (Woll-Fabrikant) in N. . . . { wohnhaft / ansäßig
ist, wird hierdurch Behufs seiner Gewerbe-Legitimation bei der einschlägigen französischen Behörde bescheinigt, daß er für sein vorgedachtes Gewerbe im hiesigen Lande die gesetzlich bestehenden Steuern zu entrichten hat.

Dies Zeugniß ist gültig auf . . . . Monat.

Ort. Datum. Firma der Behörde.

Personal-Beschreibung
und Unterschrift des Reisenden.

# Formular B.

Dem N., welcher als Handlungs-Commis in Diensten des zu N . . . etablirten Handelshauses (oder der Fabrik) des Herrn N. steht, wird hierdurch, Behufs seiner Gewerbe-Legitimation bei den einschlägigen französischen Behörden bescheinigt, daß das eben gedachte Handelshaus (die eben gedachte Fabrik-Anstalt) für seinen (ihren) Gewerbebetrieb im hiesigen Lande die gesetzlich bestehenden Steuern zu entrichten hat.

Dies Zeugniß ist gültig auf . . . . Monat.

Personal-Beschreibung
und Unterschrift des Reisenden.

Digitized by Google

# Formular C.

Dem Herrn N., Fabrik-Inhaber zu N. (oder Handels-Reisenden in Diensten des N. N.), wird hierdurch, auf den Grund des beigebrachten, von der französischen Behörde unterm .... ten ..... ausgefertigten Gewerbe-Legitimations-Zeugnisses, die Befugniß ertheilt: in den (Königlich Preußischen) Landen für das von ihm (seinem obengedachten Prinzipal) betriebene Geschäft Waarenbestellungen aufzusuchen und Waarenankäufe zu machen.

Derselbe darf jedoch von den Waaren, auf welche er Bestellung suchen will, nur Proben, aufgekaufte Waaren aber darf er gar nicht mit sich herumführen, letztere muß er vielmehr frachtweise an ihren Bestimmungsort befördern lassen.

Nicht minder ist ihm verboten, Kommissionen für andere als seine eigene (seines vorgedachten Prinzipals) Rechnung aufzusuchen.

Gegenwärtige Ermächtigung ist gültig auf die Dauer von .... Monaten, also bis zum

Ort. Datum. Firma der Behörde.

Personal-Beschreibung
und Unterschrift des Reisenden.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Digitized by Google

# Protokoll.

Die Unterzeichneten Bevollmächtigten, nämlich:

von Seiten Seiner Majestät des Königs von Preußen:

Herr von Bismarck-Schönhausen, Präsident des Staats-Ministeriums und Minister der auswärtigen Angelegenheiten Seiner Majestät des Königs von Preußen ꝛc.

Herr von Pommer Esche, General-Direktor der Steuern,

Herr Philipsborn, Direktor im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten

und

Herr Delbrück, Direktor im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten;

von Seiten Seiner Majestät des Kaisers der Franzosen:

Herr Benedetti, Botschafter Seiner Majestät des Kaisers der Franzosen bei Seiner Majestät dem König von Preußen ꝛc.

und

Herr de Clercq, bevollmächtigter Minister ꝛc.

sind am heutigen Tage zu Berlin im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten zusammengetreten, um

1. die Bedeutung einzelner Bestimmungen in den, am 2. August 1862 zu Berlin unterzeichneten Handels-Vertrage, Schifffahrts-Vertrage und Literar-Konvention gemeinschaftlich näher festzustellen,

Digitized by Google

# Protocole.

Les Plénipotentiaires soussignés savoir:

du côté de Sa Majesté le Roi de Prusse:

M. de Bismarck-Schönhausen, Président du conseil et Ministre des affaires étrangères de Sa Majesté le Roi de Prusse etc.

M. de Pommer Esche, Directeur général des contributions et des douanes,

M. Philipsborn, Directeur au Ministère des affaires étrangères

et

M. Delbrück, Directeur au ministère du commerce, de l'industrie et des travaux publics;

du côté de Sa Majesté l'Empereur des Français:

M. Benedetti, Ambassadeur de Sa Majesté l'Empereur des Français près Sa Majesté le Roi de Prusse etc.

et

M. de Clercq, Ministre Plénipotentiaire etc.

se sont réunis aujourd'hui au Ministère des Affaires Etrangères à Berlin

1° pour fixer d'un commun acord le sens précis de certaines clauses des traités de commerce et de navigation ainsi que de la convention littéraire signés à Berlin le 2 Août 1862,

Digitized by Google

2 die in dem vorgedachten Handels-Vertrage unter Lit. A. und B. beigefügten Tarife in einigen Punkten zu ergänzen und abzuändern.

Nachdem die unterzeichneten Bevollmächtigten die in beiden Beziehungen von der einen und der anderen Seite zur Sprache gebrachten Fragen erörtert hatten und überein gekommen waren, die Abreden unter Nr. 1. bis 4. des am 2 August 1862 aufgenommenen Unterzeichnungs-Protokolls hier zu wiederholen, haben sie im Namen ihrer Regierungen festgestellt und vereinbart, was folgt:

## A. In Betreff des Handels-Vertrages.

1. Der im zweiten Alinea des Artikel 6. gewählte Ausdruck: »die unmittelbaren und mittelbaren Lasten« ist im Sinne der entsprechenden Bestimmung im ersten Alinea des Artikel 4. des Handels-Vertrages zwischen Frankreich und Italien vom 17. Januar 1863 zu verstehen.

2. Im Falle der Einführung oder Erhöhung einer inneren Steuer wird beiderseits, wenn die Bewilligung einer Ausfuhr-Vergütung erfolgt, das dritte Alinea des Artikel 6., wenn dagegen die innere Steuer bei der Ausfuhr nicht erstattet wird, der Artikel 7. zur Anwendung gebracht werden.

3. Unter den, im ersten Alinea des Artikel 8. erwähnten inneren oder Verbrauchssteuern sind auch die städtischen Oktrois mit zu verstehen.

4. Die Bestimmungen des zweiten Alinea des Artikel 11. sind nur auf Waaren nicht zollvereinsländischen Ursprungs zu beziehen.

5. Wer eine nach dem Werthe belegte Waare einführt, soll nicht verpflichtet sein, zur Begründung seiner Zolldeklaration über den Werth der Waare eine von dem Fabrikanten oder Verkäufer herrührende Faktur vorzulegen.

6. Unter den im letzten Alinea des Artikel 25. vorbehaltenen Gesetzen, Verordnungen und Reglements sind auch die in jedem

Digitized by Google

2° pour compléter ou modifier quelques-unes des dispositions des tarifs annexés sub lit. A. et B. au traité de commerce susmentionné.

Après avoir discuté les questions soulevées de part et d'autre sous ce double rapport, et être convenus de reprendre ci-dessous les §§. 1 à 4 du protocole de signature dressé le 2 Août 1862, les Plenipotentiaires soussignés ont, au nom de leurs gouvernemens respectifs, décidé et arrêté ce qui suit:

## A. Relativement au traité de commerce.

1° Les mots „charges directes et indirectes" employés dans le 2d alinéa de l'article 6, seront compris et entendus dans le sens de la stipulation analogue du 1er alinéa de l'article 4 du traité de commerce conclu le 17 Janvier 1863 entre la France et l'Italie.

2° en cas d'établissement ou d'exhaussement d'un droit de consommation avec drawback, on appliquera de part et d'autre le 3me alinéa de l'article 6; on appliquera au contraire l'article 7 toutes les fois que le droit de consommation ne sera pas remboursé à la sortie.

3° Les droits d'accise et de consommation mentionnés dans le 1er alinéa de l'article 8 comprennent les droits d'octroi à l'entrée des villes.

4° Les stipulations du 2d alinéa de l'article 11 ne s'appliquent pas aux produits du sol ou des manufactures du Zollverein.

Les importateurs seront de part et d'autre dispensés de l'obligation de produire la facture des fabricans ou vendeurs à l'appui de leurs déclarations sur la valeur des marchandises présentées en douane.

6° Les réserves mentionnées dans le dernier alinéa de l'article 25 en ce qui concerne les lois, ordonnances et

Digitized by Google

Zollvereinsstaate über die Niederlassung von Ausländern bestehenden Gesetze u. s. w. zu begreifen, so daß namentlich, falls in einem Zollvereinsstaate die Zulassung von Ausländern zum ständigen Gewerbebetriebe an die Bedingung der Aufnahme in den Staatsverband geknüpft ist, Frankreich für seine Unterthanen auf Grund des Artikel 25. keine Befreiung von den desfallsigen Vorschriften, so lange dieselben noch allen anderen Staaten gegenüber gelten, beanspruchen kann.

7. Die auf Ausfuhrverbote bezügliche Bestimmung des Artikel 31. kann den aus dem Bundesverhältnisse herrührenden Verpflichtungen der zum Zollvereine gehörenden deutschen Bundesstaaten keinen Eintrag thun.

8. Damit der Handel und die Schifffahrt in den Stand gesetzt werden, ihre Unternehmungen den Aenderungen anzupassen, welche durch die Verträge vom 2. August 1862 zu Gunsten des Verkehrs festgestellt werden, sind die unterzeichneten Bevollmächtigten ferner übereingekommen,

a) daß die Ratifikationen der gedachten Verträge binnen kürzester Frist in Berlin ausgetauscht werden sollen,

b) daß an Stelle der, im Artikel 33. festgesetzten, vom Austausche der Ratificationen an laufenden Frist von zwei Monaten für die Ausführung der gedachten Verträge, von beiden Seiten der bestimmte Termin des 1. Juli 1865 angenommen werden soll, mit welchem die Verträge gleichmäßig in Wirksamkeit zu treten haben.

## B. In Betreff des Tarifs für die Einfuhr der Erzeugnisse des Zollvereins in Frankreich.

1. Die völlige Abgabenfreiheit, denen das Brennholz und die Holzkohlen bei der Einfuhr in Frankreich gegenwärtig genießen, soll während der ganzen Dauer der Verträge vom 2. August 1862 aufrecht erhalten bleiben.

2. Gesägtes Bauholz — mit Ausschluß des Eichen- und Nuß-

Digitized by Google

réglemens, embrassent les lois en vigueur dans chaque Etat particulier du Zollverein sur les conditions à remplir pour l'établissement des étrangers en général, de sorte que si dans l'un de ces Etats l'admission d'un étranger à l'exercice d'une industrie était subordonnée à la condition de naturalisation, la France, aussi longtems que cette obligation légale continuera à subsister pour tous les autres Etats étrangers en général, ne pourrait point invoquer l'article 25 pour en exempter ses nationaux.

7°. La clause de l'article 31 sur les prohibitions à la sortie ne déroge point aux obligations que les actes de la confédération germanique imposent aux Etats Allemands qui composent le Zollverein.

8°. Afin de permettre au commerce et à la navigation de mieux combiner leurs opérations en vue des changements que consacrent à leur profit les traités conclus à Berlin le 2 Août 1862, les Plénipotentiaires soussignés sont encore convenus,

*a.* que les ratifications de ces mêmes traités seront échangées à Berlin dans le plus bref délai possible;

*b.* qu'au lieu du terme de deux mois après l'échange des ratifications, assigné par l'article 33 pour la mise à exécution des susdits traités, on adoptera de part et d'autre la date fixe du 1er Juillet 1865 pour la mise en vigueur simultanée des arrangemens précités.

## B. Relativement au tarif à l'importation en France des produits du Zollverein.

1° Pendant toute la durée des traités du 2 Août 1862 le bois à brûler et le charbon végétal conserveront à l'importation en France, le bénéfice de l'exemption complète de taxe dont ils jouissent aujourd'hui.

2° Les bois à coustruire, autres que de chêne ou de

Digitized by Google

baumholzes — 80 Millimeter und darunter stark, soll bei der Einfuhr aus dem Zollverein nach Frankreich, die Einfuhr mag unter einheimischer oder der einheimischen gleichgestellter Flagge oder zu Lande erfolgen, frei von jeder Abgabe zugelassen werden.

3. Wer eine Waare einführt, soll während der ganzen Dauer der Verträge vom 2. August 1862 das Recht besitzen und behalten, zwischen den durch die Vertrags-Tarife festgesetzten Werthzolle und dem in dem gegenwärtig gültigen allgemeinen Tarife bestimmten specifischen Zoll zu wählen.

4 Die gegenwärtig nach dem allgemeinen Tarif unter die Benennung »Spielzeug« verwiesenen Waaren aus unedlen Metallen sollen bei Anwendung des Vertrags-Tarifes ebenso behandelt werden, wie die gleichartigen, nach dem allgemeinen Tarife unter der Benennung »Kurze Waaren« begriffenen Gegenstände.

5. Alle durch einen Ueberzug wasserdicht gemachte Gewebe, ohne Unterschied des Gewebes und des Ueberzuges, jedoch mit Ausschluß der mit Kautschuck überzogenen Gewebe, sollen beiderseits als Wachstuch behandelt werden.

6. Das aus dem Zollverein eingehende Bier soll, außer der Verbrauchs-Abgabe, einem Zolle von 2 Frs. vom Hektoliter unterworfen werden.

7. Packleinwand, d. h. grobe Gewebe aus Flachs oder Hanf mit nicht mehr als fünf Kettfäden auf fünf Millimeter, soll bei der Einfuhr in Frankreich einem Zolle von 5 Frs. für 100 Kilogramme unterliegen.

## C. In Betreff des Tarifs für die Einfuhr der Erzeugnisse Frankreichs in den Zollverein.

1. Eisenbahnwagen sollen bei ihrer Einfuhr in den Zollverein an Stelle des im Tarif B. festgesetzten specifischen Zolles einem Zolle von zehn Prozent vom Werthe unterliegen. Bei der Anwendung und Erhebung dieses Werthzolles soll nach den, in den Artikeln 14. bis 18 des Handels-Vertrages vom 2 August 1862 niedergelegten Grundsätzen und Regeln verfahren werden, jedoch mit der Maaßgabe, daß, wenn in dem Falle des Artikel 18. die

Digitized by Google

noyer, sciés en planches ayant 80 millimètres et moins d'épaisseur, importés du Zollverein en France, soit sous pavillon national ou assimilé, soit par terre, seront admis en franchise de tous droits.

3° Pendant toute la durée des traités du 2 Août 1862 les importateurs auront et conserveront le droit de choisir entre la taxe à la valeur fixée par les tarifs conventionnels et le droit spécifique consacré par le tarif général actuellement en vigueur.

4° Les objets en métaux communs, classés aujourd'hui par le tarif général sous la rubrique „bimbeloterie", suivront le régime conventionnel afférant aux objets analogues compris par le tarif général sous la rubrique „mercerie".

5° De part et d'autre on soumettra au régime des toiles cirées toutes les toiles rendues imperméables à l'aide d'un enduit, sans distinction de tissu ou d'enduit, à l'exception du caoutchouc.

6° La bière importée du Zollverein payera, en sus du droit de consommation, 2 francs par hectolitre.

7° Les toiles d'emballage ou tissus grossiers de lin ou de chanvre écrus, présentant en chaîne au plus 5 fils par 5 millimètres, payeront à l'entrée en France un droit de 5 francs par 100 kilogrammes.

## C. Relativement au tarif à l'importation dans le Zollverein des produits Français.

1° Au lieu de la taxe spécifique, consacrée par le tarif B., les wagons pour chemins de fer seront assujettis à leur entrée dans le Zollverein à un droit de 10 p. c. ad valorem, lequel droit sera appliqué et perçu d'après les principes et les règles établis dans les articles 14 à 18 du traité de commerce du 2 Août 1862, mais sous les modifications suivantes:



Digitized by Google

Sachverständigen sich über die Wahl des Obmanns nicht verständigen, letzterer von dem Vorsitzenden des zuständigen Handelsgerichts oder, wo ein solches nicht vorhanden, von dem Vorsitzenden des Civilgerichts erster Instanz ernannt wird.

2. An die Stelle des im Tarif B. für Spiegelglas, geschliffenes, belegt oder unbelegt, wenn das Stück über 288 preußische Quadratzoll groß ist, festgesetzten Zolles von 3¼ Groschen für je 144 Quadratzoll tritt ein Zoll von 4 Thlrn. vom Zollzentner.

3. Französisches Bier in Fässern oder Flaschen soll beim Eingange in den Zollverein einem Zolle von 20 Groschen vom Zollzentner, einschließlich der Verbrauchs-Abgaben, unterliegen

4. Beim Eingange in den Zollverein soll gelbes blausaures Kali einem Eingangszoll von 1 Thlr. vom Zollzentner unterworfen werden.

5. Aluminium in Barren, graues Zinkoxyd und alle im Tarif B. nicht genannte Metalloxyde sollen bei der Einfuhr aus Frankreich in den Zollverein völlig zollfrei zugelassen werden.

6. Konfituren, Zuckerwerk und Kuchenwerk, sowie mit Zucker, Essig, Oel oder sonst eingemachte Früchte, Gewürze und sonstige Konsumtibilien, aus Frankreich eingehend, sollen einen Zoll von 7 Thlrn. vom Zollzentner entrichten.

7. Feine Wachswaaren, Wachsperlen und Perückenmacherarbeit sollen bei ihrer Einfuhr aus Frankreich einem Zolle von 25 Thlrn., von 1866 ab von 15 Thlrn. vom Zollzentner unterliegen.

## D. In Betreff des Schifffahrts-Vertrages.

1. Wenn einer von den Zollvereins-Staaten seine eigene und die französische Flagge von den in seinen Häfen zur Hebung kommenden Schifffahrts-Abgaben befreien sollte, so werden die Schiffe

Digitized by Google

Lorsque les experts, dans les cas prévus par l'article 18, ne s'entendront pas sur le choix d'un tiers arbitre, celui-ci sera nommé par le président du tribunal de commerce du ressort ou, à son défaut, par le président du tribunal civil de première instance.

2° Le droit de 3 gros ¼ par 144 pouces carrés pour les glaces polies, étamées ou non, mesurant plus de 288 pouces carrés de Prusse, fixé par le tarif B., sera remplacé par une taxe de 4 thalers par quintal de douane.

3° La bière française en fûts ou en bouteilles sera taxée à l'entrée du Zollverein à 20 gros par quintal de douane, tous droits de consommation compris.

4° Le prussiate de potasse jaune sera soumis à l'entrée du Zollverein à un droit d'un thaler par quintal de douane.

5° L'aluminium en barres, l'oxyde de Zinc gris et tous oxydes de métaux, non dénommés dans le tarif B., importés de France dans le Zollverein, seront admis en franchise de tous droits.

6° Les confitures, bonbons et gâteaux, ainsi que les fruits, épices et autres comestibles confits au sucre, au vinaigre, à l'huile ou autrement, payeront à leur importation de France un droit de 7 thalers par quintal de douane.

7° Les ouvrages fins en cire, les perles de cire et les cheveux ouvrés seront soumis lors de leur importation de France à un droit de 25 thalers par quintal de douane, réductible à 15 thalers en 1866.

## D. Relativement au traité de navigation.

1° Si l'un des Etats du Zollverein venait à affranchir son pavillon et le pavillon Français des taxes de navigation perçues dans ses ports, les navires de cet Etat se-

Digitized by Google

dieses Staates von der Entrichtung der Ausgleichungs-Abgabe von 1 Fr. für die Tonne in den französischen Häfen gleichfalls befreit werden.

Unter den vorgedachten Schifffahrts-Abgaben sind diejenigen vom Schiffskörper oder der Ladung zu entrichtenden Abgaben nicht begriffen, welche, wie Lootsen-, Bohlwerks-, Krahn- u. s. w. Gebühren, ein Entgeld für geleistete Dienste sind.

2. Von beiden Seiten soll folgendes Verhältniß zwischen der preußischen Last und der französischen Tonne, nämlich:

eine Last = 1,50 Tonne,
eine Tonne = 0,60 Last,

bei Erhebung der Schifffahrts-Abgaben und der Ausgleichungs-Abgabe als feste Grundlage angenommen werden.

3 So lange die gegenwärtige Gesetzgebung über das Strandungswesen in Hannover und Oldenburg bestehet, soll in diesen beiden Staaten die Leitung der Maaßregeln zur Rettung gescheiterter oder gestrandeter französischer Schiffe den zuständigen Ortsbehörden unter Mitwirkung der französischen Konsuln oder Konsular-Agenten verbleiben.

## E. In Betreff der Literar-Konvention.

1. Die Autoren und Verleger in beiden Ländern, sowie ihre Rechtsnachfolger, sollen zufolge des in den Artikeln 3. und 6. festgestellten allgemeinen Grundsatzes gegenseitig und unbedingt von der Niederlegung eines oder mehrerer Pflichtexemplare der von ihnen herausgegebenen Werke in dem anderen Lande befreit sein.

2. Die Autoren oder Verleger von Werken, welche in mehrere, Abtheilungs- oder Lieferungsweise erscheinende Bände zerfallen, sollen verpflichtet sein, auf der ersten Abtheilung oder Lieferung eines jeden Bandes die Erklärung zu wiederholen, daß sie sich das Recht der Uebersetzung vorzubehalten beabsichtigen.

3. Werke, auf welche die Bestimmung im Artikel 7. Anwendung findet, sollen in beiden Ländern zur Durchfuhr nach einem dritten Lande unbehindert zugelassen werden.

Digitized by Google

ront également affranchis dans les ports de France de la taxe de compensation de 1 fr. par tonneau.

Ne seront pas compris parmi ces taxes de navigation les droits ou charges grevant soit la coque soit la cargaison qui représentent des services rendus, tels que pilotage, quaiage, grues etc.

2° On adoptera de part et d'autre comme base fixe pour la perception des droits de navigation et de la taxe de compensation, le rapport suivant entre le last Prussien et le tonneau Français savoir:

1 last = 1,50 tonneau,
1 tonneau = 0,60 last.

3° Tant que la législation actuelle du Hannovre et de l'Oldenbourg sur les naufrages restera en vigueur, l'autorité locale compétente continuera dans ces deux pays d'administrer, avec le concours des consuls ou agents consulaires de France, le sauvetage des navires français naufragés ou échoués.

## E. Relativement à la convention littéraire.

1° D'après le principe général consacré par les articles 3 et 6 les auteurs et éditeurs de l'un des deux pays, ou leurs ayants droits seront absolument et réciproquement dispensés de l'obligation de faire dans l'autre pays le dépôt légal d'un ou de plusieurs exemplaires des œuvres publiées par eux.

2° Les auteurs ou éditeurs de livres composés de plusieurs volumes, publiés par parties ou livraisons, seront tenus de reproduire, dans la première livraison de chaque volume, la déclaration qu'ils entendent se réserver leur droit de traduction.

3° Les ouvrages auxquels s'applique l'article 7 seront librement admis dans les deux pays pour le transit à destination d'un pays tiers.

Digitized by Google

Gegenwärtiges Protokoll, welches, ohne besondere Ratifikation, als durch den Austausch der Ratifikationen der drei Verträge, auf welche es Bezug hat, von den betheiligten Regierungen genehmigt und bestätigt angesehen werden soll, ist zu Berlin am 14. Dezember 1864 in doppelter Ausfertigung aufgenommen worden.

Bismarck-Schönhausen. Benedetti.

Pommer Esche. de Clercq.

Philipsborn.

Delbrück.

(L. S.)

Digitized by Google

Le présent Protocole qui sera considéré comme approuvé et sanctionné par les gouvernements respectifs, sans autre ratification spéciale, par le seul fait de l'échange des ratifications sur les trois traités auxquels il se rapporte, a été dressé en double expédition à Berlin le 14 Décembre 1864.

*Bismarck-Schönhausen.* *Benedetti.*

*Pommer Esche.* *de Clercq*

*Philipsborn.*

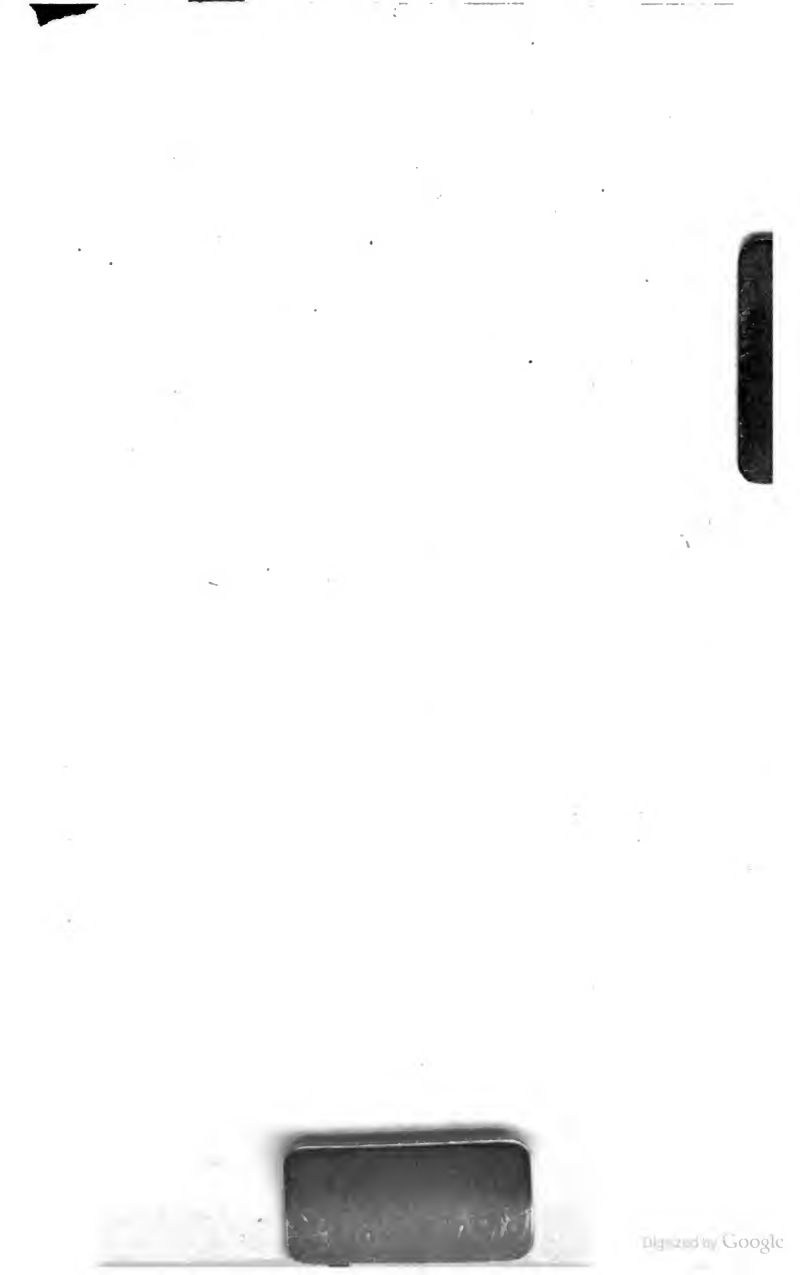
*Delbrück.*

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google


Digitized by Google